

SPORT IN BW



Foto: picture alliance/dpa | Oliver Weiken

MIT EM-GOLD NACH PARIS

Die Olympiasiegerin und mehrmalige Welt- und Europameisterin Malaika Mihambo nimmt Anlauf auf ihre dritten Olympischen Spiele – und hat im Laufe ihrer Karriere gelernt, worauf es ankommt.

MITGLIEDERREKORD

Zum Stichtag 01.01.2024 hat der Badische Sportbund Nord einen neuen Rekord von 820.494 Mitgliedern verzeichnet. Dies entspricht einem Wachstum von ca. 23.000 Mitgliedern.

TALENTFÖRDERUNG

Der Badische Sportbund Nord zeichnet sechs Preisträger im Wettbewerb „Talentförderung im Sport 2024 – Profil Hochleistungssport“ aus.

Unsere Partner



TOTO

Der Fußball-Tipp mit Tradition



*Ab 0,50 € pro Tipp-
reihe teilnehmen!**

* zzgl. Bearbeitungsgebühr

**MEHR AUF
LOTTO-BW.DE**

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Alle im Spitzensport haben Förderung und Anerkennung verdient

Wenige hundert Meter von der WLSB-Zentrale finden in der Stuttgarter Arena gleich fünf EM-Partien statt. Natürlich drücke ich unserer Mannschaft die Daumen, damit die Jungs deutlich weiter kommen als bei den letzten großen Turnieren. Wenn Sie jetzt Anfang Juli diese Zeilen lesen, werden wir alle wissen, ob das geklappt hat.

Zwölf Tage nach dem EM-Finale am 14. Juli heißt es für Sportdeutschland wieder Daumen drücken, wenn die Olympischen Sommerspiele in Paris starten. Über 10.000 Sportlerinnen und Sportler aus allen Nationen, darunter etwa 400 aus Deutschland, versammeln sich dort zum größten Sportfest der Welt und kämpfen um einen Platz auf dem Podest.

Olympisches Gold, Silber oder Bronze sind der Traum eines jeden Athleten und einer jeden Athletin. Für unsere Frauen und Männer hat sich dieser Traum zuletzt aber immer seltener erfüllt. Vor allem deshalb ging fast nach jedem Sport-Großereignis, übrigens auch beim Fußball, die Debatte über unsere Spitzensportförderung von Neuem los – und sie ist noch nicht zu Ende.

Während wir also seit langem um den besten Weg in die Zukunft ringen, gehen andere Länder diesen einfach. Durchaus mit Erfolg! Nicht nur bei der jüngsten Leichtathletik-EM Mitte Juni im Rom sind wieder etliche, teils deutlich kleinere Nationen an uns vorbeigezogen. Offensichtlich haben sie ihr Sportsystem, ihre Sportförderung und ihre Talentsichtung so

aufgestellt, dass sich auch aus weniger „Masse“ mehr „Spitze“ hervorbringen lässt.

Nun darf ein Medaillenspiegel nicht das Maß aller Dinge sein, schon gar nicht in der Sportförderung. Aber ohne Titel und Spitzenplätze dürfte für viele Sportarten die öffentliche Wahrnehmung weiter schrumpfen – was wahrlich keine gute Entwicklung wäre. Deshalb wünsche ich mir, dass Sie und viele andere sich als echte Sportdeutschland-Fans nicht nur bei Olympia für die Vielfalt unseres Sports begeistern. Und natürlich auch den Paralympischen Spielen, die im Anschluss stattfinden. Denn alle Spitzensportlerinnen und Spitzensportler erbringen für uns „Normalos“ großartige Leistungen. Ich jedenfalls würde mit Pfeil und Bogen aus der olympischen Distanz von 70 Metern noch nicht einmal die 1,22 Meter breite Zielscheibe treffen. Für ihre großartigen Leistungen und Fähigkeiten haben alle Athletinnen und Athleten Aufmerksamkeit, finanzielle Förderung und vor allem unsere Anerkennung verdient – auch wenn keine Hunderttausende zu den Wettkämpfen kommen oder Millionen vor den Fernsehern sitzen!

Mit sportlichem Gruß,
Andreas Felchle
Präsident des Württembergischen Landessportbundes

4 | LSVBW

- 4 | Wissenswertes zu den Olympischen und Paralympischen Spielen
- 5 | Gefördert durch die Stiftung OlympiaNachwuchs: Malaika Mihambo
- 6 | Mitgliederbestandserhebung 2024
- 8 | BWSJ-JuniorTeam strategisch
WiS: Frauen lernen und lehren schwimmen
- 9 | Auszeichnungsfeier der Initiative *Partnerbetrieb des Spitzensports*
- 10 | Erster N!-Charta Sport-Fußball-Konvoi in Südbaden
- 11 | Jürgen Scholz: Rückschau *SiBW 5/2024*

12 | BSB Nord

- 12 | Bestandserhebung 2024: Mitgliederrekord im BSB Nord!
- 17 | Happy Birthday: Wolfgang Eitel wird 70 Jahre alt
- 18 | Talentförderung im Sport
- 20 | Ein neues Kapitel für die Naturfreunde Karlsruhe – dank Lotto BW
- 21 | Trikkottag 2024 – Einfach nur WOW
- 24 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 25 | Sportverein der Zukunft – Best-Practice Kongress
- 26 | BSJ: Erfolgreicher Jugendleiter-Prüfungslehrgang
- 27 | SportAward 2024: Jetzt bewerben
- 30 | IdS stellt vor: Pugilist Boxing & Fitness Gym
- 32 | ARAG Sportversicherung informiert
- 46 | Impressum

33 | Sportkreise

41 | Verbände

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) kann stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die neuesten Mitgliederzahlen zeigen eindrucksvoll, dass der Vereinssport im Norden Badens boomt. Zum Stichtag 01.01.2024 wurden neue Höchstwerte mit 820.494 Mitgliedschaften erreicht

Good to know Paris 2024

Wissenswertes zu den Olympischen und Paralympischen Spielen

Nachhaltigkeit
95%
bestehende oder temporäre
Austragungsorte

Olympische Spiele

26. Juli 2024 bis
11. August 2024

206
Nationen

10.500
Athletinnen
und Athleten



32
Sportarten
(neu: Breakdance,
Surfen, Skateboard,
Klettern)

329
Goldmedaillen
Ø alle 70 Minuten
eine Goldmedaille

Paralympische Spiele

28. August 2024 bis
8. September 2024

22
Sportarten

549
Goldmedaillen
Ø alle 29 Minuten
eine Goldmedaille



170
Nationen

4.400
Athletinnen
und Athleten

Medaillen für BW-Athletinnen und -Athleten bei
Olympischen und Paralympischen Spielen seit 1960



nahezu 600
teilnehmende Athletinnen
und Athleten aus BW
seit 1960

45.000
Freiwillige Helfer
in Paris



Grafik: picture alliance /
Xinhua News Agency |
Paris 2024 Organizing Committee

Phryges

sind kleine, zumeist rote Mützen,
die von befreiten Sklaven
im griechischen Phrygien
getragen wurden.

Während der Französischen Revolution
wurde die Mütze dann schließlich
zum Symbol für Freiheit – und nun
zur Grundlage für die Maskottchen.

über 10.000
Fackelträgerinnen und -träger

Durchschnittlicher Lauf: **200** Meter,
Aline Rotter-Focken trug das Olympische Feuer
am 26. Juni über die Dreiländerbrücke von
Weil am Rhein nach Hünigen (Frankreich)

Austragungsstätten der Olympischen Spiele 2024

Frankreich



Paris war
zuletzt vor **100**
Jahren Austrichter

Tahiti



Paris und London sind die
einzigen Städte, die bereits
3 Mal Austrichter waren

Ganz bei sich

Liebe Leserinnen und Leser von *SPORT in BW*,

mir ist schon klar, dass viele von mir bei den Olympischen Spielen in Paris erwarten, dass ich wieder Gold gewinne. So wie vor drei Jahren in Tokio. Darüber mache ich mir aber momentan gar keine Gedanken. Denn die ganzen Hoffnungen und Erwartungen auf eine gute Platzierung liegen nicht in meiner Hand. Schließlich kommt es auch darauf an, was die anderen Athletinnen machen. Sind sie besser? Darüber hinaus limitiere ich mich, wenn ich sage: „Spring sieben Meter, spring sieben Meter, spring sieben Meter.“ Wenn ich dann genau sieben Meter springe, jedoch 7,12 Meter nötig sind, habe ich mir die falsche Anweisung gegeben und mich dadurch selbst eingeschränkt.

Stattdessen versuche ich einfach, den bestmöglichen Wettkampf und möglichst viele Dinge richtig zu machen. Das heißt: maximal schnell anlaufen, gut abspringen und die Flugphase optimal verzögern und damit verlängern. Das sind die Dinge, auf die ich mich konzentriere. Erst mit dem zweiten Blick schaue ich: Wofür hat's eigentlich gereicht? Schließlich habe ich bereits eine sehr glückliche und erfolgreiche Sportlerkarriere. Während eines Wettkampfes ist mir ein enger Austausch mit meinem Trainer Uli Knapp sehr wichtig. Nach jedem Sprung schaut er sich noch einmal in Zeitlupe die Videos von dem Sprung an: wie war ich bei der Zwischenmarke, welche technischen Elemente kann ich noch verbessern. Danach tauschen wir uns entweder bei ihm in der Coachingzone aus oder er kommt zu mir. Gegebenenfalls wird der Anlauf noch ein wenig angepasst. Oder es gibt einfach die motivierenden Worte: „Mach weiter so.“ Ein guter Trainer ist immer auch so etwas wie ein Mentalcoach. Uli weiß genau, welche Dinge er mir sagen muss, um mich zu stärken und einen besseren Sprung zu ermöglichen.

Gerne meditiere ich, sogar auch mal zwischen zwei Sprüngen im Wettkampf. Es geht darum, sich selbst beobachten zu können, damit ich weiß, was gerade in mir vorgeht. Im Wettkampf geht es etwa darum, wie ich mich in der Bewegung gerade treffe: Habe ich den richtigen Hüftwinkel oder nicht? Außerhalb des Sports kann ich so in eine Beobachterrolle schlüpfen um dann Dinge über mich zu lernen. Warum habe ich bestimmte Denkmuster? Und diese aussortieren zu können. Machen mich bestimmte Dinge glücklich? Unterstützen sie mich? Oder sind sie eher hinderlich? Wenn mich etwas behindert, gibt mir Meditation und Selbstreflektion auch die Möglichkeit Wege zu finden, wie ich diese Gedanken und Gefühlsmuster wieder ablegen kann.

Ein sehr breites Spektrum an Bewegungsmustern habe ich schon in sehr jungen Jahren erlernt. Weil ich mit dem Mehrkampf begonnen habe, habe ich einerseits eine allgemeine Koordinationsfähigkeit bekommen und gleichzeitig verschiedene Disziplinen ausprobieren können. Noch heute



profitiere ich von dieser ganzheitlichen und tiefgründigen Ausbildung. So hätte ich mit 16 Jahren auch in den Hochsprungkader gehen können. Letztendlich hat mir Weitsprung am meisten Spaß gemacht, da habe ich auch mein größtes Potenzial gesehen. Das ist ja das Schöne an der Leichtathletik, dass jeder seine Nische finden kann, die ihm gefällt oder passt. In der Schule musste ich wegen meiner dunklen Hautfarbe unter Diskriminierungen und rassistischen Anfeindungen leiden. Der Sport hat mir damals ein Umfeld geboten, in dem ich mich anders erfahren konnte, in dem ich andere Erfahrungen gemacht habe. Aber auch dort erfuhr ich Diskriminierung aufgrund unseres sozialen Status. Ich konnte nicht mithalten, weil ich Discounter-Turnschuhe getragen habe im Vergleich zu den anderen Kindern im Training. Gleichzeitig war es viel weniger als in der Schule und damit deutlich angenehmer. Außerdem hat es mir ein Stück weit geholfen, dass Rassismus sowie auch Klassismus nichts mit mir persönlich zu tun haben. Sondern ich habe das Gefühl bekommen, dass man es eh nicht allen recht machen kann. Dieses Wissen hat es etwas leichter gemacht.

Als junge Athletin war es für mich immer schön und wichtig, Unterstützung zu erfahren. Wie durch die Stiftung OlympiaNachwuchs. So konnte ich mich auf meine Karriere im Leistungssport konzentrieren. Denn es dauert immer ein paar Jahre, bis man, wenn man das Glück hat, von seinem Sport leben kann. Allerdings haben dieses Privileg auch nicht alle Sportler.

Nicht nur weil ich durch meine Erfolge in einer sehr privilegierten Position bin und ich sehr viel Gutes erfahren habe, engagiere ich mich schon seit 2017 sozial und habe 2020 den sozialen Verein „Malaikas Herzsprung“ gegründet. Mir ist der soziale Aspekt sehr wichtig. Ich weiß, wie gut es Kindern tun kann, wenn sie noch ein anderes soziales Umfeld erleben außerhalb der Schule und der Familie, um sich selbst weiterzuentwickeln. Und wie hilfreich der Sport sein kann, um zu lernen, sich mit sich selbst zu messen, sich persönliche Ziele zu stecken und viel über Werte wie Fairplay, Toleranz, Teamgefühl und so weiter zu lernen.

Ein weiterer Wert, nicht nur für mich, der immer bedeutender wird, ist Nachhaltigkeit. Deshalb studiere ich Umweltwissenschaften. Meinen Master-Abschluss würde ich gerne noch machen, bevor ich irgendwann in den kommenden Jahren meine sportliche Karriere beende.

Ihre
Malaika
Mihambo



Stiftung
OlympiaNachwuchs
Baden-Württemberg

Die Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo wurde von 2011 bis 2012 als Nachwuchskaderathletin aufgrund leistungs-sportbedingten Mehrbedarfs von

der Stiftung OlympiaNachwuchs unterstützt. In 2024 werden rund 80 Athletinnen und Athleten in über 20 Sportarten gefördert. Junge Talente werden so bei der Verwirklichung ihrer leistungssportlichen und schulischen bzw. beruflichen Ziele unterstützt.

Weitere Informationen unter www.stiftung-olympianachwuchs.de.

Mitgliederbestand so hoch wie nie

11.268 Sportvereine haben 4.184.101 Mitgliedschaften gemeldet

Nachdem der organisierte Sport in Baden-Württemberg im Vorjahr zum ersten Mal die Marke von vier Millionen Mitgliedschaften übersprungen hatte, setzt sich der positive Trend

fort. Zum Stichtag 1. Januar 2024 zählten die 11.268 Sportvereine 4.184.101 Mitgliedschaften – ein Plus von 152.637 Mitgliedschaften oder 3,79 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Kurz vor den Olympischen und Paralympischen Spielen 2024 in Paris kann der Sport in Baden-Württemberg mit sehr guten News aufwarten: Der Trend, der im vergangenen Jahr

Gesamtmitgliederzahl (A-Meldung Einfachzählung – Mehrfachmitgliedschaften sind nicht berücksichtigt)

Landessportverband Baden-Württemberg e. V.	Badischer Sportbund Freiburg e. V.	Badischer Sportbund Nord e. V.	Württembergischer Landessportbund e. V.
4.184.101	1.017.204	820.494	2.346.403

Mitglieder in den Sportarten (B-Meldung Mehrfachzählungen – Mehrfachmitgliedschaften sind berücksichtigt)

Sportfachverbände	Vereine	0-2		3-6		7-10		11-14		15-18		19-26		27-35	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1 Aikido (AVBW)	46	0	0	3	2	47	26	100	59	67	51	61	45	85	60
2 Aikido (FABW)	72	0	0	22	17	160	145	208	199	128	105	64	68	104	72
3 American Football	75	5	4	19	85	187	542	600	723	944	517	2.152	724	1.755	338
4 Badminton	516	21	11	34	48	571	399	1.426	1.058	1.389	1.110	1.933	1.276	2.352	1.412
5 Bahnengolf	35	3	6	8	7	7	9	17	4	24	8	58	23	98	35
6 Baseball	42	8	6	118	41	335	81	344	97	279	83	418	161	550	141
7 Basketball	292	45	35	658	358	4.139	1.645	7.287	2.290	4.968	1.458	3.827	1.116	2.777	754
8 Behinderten-/Rehasport	774	11	14	108	56	217	142	228	134	224	160	568	567	968	1.113
9 Bergsport/Klettern	100	754	708	2.604	2.280	5.052	4.560	6.524	6.180	7.030	6.275	15.050	12.388	23.475	18.304
10 Billard	81	0	1	4	1	8	1	30	15	43	8	195	38	377	43
11 Bob- und Schlitten	3	0	0	0	0	5	2	8	7	14	8	18	13	52	13
12 Bogensportverband	34	0	0	3	2	20	11	48	20	57	34	55	28	81	35
13 Boule/Boccia/Pétanque	222	9	7	30	44	57	41	75	40	56	45	149	80	278	151
14 Bowling (BSB Nord)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 Boxen	139	1	1	123	39	678	257	1.561	425	2.735	708	3.179	827	1.706	507
16 Cheerleading/-performance	12	0	1	1	13	3	142	0	151	3	129	14	126	16	37
17 Dart	130	2	0	3	1	13	2	41	10	119	13	422	48	685	106
18 Eissport	81	12	8	297	334	729	717	762	627	620	467	827	481	799	344
19 Fechten	91	2	0	22	20	299	162	512	342	356	272	350	191	218	120
20 Floorball	10	1	0	14	0	16	5	62	9	47	10	72	10	63	13
21 Fußball	2.962	3.363	1.829	30.632	7.044	83.880	12.131	84.028	14.732	66.744	12.820	115.026	22.236	119.032	20.280
22 Gewichtheben	77	6	2	91	39	191	100	293	128	828	364	1.813	917	1.833	926
23 Golf	42	12	6	84	51	348	251	603	350	650	315	1.122	431	903	294
24 Handball	626	289	275	4.968	3.473	10.983	7.894	11.139	8.402	8.664	6.511	12.818	8.641	11.207	6.450
25 Hockey	54	8	8	362	222	1.076	982	1.011	969	684	658	762	659	587	287
26 Judo	282	15	5	869	399	3.596	1.518	2.591	1.214	1.358	692	1.405	634	1.369	484
27 Ju-Jutsu	116	7	3	96	48	640	343	613	417	399	288	511	257	520	206
28 Kanu	117	38	27	110	85	267	193	501	304	501	286	832	540	852	614
29 Karate	340	9	9	635	345	3.009	1.878	2.247	1.571	1.038	850	1.026	695	767	521
30 Kegeln/Bowling	235	2	3	11	13	77	50	194	111	213	91	490	197	865	334
31 Leichtathletik	1.324	321	276	3.041	3.194	9.667	11.129	8.440	10.260	5.873	7.046	6.915	7.418	5.148	5.098
32 Luftsport	154	21	13	28	30	45	30	160	51	509	109	1.497	247	2.096	331
33 Mod. Fünfkampf	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1
34 Motorbootsport	46	8	5	17	16	31	22	51	35	47	44	157	99	236	91
35 Motorsport	61	19	13	53	25	220	55	324	82	420	96	807	168	784	178
36 Radsport	569	49	43	372	228	1.530	850	2.113	912	1.903	837	2.685	1.168	3.926	1.422
37 Rasenkriftsport	40	1	1	3	4	12	14	28	10	73	28	329	129	430	191
38 Reiten	819	49	75	306	1.502	645	6.396	767	8.674	770	7.664	1.366	11.223	1.778	10.656
39 Ringen	129	84	41	900	385	1.798	493	1.456	352	1.358	257	1.907	349	1.896	529
40 Rollsport/Inline	85	4	5	104	238	339	660	317	504	212	269	347	316	440	239
41 Rudern	45	7	6	19	17	50	33	332	192	463	237	579	326	664	410
42 Rugby	21	2	4	110	33	277	75	210	46	159	69	323	172	427	158
43 Schach	393	3	2	82	28	1.205	294	1.664	313	1.516	181	1.747	224	1.493	171
44 Schwimmen	321	479	439	3.060	3.040	7.489	7.686	5.589	5.845	3.113	3.263	2.696	2.874	2.009	2.248
45 Segeln	136	25	20	85	64	303	254	638	412	649	445	1.301	789	1.625	856
46 Ski/Snowboard	758	410	371	1.980	1.890	3.654	3.541	4.746	4.218	5.281	4.692	9.344	8.029	8.928	7.050
47 Solidarität	23	2	1	16	57	49	132	77	147	60	93	146	149	127	135
48 Sportakrobatik	36	16	13	92	233	157	507	169	510	102	294	91	258	88	169
49 Sportärzteschaft	2	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	21	18	10	13
50 Sportlehrer	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	6	7
51 Sportschützen	1.273	111	86	207	175	901	533	2.723	1.372	3.576	1.915	7.706	2.975	11.162	3.515
52 Squash u. Racket	35	8	7	59	46	160	92	180	100	155	111	421	211	387	226
53 Taekwondo	169	5	1	388	258	1.678	1.164	1.452	1.137	780	648	579	459	338	277
54 Tanzen	473	31	133	260	2.353	387	3.811	328	2.792	293	1.714	768	2.300	1.130	2.170
55 Tauchsport	124	14	19	48	33	156	110	234	243	284	197	594	393	893	492
56 Tennis	1.731	172	141	2.607	2.037	11.338	9.071	14.055	10.758	11.203	9.404	13.605	10.385	14.915	10.918
57 Tischtennis	1.346	84	51	292	235	2.597	1.180	6.984	2.048	6.252	1.705	7.906	2.256	7.651	2.111
58 Triathlon	165	5	5	49	38	134	124	194	179	200	160	439	337	791	464
59 Turnen	2.908	18.560	19.495	67.668	79.396	50.744	81.631	30.695	55.048	21.154	36.121	25.542	44.600	25.285	56.519
60 Volleyball	1.065	68	71	365	314	853	1.205	2.744	5.321	3.709	5.693	4.792	5.927	5.576	5.431
Gesamt 2024	21.860	25.181	24.306	124.140	110.936	213.029	165.321	209.723	152.149	170.299	117.630	259.829	156.676	274.615	166.070
Gesamt 2023	21.844	22.033	20.724	113.292	100.347	196.019	152.277	202.311	147.211	167.830	117.381	253.753	155.601	263.170	155.851
Differenz	16	3.148	3.582	10.848	10.589	17.010	13.044	7.412	4.938	2.469	249	6.076	1.075	11.445	10.219

bereits deutlich wurde, setzt sich fort. Die Sportvereine im Land verbuchen weiterhin einen Mitgliederzuwachs. Der Badische Sportbund (BSB) Freiburg, der Badische Sportbund Nord, der Württembergische Landessportbund (WLSB) sowie der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) blicken mit Freude auf die Auswertung der Zahlen der Mitgliederbestandserhebung. Denn mit 4.184.101 Mitgliedschaften konnte der letztjährige Rekord erneut gebrochen werden. Damit sind über 37 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg Mitglied in einem Sportverein.

„Diese Zahlen stimmen uns sehr positiv. Dass der organisierte Sport weiterhin wächst, verdanken wir in erster Linie dem meist ehrenamtlichen, jedoch auch hauptberuflichen Engagement in den Sportvereinen und -verbänden“,

sagt LSBW-Präsident Jürgen Scholz. „Dieser Einsatz ist gesamtgesellschaftlich betrachtet heute wichtiger denn je.“ Doch auch die zugehörige Infrastruktur und Rahmenbedingungen, für die die Landesregierung, die Städte und Gemeinden sowie die Landkreise zuständig sind, bezog Scholz in seinen Dank mit ein, denn „die wichtige Arbeit des organisierten Sports für die Gesellschaft bedarf auch zukünftig vielfältiger Unterstützung, um funktionieren und wachsen zu können.“

Prozentual den größten Zuwachs kann erneut der BSB Freiburg mit einem Plus von 4,16 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. In Württemberg stehen 3,94 Prozent und in Nordbaden 2,89 Prozent mehr als im Vorjahr zu Buche.

Der insgesamt größte prozentuale Zuwachs ist bei den 0- bis 2-Jährigen (15,59 Prozent) und

den 3- bis 6-Jährigen (10,09 Prozent) zu verzeichnen. Die 46- bis 65-Jährigen stellen die größte Gruppe mit 1.028.207 Mitgliedern. Während die Zahl der Vereine leicht zurückging (-31), stieg die Zahl der Abteilungen um 16 an. Die Sportarten mit den meisten Mitgliedschaften sind Turnen (1.190.300) mit 3,95 Prozent sowie Fußball (1.087.043) mit 5,65 Prozent Zuwachs. Unter den Sportarten wuchs Darts mit 31,32 Prozent am meisten, gefolgt von Basketball mit 16,78 Prozent. Ob der Sport-Sommer 2024 – mit Welt- und Europameisterschaften in diversen Sportarten sowie den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris – die Begeisterung für Sport in Baden-Württemberg weiter steigern kann, wird sich im nächsten Jahr zeigen.

■ Jennifer Baloni

36-45		46-65		66-79		80-89		über 90		Gesamtmitglieder			2023	Veränderung	%
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	gesamt			
127	63	463	162	96	42	15	1	1	0	1.065	511	1.576	1.497	79	5,28
173	91	558	253	104	42	9	5	2	0	1.532	997	2.529	2.548	-19	-0,75
603	141	371	103	19	10	5	1	0	0	6.660	3.188	9.848	9.424	424	4,50
2.695	1.408	5.652	2.689	1.167	435	142	48	4	2	17.386	9.896	27.282	26.890	392	1,46
119	52	415	197	230	85	38	24	4	3	1.021	453	1.474	1.441	33	2,29
563	177	573	252	68	25	19	8	1	0	3.276	1.072	4.348	4.143	205	4,95
2.900	712	2.862	1.132	763	356	211	137	9	11	30.446	10.004	40.450	34.637	5.813	16,78
1.445	2.216	8.405	13.201	9.881	12.318	4.406	4.529	324	334	26.785	34.784	61.569	58.704	2.865	4,88
24.890	19.089	56.094	40.701	16.540	8.856	6.220	2.913	691	311	164.924	122.565	287.489	273.742	13.747	5,02
539	96	1.399	138	213	14	22	3	1	0	2.831	358	3.189	3.057	132	4,32
33	14	93	47	4	0	0	0	0	0	227	104	331	328	3	0,91
96	53	333	151	91	26	8	1	0	0	792	361	1.153	1.131	22	1,95
346	145	2.027	925	1.927	856	467	204	35	11	5.456	2.549	8.005	7.484	521	6,96
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00
1.362	370	1.404	317	276	82	108	23	15	5	13.148	3.561	16.709	15.239	1.470	9,65
7	12	1	2	0	0	0	0	0	0	45	613	658	0	658	0,00
677	106	1.097	183	86	15	15	4	0	0	3.160	488	3.648	2.778	870	31,32
1.007	599	1.947	656	600	192	198	51	26	3	7.824	4.479	12.303	11.612	691	5,95
209	102	487	183	117	48	68	30	11	4	2.651	1.474	4.125	4.249	-124	-2,92
49	14	36	13	2	0	0	0	0	0	362	74	436	512	-76	-14,84
103.455	19.353	197.310	37.688	83.480	12.771	31.355	3.694	3.686	474	921.991	165.052	1.087.043	1.028.886	58.157	5,65
1.373	907	2.894	2.447	1.445	1.077	461	239	23	15	11.251	7.161	18.412	16.817	1.595	9,48
1.016	445	5.584	3.678	4.027	2.848	1.289	663	57	10	15.695	9.342	25.037	26.590	-1.553	-5,84
8.680	4.845	18.684	8.193	7.988	2.239	3.448	638	433	50	99.301	57.611	156.912	152.285	4.627	3,04
538	313	1.013	463	202	73	101	38	7	2	6.351	4.674	11.025	11.207	-182	-1,62
1.185	476	2.259	912	682	216	145	28	9	2	15.483	6.580	22.063	21.036	1.027	4,88
621	208	969	338	138	55	25	7	1	0	4.540	2.170	6.710	6.546	164	2,51
1.071	786	3.552	2.397	1.195	660	516	252	56	32	9.491	6.176	15.667	15.829	-162	-1,02
1.031	737	2.981	1.314	631	146	69	19	6	14	13.449	8.099	21.548	20.345	1.203	5,91
884	391	2.589	1.135	1.656	658	576	222	45	35	7.602	3.240	10.842	10.920	-78	-0,71
5.741	6.104	17.595	15.653	8.857	6.836	4.047	2.314	394	177	76.039	75.505	151.544	151.082	462	0,31
2.338	286	6.376	727	3.009	262	918	67	139	9	17.136	2.162	19.298	18.416	882	4,79
1	0	4	3	9	0	2	0	0	0	19	4	23	24	-1	-4,17
295	128	1.411	576	615	204	220	69	19	7	3.107	1.296	4.403	4.379	24	0,55
803	240	2.548	577	956	166	265	50	32	8	7.231	1.658	8.889	8.713	176	2,02
4.885	1.816	11.227	4.332	4.001	1.420	1.368	461	98	24	34.157	13.513	47.670	45.530	2.140	4,70
404	170	871	326	318	105	123	21	14	0	2.606	999	3.605	3.844	-239	-6,22
2.207	9.488	7.946	15.564	4.227	2.583	1.492	637	213	79	21.766	74.541	96.307	97.102	-795	-0,82
1.746	861	4.690	1.542	2.565	539	1.026	170	101	20	19.527	5.538	25.065	23.891	1.174	4,91
487	354	684	419	155	68	53	18	3	3	3.145	3.093	6.238	6.108	130	2,13
621	400	1.863	1.347	809	327	470	151	43	23	5.920	3.469	9.389	9.377	12	0,13
293	87	386	85	114	17	48	5	10	0	2.359	751	3.110	3.115	-5	-0,16
1.358	152	4.525	317	1.959	104	726	28	123	7	16.401	1.821	18.222	17.122	1.100	6,42
2.711	3.398	5.937	6.153	1.815	2.122	845	793	91	78	35.834	37.939	73.773	71.785	1.988	2,77
1.852	977	6.953	3.140	3.160	1.059	1.318	372	108	32	18.017	8.420	26.437	26.272	165	0,63
9.526	8.483	30.965	25.323	13.164	8.860	5.499	3.180	581	271	94.078	75.908	169.986	167.714	2.272	1,35
138	186	452	341	249	116	69	36	9	1	1.394	1.394	2.788	2.773	15	0,54
124	267	251	345	129	149	59	41	8	5	1.286	2.791	4.077	3.942	135	3,42
7	13	95	13	57	11	7	0	0	0	200	70	270	270	0	0,00
7	23	44	76	40	21	13	6	1	0	112	133	245	249	-4	-1,61
14.612	3.963	46.645	10.813	23.025	3.722	8.309	1.171	916	109	119.893	30.349	150.242	148.738	1.504	1,01
276	85	638	228	143	38	9	3	0	0	2.436	1.147	3.583	3.855	-272	-7,06
483	338	864	385	140	61	8	1	0	0	6.715	4.729	11.444	11.439	5	0,04
980	1.937	5.484	8.070	2.538	3.017	461	451	20	24	12.680	28.772	41.452	38.521	2.931	7,61
937	478	2.848	1.225	728	234	143	24	7	0	6.886	3.448	10.334	10.369	-35	-0,34
19.614	13.994	46.679	30.478	27.632	15.527	10.362	4.599	639	257	172.821	117.569	290.390	287.562	2.828	0,98
8.263	2.079	20.891	5.678	9.114	1.785	3.101	528	251	45	73.386	19.701	93.087	91.714	1.373	1,50
1.023	464	2.364	860	271	55	42	3	1	0	5.513	2.689	8.202	8.440	-238	-2,82
35.150	84.679	81.658	167.993	49.309	89.844	24.352	38.830	2.708	3.859	432.825	757.475	1.190.300	1.145.095	45.205	3,95
5.007	3.994	10.864	6.331	2.898	1.177	651	242	48	22	37.575	35.728	73.303	69.844	3.459	4,95
279.583	199.365	645.810	428.790	295.634	184.574	115.942	68.053	12.024	6.378	2.625.809	1.780.248	4.406.057	4.247.162	158.895	3,74
262.177	187.453	642.169	425.438	288.545	177.804	113.632	65.058	11.179	5.907	2.536.110	1.711.052	4.247.162			
17.406	11.912	3.641	3.352	7.089	6.770	2.310	2.995	845	471	89.699	69.196	158.895			

Partnerbetrieb des Spitzensports – eine Win-win-Situation

Initiative zeichnet im Herbst zahlreiche Betriebe aus

„Wir zeichnen heute Partnerbetriebe für Ihr großes Engagement dafür aus, dass sie es Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern ermöglichen, ihre Leistungssportkarriere mit einer Ausbildung oder Beschäftigung zu vereinbaren“, hatte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei der letzten Auszeichnungsfeier zusammengefasst – so oder so ähnlich könnte es auch Ende Oktober wieder klingen. Denn nach einer pandemiebedingten längeren Pause zeichnen das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) dann wieder Partnerbetriebe des Spitzensports aus.

2019 noch war Aline Rotter-Focken gemeinsam mit ihren Vorgesetzten der SBS-Feintechnik GmbH und Co. KG bei der Auszeichnungsfeier. Damals ermöglichte das Unternehmen der Weltklasse-Ringerin eine berufliche Karriere neben der sportlichen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei anderen Arbeitgebern zog sie damit das große Los. Denn SBS-Feintechnik schaffte eigens für die spätere Olympiasiegerin eine Stelle im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – und ließ ihr die nötigen Freiheiten, um auch erfolgreiche Ringerin zu sein. „Die haben den Mehrwert, den Leistungssportlerinnen und -sportler mit sich bringen, gesehen. Das hat auch meine eigene Perspektive gewandelt. Ich dachte lange, ich wäre ein Klotz am Bein, mit all den Sonderabsprachen und Fehlzeiten auf Grund des Leistungssports. Doch tatsächlich sind wir sehr wertvoll für einen Betrieb“, so Rotter-Focken.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Eine Karriere im Leistungssport erfordert ein gutes Zeitmanagement, viel Disziplin und Effizienz – Attribute, die ebenfalls geschätzten Mitarbeitenden zugeschrieben werden. Außerdem sieht die ehemalige Ringerin Athletinnen und Athleten als Identifikationsfiguren ins Unternehmen hi-



2019 wurde mit der SBS-Feintechnik GmbH der damalige Arbeitgeber der Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken (3. von links) ausgezeichnet.
Foto: LSVBW/Jan Potente

nein und in die Öffentlichkeit. Win-Win sozusagen. „Die Kollegen haben immer mitgefiebert, wenn ein Wettkampf anstand – und danach kam ich kaum zum Arbeiten, weil alle wissen wollten, wie es lief. Das hat der Chef vorgelebt, er wusste immer Bescheid, wo ich so unterwegs bin. Davon hängt ab, ob das Ganze gelingt.“ Die Auszeichnung *Partnerbetrieb des Spitzensports* vergeben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und der LSVBW in diesem Jahr zum sechsten Mal. Insgesamt wurden bisher über 80 Unternehmen, kommunale Arbeitgeber und Vereine als Partnerbetriebe des Spitzensports ausgezeichnet. Um *Partnerbetrieb des Spitzensports* zu sein, stellen diese einer Spitzensportlerin oder einem Spitzensportler aus Baden-Württemberg einen

Ausbildungsplatz oder eine Stelle für ein duales Studium in einem anerkannten Beruf, oder einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Athletinnen und Athleten gehören einem Bundeskader an. Mittlerweile ist Rotter-Focken Leistungssportreferentin des Deutschen Ringer-Bundes. Und

auch in dieser Position begegnet ihr die Frage nach der Dualen Karriere immer wieder, wenn auch aus einem anderen Blickwinkel: „Die Möglichkeiten sind heute andere, Leistungssport und eine berufliche Laufbahn sind sehr viel besser kombinierbar. Trotzdem sind die Herausforderungen für junge Athletinnen und Athleten nicht ohne. Eine Duale Karriere ist eine doppelte Belastung, und das erfordert eine gute Abstimmung. Im Mittelpunkt steht immer die Athletin oder der Athlet, doch auch das Netzwerk ist entscheidend. Eltern, Trainer, Ausbilder, Laufbahnberater sind Experten und wenn diese gut kommunizieren, kann die Duale Karriere sehr erfolgreich gelingen.“ Die Initiative *Partnerbetrieb des Spitzensports* ist für die junge Mutter ein großer Zugewinn, denn darüber erfahren die Betriebe eine wichtige Honorierung ihrer Bereitschaft, Spitzen-

athletinnen und -athleten zu unterstützen. Und im Nachwuchsleistungssport spricht sich diese Möglichkeit herum, denn tendenziell steigen die Zahlen derer wieder, die sich gegen ein reines Studium und für den Weg in ein Unternehmen entscheiden.

Sehr zur Freude der Initiatoren im Ministerium und beim LSVBW. Die Vorbereitungen für die Auszeichnungsfeier laufen auf Hochtouren, insgesamt werden 2024 mindestens zwölf Betriebe ausgezeichnet. Einige davon beschäftigen mehrere Athletinnen oder Athleten, manche werden wiederholt ausgezeichnet – die Unternehmen machen gute Erfahrungen mit ihren Leistungssportlerinnen und -sportlern.

Für Rotter-Focken schließt sich im Oktober ein Kreis, denn die 33-Jährige übernimmt in diesem Jahr eine andere Rolle: Sie wird die geladenen Gäste der Auszeichnungsfeier durch das Programm führen. ■ Jennifer Baloni



Weitere Informationen

zur Initiative *Partnerbetrieb des Spitzensports* sind unter www.partnerbetrieb-sport.de oder über nebenstehenden QR-Code zu finden.



Zukunftsfähigkeit wird auch im Fußball großgeschrieben

Pünktlich zur Fußball-EM ist der erste NI-Charta Sport-Fußball-Konvoi in Südbaden im Ziel



Der Finaltag der Amateure bot eine tolle Kulisse für die Auszeichnung des ersten Fußballkonvois in Südbaden. Foto: SBFV

Ende Mai konnte der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) zusammen mit der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg dem Südbadischen Fußballverband sowie sieben Vereinen im Dreisamstadion die NI-Charta Sport-Urkunde überreichen. Damit wurden sie in den Kreis der mittlerweile 57 Unterzeichner aufgenommen, zu welchen seit Juni auch ein zweiter Tennis-Konvoi zählt.

Der Finaltag der Amateure, bei dem der FC 08 Villingen zum elften Mal den südbadischen Verbandspokal gewonnen hat, war eine würdige Kulisse mit grandioser Stimmung und (ehemaliger) Bundesliga-Atmosphäre. Vor fast 4000 Zuschauerinnen und Zuschauern wurden in der Halbzeitpause auf dem Grün die Urkunden an den Südbadischen Fußballverband, den SV Au-Wittnau, den Bahlinger SC, den SV Blau-Weiß Wiehre Freiburg, den SV Heimbach, den SC Hofstetten, den Polizei SV Freiburg und den FC Schönau 1908 übergeben.

Der Konvoi bot den Vereinen die Möglichkeit, moderiert durch den Prozess bis zur Unterzeichnung geführt zu werden. Regelmäßige On-

linetermine, Impulse, individuelle Beratung, der Austausch mit anderen Konvoi-Vereinen und dem Verband sowie eine enge Begleitung bis zur Unterzeichnung der NI-Charta Sport zeichnen einen NI-Charta Sport-Konvoi aus.

LSVBW-Präsident Jürgen Scholz freut sich über das Engagement: „Um den Begriff der Nachhaltigkeit im Sport transparenter zu machen, sprechen wir beim Landessportverband Baden-Württemberg sehr gerne von Zukunftsfähigkeit – dieser Begriff ist positiv besetzt und erklärt sehr schnell, auf was es ankommt. Wir freuen uns daher sehr, dass sich immer mehr Vereine und Verbände dem „Team für Morgen“ – der NI-Charta Sport – anschließen. In diesem inspirierenden Netzwerk aus engagierten Vereinen findet ein Austausch über den Tellerrand hinaus statt. Nicht jeder Verein muss das Rad neu erfinden.“

Zweiter Tennis-Konvoi

Bereits im vergangenen Jahr hatten sich einige Tennisvereine auf den Weg gemacht. Der zweite Konvoi des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB) wurde zusammen mit dem Badischen Tennisverband erneut bei den BOSS OPEN in

Stuttgart gewürdigt. Jürgen Scholz überreichte gemeinsam mit Staatssekretär Dr. André Baumann die Urkunden an die sieben Vereine und den Badischen Tennisverband. Scholz beglückwünschte den zweiten Konvoi bei der Übergabe am Weissenhof: „Entsprechend dem Schneeballsystem nimmt der Zulauf an teilnehmenden Vereinen und Verbänden nun Fahrt auf. Man spürt den Spirit der Unterzeichner – die tollen Ideen und die Begeisterung stecken regelrecht zum Mitmachen an.“ Die Urkunden konnten der TC Dettingen, der TC Ditzingen, der TC Esslingen, der TC Hochdorf-Reichenbach, der TC Kluffern, der TC Kornwestheim, der TC Ludwigsburg, und der Tennisclub Tübingen in Empfang nehmen. Die NI-Charta Sport ist eine freiwillige Selbstverpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit – also Zukunftsfähigkeit – im Sport. Sie wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gemeinsam mit dem LSBW, Sportfachverbänden und Sportvereinen entwickelt und ist ein unkomplizierter Einstieg in ein Nachhaltigkeitsmanagement für Sportvereine und -verbände in Baden-Württemberg. Der NI-Charta Sport liegen 12 Leitsätze in den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Soziales, Vereinerfolg und Ökologie – zugrunde. Mit der Vertiefung eines Leitsatzes mit entsprechenden Zielen und Maßnahmen aus jeder Säule wird ein Jahreszyklus angestoßen.

Die NI-Charta Sport würdigt die vielfältige Arbeit der Vereine und Verbände und macht sichtbar, was bereits im Gange ist. Außerdem bietet sie die Chance, Menschen durch den Projektcharakter der einjährigen Umsetzungsphase in Verantwortung zu bringen. Gerade junge Menschen können sich vielerorts nicht langjährig binden und haben so die Chance, trotzdem mitzuwirken.

■ Ulrike Hoffmann



SPORT



Alle Informationen, Unterzeichner und Events finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code.



Rückschau Sport in BW 5/2024

Liebe Leserinnen und Leser von *SPORT in BW*,

nach meinem Editorial in der Mai-Ausgabe, in der ich mich anlässlich des 75. Geburtstags des Grundgesetzes mit dem föderalistischen System in Deutschland beschäftigt habe, erhielt ich eine Mail einer ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterin, die sich verstimmt zeigte, dass ich einmal nur von Sportlern und nicht auch von Sportlerinnen gesprochen habe. Natürlich habe ich mich bei der engagierten Dame für den Fauxpas entschuldigt. Als ich von Sportlern geschrieben habe, meinte ich selbstverständlich auch Sportlerinnen. Zukünftig werden wir dies auch ausschreiben.

Welche Rolle Frauen im Sport in Baden-Württemberg spielen, ist mir bekannt. 40,34 Prozent der mehr als vier Millionen Mitgliedschaften sind weiblich. Allerdings, und das ist ein Thema an dem gearbeitet werden muss, ist oft das ehrenamtliche Engagement der vielen Frauen leider seltener nach außen sichtbar als das der Männer. Häufig engagieren sie sich im Stillen beziehungsweise Hintergrund.

Über die Geschlechter hinweg können wir gemeinsam mehr erreichen und unsere Sportvereine zu attraktiven Orten unserer Gesellschaft machen.

■ Jürgen Scholz, Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg



TRAINER
PREIS
BADEN-
WÜRTTEMBERG
20
24

Jetzt bewerben unter
www.lsvbw.de/trainerpreis

Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Sicher in die Lüfte: Teilsanierung der Hornberg-Startbahn ist so gut wie abgeschlossen

Die Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd ist bereit für das große Jubiläum „100 Jahre Fliegerei auf dem Hornberg“, das 2025 ansteht. Denn die Teilsanierung der Startbahn 17 bzw. 35 am Segelfluggelände Hornberg ist so gut wie abgeschlossen und hat knapp 40.000 Euro gekostet. Die Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd, die den Flugplatz nutzt, hatte beim WLSB den Antrag auf Unterstützung der Finanzierung gestellt.

Im Rahmen der Sanierung wurde ein sogenanntes Dünnschicht-Asphaltverfahren angewandt. Dieses Verfahren ist kostengünstiger als ein vollständiger Ausbau und ausreichend robust, um der vergleichsweise geringen Abnutzung durch den Flugverkehr und gelegentliche Pkw-Fahrten standzuhalten. Vor der Sanierung war die Bahndecke teilweise stark beschädigt. Kleine Steine lösten sich aus dem Asphalt und wurden durch die Propeller auf-

gewirbelt, was erhebliche Schäden an den Propellern und Flugzeugen verursachte. „Das Problem hatten wir schon seit einigen Jahren und es wurde mit der Zeit immer schlimmer“, erklärt Dr. Stefan Kroboth von der Fliegergruppe. Obwohl die neue Asphaltdecke bereits aufgebracht wurde, sind laut Kroboth noch diverse Mängel, die während des Baus aufgetreten sind, zu beseitigen. Diese Nachbesserungen sollen bis spätestens Mitte August durchgeführt werden. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird auch die Markierung der Startbahn aufgebracht. Die Notwendigkeit der Sanierung wurde von der Fliegergruppe detailliert begründet. Durch die Beschädigungen des Asphalts waren die Propeller der Flugzeuge stark gefährdet, was erhebliche Kosten für den Austausch der Propeller zur Folge hätte. „Ein Propellerwechsel kann zwischen 4000 und 6000 Euro kosten“, rechnet Kroboth vor. Für die derzeit rund 180 Mitglieder



Startpunkt der Bahn 17 mit dem Tower auf dem Segelfluggelände Hornberg.
Foto: Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd

zählende Fliegergruppe wären das erhebliche Kosten gewesen, die nun nicht mehr auftreten können.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Sebastian Klaus

Über 800.000 Mitgliedschaften!

Die Mitgliederstatistik zeigt ein Rekordjahr für den Badischen Sportbund Nord

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) kann stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die neuesten Mitgliederzahlen zeigen eindrucksvoll, dass der Vereinssport im Norden Badens boomt. Zum Stichtag 01.01.2024 wurden neue Höchstwerte mit 820.494 Mitgliedschaften erreicht und der Mitgliederverlust im Zuge der Corona-Pandemie ist deutlich überwunden.

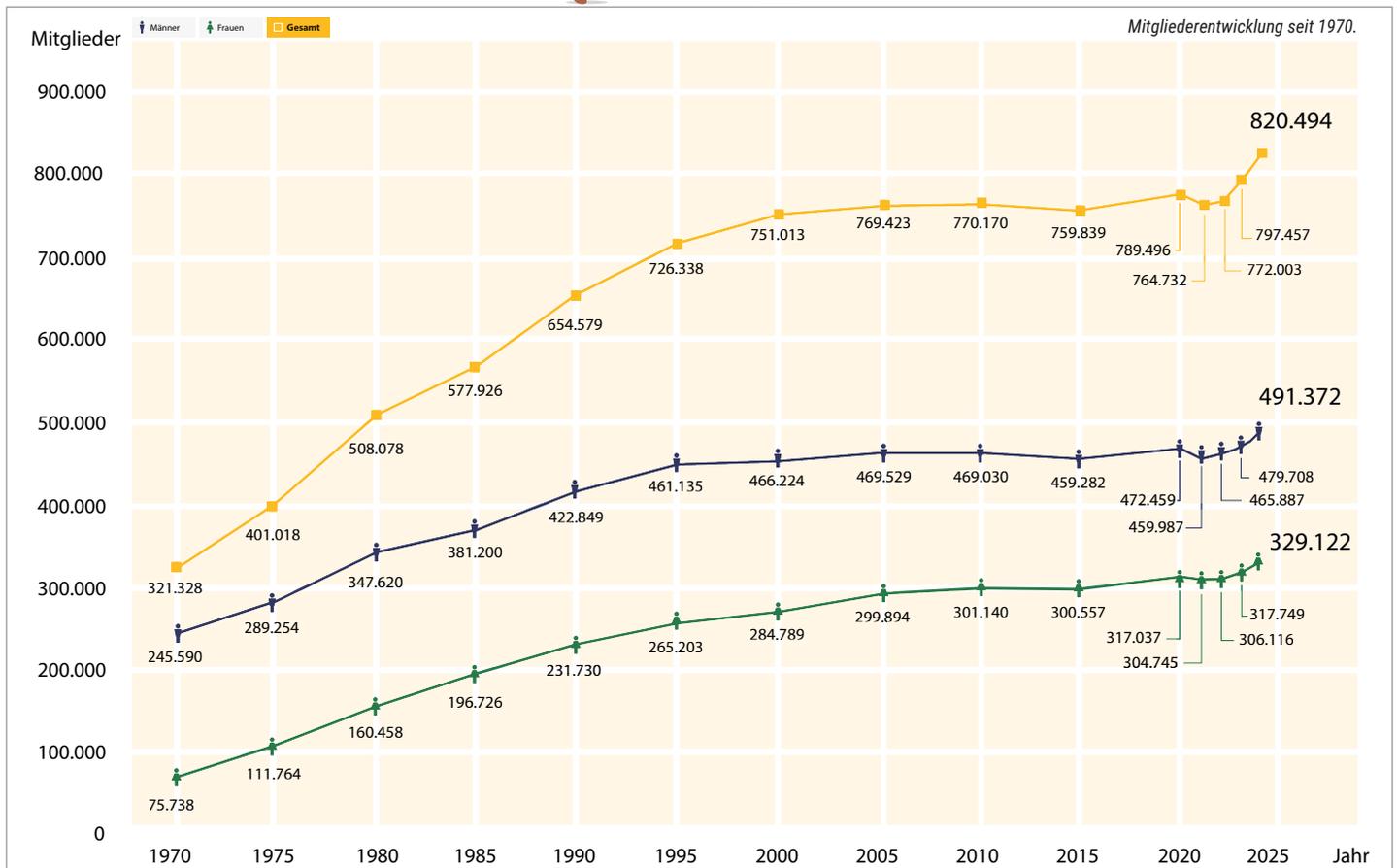
Erstmals über 800.000 Mitgliedschaften

Bei der diesjährigen Mitgliedermeldung verzeichnet der BSB Nord mit 820.494 Mitgliedern einen neuen Rekord. Dies entspricht einem Wachstum von rund 23.000 Mitgliedern oder 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen unterstreichen die Attraktivität und die Bedeutung des Vereinssports in unserer Region.

Frauenquote legt weiter zu

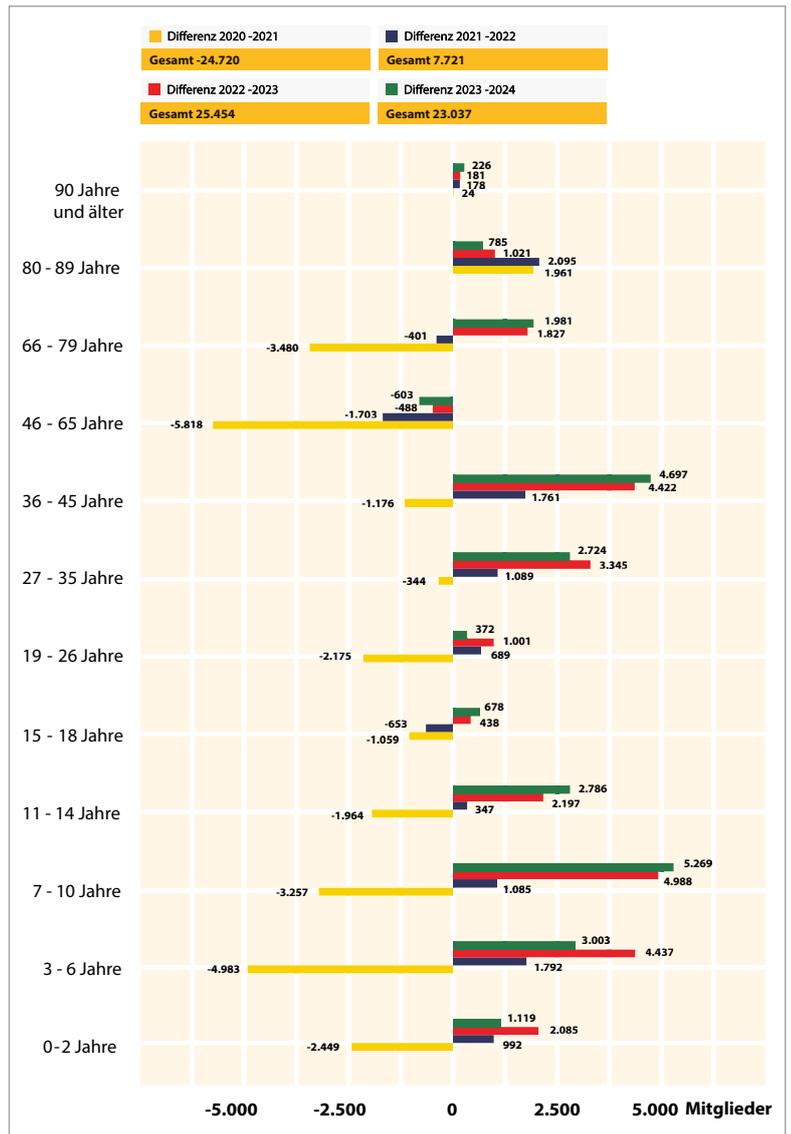
Ein besonders positiver Trend ist die steigende Anzahl weiblicher Mitglieder. Mit einer Frauenquote von nun knapp über 40 Prozent erreichen sowohl Frauen als auch Männer ihre höchsten Stände seit Bestehen des BSB Nord. Die Zahl der weiblichen Mitglieder wuchs um 3,58 Prozent, die der männlichen um 2,43 Prozent. Besonders positiv ist, dass in allen Altersgruppen Zuwächse bei den weiblichen Mitgliedern zu verzeichnen sind. Bei den männlichen Mitgliedern gab es lediglich in der Altersgruppe 46 bis 65 Jahre einen leichten Rückgang. Insgesamt stieg die Zahl der männlichen Mitglieder um 11.664 auf 491.372, die der weiblichen um 11.373 auf 329.122 Mitglieder.

Altersgruppe	↑ Frauen	in %	Entwicklung zum Vorjahr
0 – 2 Jahre	4.744	49,98%	691
3 – 6 Jahre	20.883	47,58%	1.504
7 – 10 Jahre	30.598	43,82%	2.586
11 – 14 Jahre	27.113	41,14%	1.261
15 – 18 Jahre	20.576	39,28%	145
19 – 26 Jahre	28.086	36,75%	88
27 – 35 Jahre	29.303	36,64%	1.252
36 – 45 Jahre	35.754	40,76%	1.800
46 – 65 Jahre	78.401	39,81%	192
66 – 79 Jahre	37.816	39,25%	1.277
80 – 89 Jahre	14.359	38,18%	518
90 Jahre und älter	1.489	37,55%	59
Gesamt	329.122	40,11 %	11.373



Altersgruppe	Mitglieder 2024		Veränderung 2023 auf 2024	
Mitglieder 0 – 2 Jahre				
♂ männlich	4.747	0,97 %	428	9,91 %
♀ weiblich	4.744	1,44 %	691	17,05 %
Gesamt	9.491	1,16 %	1.119	13,37 %
Mitglieder 3 – 6 Jahre				
♂ männlich	23.010	4,68 %	1.499	6,97 %
♀ weiblich	20.883	6,35 %	1.504	7,76 %
Gesamt	43.893	5,35 %	3.003	7,34 %
Mitglieder 7 – 10 Jahre				
♂ männlich	39.230	7,98 %	2.683	7,34 %
♀ weiblich	30.598	9,30 %	2.586	9,23 %
Gesamt	69.828	8,51 %	5.269	8,16 %
Mitglieder 11 – 14 Jahre				
♂ männlich	38.786	7,89 %	1.525	4,09 %
♀ weiblich	27.113	8,24 %	1.261	4,88 %
Gesamt	65.899	8,03 %	2.786	4,41 %
Mitglieder 15 – 18 Jahre				
♂ männlich	31.809	6,47 %	533	1,70 %
♀ weiblich	20.576	6,25 %	145	0,71 %
Gesamt	52.385	6,38 %	678	1,31 %
Mitglieder 19 – 26 Jahre				
♂ männlich	48.332	9,84 %	284	0,59 %
♀ weiblich	28.086	8,53 %	88	0,31 %
Gesamt	76.418	9,31 %	372	0,49 %
Mitglieder 27 – 35 Jahre				
♂ männlich	50.667	10,31 %	1.472	2,99 %
♀ weiblich	29.303	8,90 %	1.252	4,46 %
Gesamt	79.970	9,75 %	2.724	3,53 %
Mitglieder 36 – 45 Jahre				
♂ männlich	51.962	10,57 %	2.897	5,90 %
♀ weiblich	35.754	10,86 %	1.800	5,30 %
Gesamt	87.716	10,69 %	4.697	5,66 %
Mitglieder 46 – 65 Jahre				
♂ männlich	118.558	24,13 %	-795	-0,67 %
♀ weiblich	78.401	23,82 %	192	0,25 %
Gesamt	196.959	24,00 %	-603	-0,31 %
Mitglieder 66 – 79 Jahre				
♂ männlich	58.541	11,91 %	704	1,22 %
♀ weiblich	37.816	11,49 %	1.277	3,49 %
Gesamt	96.357	11,74 %	1.981	2,10 %
Mitglieder 80 – 89 Jahre				
♂ männlich	23.254	4,73 %	267	1,16 %
♀ weiblich	14.359	4,36 %	518	3,74 %
Gesamt	37.613	4,58 %	785	2,13 %
Mitglieder > 90 Jahre				
♂ männlich	2.476	0,50 %	167	7,23 %
♀ weiblich	1.489	0,45 %	59	4,13 %
Gesamt	3.965	0,48 %	226	6,04 %
alle Mitglieder				
♂ männlich	491.372	100%	11.664	2,43 %
♀ weiblich	329.122	100%	11.373	3,58 %
Gesamt	820.494	100%	23.037	2,89 %

Verteilung männlicher und weiblicher Mitglieder.



Mitgliederentwicklung nach Altersgruppen. Fotos: BSB Nord



Minderjährige und die Altersklasse der 27- bis 45-Jährigen sorgen für größtes Wachstum

Die jüngsten Mitglieder des BSB Nord zeigen eine besonders starke Zunahme. Rund 13.000 neue Kinder und Jugendliche konnten für den Vereinssport begeistert werden. Besonders erfolgreich sind die Vereine dabei in der Altersgruppe bis 14 Jahre.

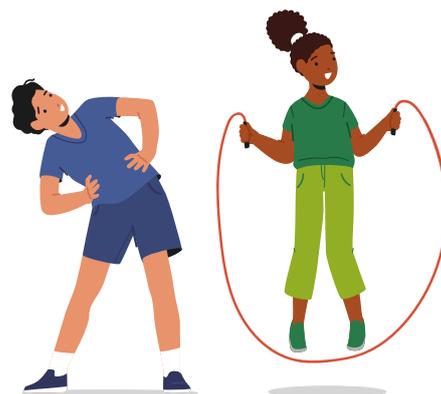


Auch die Altersgruppe der 27- bis 45-Jährigen zeigt mit einem Plus von etwa 7.400 Mitgliedern ein starkes Wachstum.

Diese beiden Altersgruppen tragen maßgeblich zum Gesamtzuwachs bei. Lediglich die Altersgruppe der 46- bis 64-Jährigen verzeichnete bei den Männern einen leichten Rückgang, der aber kaum ins Gewicht fällt.

Sportkreis	Anzahl Vereine			Anzahl Mitglieder			in %
	2024	2023	Differenz	2024	2023	Differenz	
Tauberbischofsheim	136	137	-1	41.446	40.328	1.118	2,77 %
Buchen	124	124	0	36.707	38.253	-1.546	-4,04 %
Mosbach	149	149	0	39.873	38.685	1.188	3,07 %
Sinsheim	188	189	-1	59.880	58.054	1.826	3,15 %
Heidelberg	409	407	2	141.073	136.611	4.462	3,27 %
Mannheim	449	448	1	155.296	151.535	3.761	2,48 %
Bruchsal	248	250	-2	77.046	74.826	2.220	2,97 %
Karlsruhe	462	467	-5	189.756	181.678	8.078	4,45 %
Pforzheim	261	266	-5	79.417	77.487	1.930	2,49 %
Gesamt	2.426	2.437	-11	820.494	797.457	23.037	2,89 %

Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen.



Sportkreise entwickeln sich gut

Ein Blick auf die Vereinsstrukturen in den verschiedenen Sportkreisen zeigt ein nahezu homogenes Bild. Fast überall ist ein Wachstum zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Der einzige Rückgang – im Sportkreis Buchen (- 4,04 %) – ist hauptsächlich auf den Austritt eines großen Vereins, des DAV Buchen, zurückzuführen. Besonders stark ist das Wachstum in den Sportkreisen Karlsruhe (+ 4,45 %) und Heidelberg (+ 3,27 %).

Ein leichter Konsolidierungseffekt ist erkennbar: Trotz eines generellen Mitgliederzuwachses gibt es im Verbandsgebiet insgesamt elf Vereine weniger und somit 2.437 Vereine.

Vergleich Vor-Corona-Zeit und heute

Die aktuellen Mitgliederzahlen liegen rund 31.000 über dem Ausgangswert von 2020, was einem Zuwachs von etwa vier Prozent entspricht. Dies gilt gleichermaßen für Männer und Frauen. Besonders erfreulich ist der Anstieg bei den Mitgliedschaften von Kindern bis zehn Jahre um 13 Prozent und bei den 11- bis 14-Jährigen um gut fünf Prozent. Lediglich bei den 15- bis 18-Jährigen sind die Mitgliederzahlen um etwa ein Prozent niedriger als vor der Pandemie.

Vereine nach Größenklassen

Ein klarer Vorteil zeigt sich für größere Vereine: Während kleine Vereine bis 300 Mitglieder insgesamt weniger Mitglieder hinzugewonnen haben, konnten Vereine mit 300 bis 2.000 Mitgliedern moderat zulegen. Die großen Vereine mit über 2.000 Mitgliedern wachsen kräftig und tragen mehr als die Hälfte des Gesamtzuwachses. Bei dieser Betrachtung spielen nicht nur Mitgliederschwund, sondern auch die Verschiebung der Vereine zwischen den Größenklassen eine Rolle. In der kleinsten Kategorie gibt es fast 30 Vereine weniger als noch 2023.

Sportverein	2024	2023	Veränderung	in %
1 Karlsruher Sport-Club	14.783	11.814	2.969	25,13 %
2 TSG 1899 Hoffenheim e.V.	10.498	10.096	402	3,98 %
3 DAV - Sektion Karlsruhe	10.368	9.882	486	4,92 %
4 DAV - Sektion Heidelberg	9.783	8.963	820	9,15 %
5 Sport- und Schwimmclub Karlsruhe e.V.	8.323	7.808	515	6,60 %
6 TSG Weinheim	6.365	6.190	175	2,83 %
7 Athletik Club 1892 Weinheim e.V.	5.974	5.736	238	4,15 %
8 Post Südstadt Karlsruhe e.V.	4.877	4.810	67	1,39 %
9 DAV - Sektion Mannheim	4.391	4.060	331	8,15 %
10 DAV - Sektion Pforzheim	4.280	4.129	151	3,66 %
11 Pugilist Boxing Gym Bruchsal	3.877	3.684	193	5,24 %
12 TV Bretten	3.766	3.787	-21	-0,55 %
13 TSG Heidelberg-Rohrbach	3.708	3.556	152	4,27 %
14 TSV Mannheim 1846	3.698	3.324	374	11,25 %
15 TSG Germania Dossenheim	3.181	2.951	230	7,79 %
16 DAV - Sektion Weinheim	2.937	2.803	134	4,78 %
17 TSV 1863 Buchen e.V.	2.881	2.621	260	9,92 %
18 Heidelberger Turnverein 1846 e.V.	2.715	2.537	178	7,02 %
19 SV Waldhof Mannheim	2.634	2.528	106	4,19 %
20 TSV Tauberbischofsheim e.V.	2.622	2.390	232	9,71 %
21 TSG Seckenheim	2.612	2.500	112	4,48 %
22 DAV - Sektion Ettlingen	2.487	2.346	141	6,01 %
23 Sportgemeinschaft Karlsruhe e.V.	2.439	2.388	51	2,14 %
24 Polizeisportverein Karlsruhe	2.289	2.036	253	12,43 %
25 Turnverein Schwetzingen	2.236	2.167	69	3,18 %
Gesamt	123.724	115.106	8.618	7,49 %

Die 25 größten Vereine.

Die größten Vereine

Die größten 25 Vereine wachsen fast alle, bis auf einen, der nur geringfügige Verluste hinnehmen musste. Insgesamt verzeichnen sie ein Wachstum von rund 7,5 Prozent oder etwa 8.600 Mitgliedern. Der Karlsruher SC (KSC) führt die Liste mit einem Zuwachs von rund 3.000 Mitgliedern an und kratzt an der 15.000-Mitglieder-Marke. Dicht gefolgt wird er von der TSG Hoffenheim mit rund 10.500 Mitgliedern. Weitere starke Vereine sind die DAV-Sektionen Karlsruhe und Heidelberg, der SSC Karlsruhe und die beiden großen Weinheimer Vereine. Alle 25 größten Vereine haben nun über 2.000 Mitglieder, acht davon über 3.000, und die sieben größten sogar deutlich über 5.000 Mitglieder.



i **Informationen**

Die gesamte Statistik sowie weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website:

<https://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/mitgliederstatistik/>

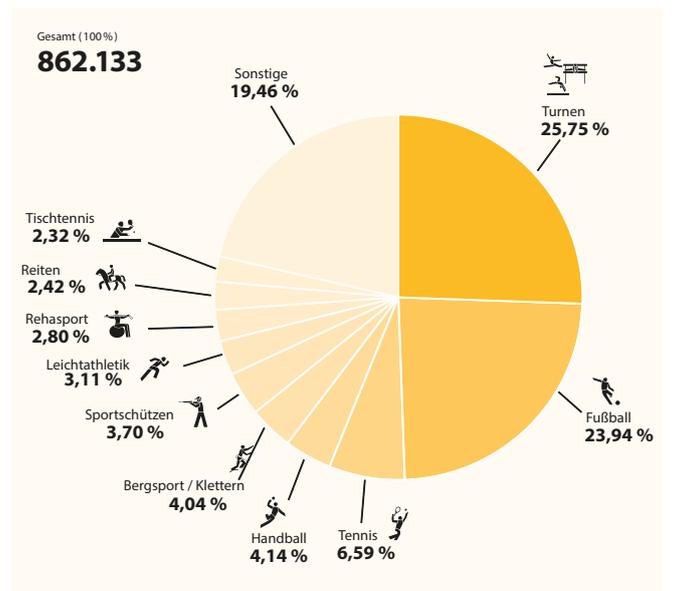


Fachverbände:**Die beiden Großen wachsen weiter**

Die Mitgliederentwicklung in den Sportarten und Fachverbänden zeigt ein differenziertes Bild. 34 Fachverbände konnten ihre Mitgliederzahlen steigern, während 18 Fachverbände Verluste hinnehmen mussten. Auffällig ist, dass die Verluste hauptsächlich kleinere Fachverbände betreffen. Bei den 26 größten Fachverbänden verzeichnen nur sechs einen Mitgliederschwind, während es bei den kleineren 26 ganze zwölf sind. Hier sind Fechten mit einem Schwund von knapp über 18 Prozent sowie Golf mit 1.500 Austritten (- 25,74 %) die größten Verlierer. Besonders erfreulich ist das Wachstum bei den Turnern (+ 3,99%) und Fußballern (+ 3,31%). Diese liegen nun bei 221.985 respektive 206.384 Mitgliedern und machen zusammen knapp 50 Prozent der Mitgliedschaften aus. Auch andere Sportarten wie Gewichtheben (+ 9,61%), Tanzen (+ 9,72%), Rad- (+ 10,93%) und Luftsport (+ 22,00%) verzeich-

nen teils erhebliche Zuwächse. Besonders Basketball kann mit 2.888 neuen Mitgliedern um mehr als 32 Prozent zulegen. Übertrifft dies nur vom Dartverband, der seine Mitgliederzahl um beeindruckende 48,25 Prozent auf insgesamt 1.352 Mitglieder steigern konnte.

Diese außergewöhnlich hohen Zahlen zeigen: Der nordbadische Sport ist auf einem guten Weg. Die Herausforderungen für die Zukunft liegen nun darin, diesen Wachstumskurs durch die Weiterentwicklung der Vereins- und Personalstrukturen nachhaltig zu unterstützen. ■



Verteilung der Mitglieder nach Sportarten. Fotos: BSB Nord





Garten Moser

GRÜNPARTNER.

FC Ersingen | Umbau Tenne zum Kunstrasenspielfeld

Grünes Know-how für alle Ligen. Vom kompletten Stadionneubau bis zur wirtschaftlichen Koro-Sanierung.

Partner der Vereine
und Verbände

Sportstättenbau Garten-Moser

T. 07121 9288-21 | sport@garten-moser.de



Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.: Martin Ehlers zum Ehrenmitglied ernannt

Wolfgang Eitel tritt Nachfolge an



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Martin Ehlers.



Rechts im Bild der neue 1. Vorsitzende Wolfgang Eitel. Fotos: Institut für Sportgeschichte

Am 22. April 2024 fand in der Begegnungsstätte „Postscheuer“ in Maulbronn die diesjährige Mitgliederversammlung des IfSG statt. In deren Rahmen wurde Geschäftsführer Martin Ehlers nach genau 30 Jahren als Geschäftsführer verabschiedet und zum Ehrenmitglied des Vereins „Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg“ ernannt.

Gründungsmitglied und seitheriger Schatzmeister Andreas Felchle ließ die letzten 30 Jahre Revue passieren und betonte, wie intensiv sich Ehlers mit dem Aufbau der zentralen Dokumentationsstelle des Sports in Baden-Württemberg befasste und das Institut zu dem machte, was es heute ist. Am Institut werden nach wie vor Unterlagen der Sportvereine und -verbände archivisch erschlossen und an öffentliche Archive vermittelt. Besonders lag Ehlers immer die Beratung von Vereinen und Verbänden am Herzen, die in Eigeninitiative ein Archiv anlegen wollen.

Seit 2017 besteht mit dem Sportarchiv im Landesarchiv ein sogenanntes Zwei-Säulen-Modell, an dessen Wegbereitung Ehlers maßgeblich beteiligt war. „Damit können wir nicht allein die langfristige Überlieferung von Unterlagen zur Sportgeschichte und unserer einzigartigen Fachbibliothek garantieren, sondern haben auch hinsichtlich der personellen Situation Gewissheit“ – so Ehlers.

Auch hob der Schatzmeister hervor, dass Ehlers über Baden-Württemberg hinaus sich für die Sportgeschichte einsetzte und bei der Gründung der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen,

Sportarchiven und Sportsammlungen, kurz DAGS genannt, beteiligt war. Bisher wurden in Maulbronn mit der DAGS zusammen drei mehrtägige Symposien durchgeführt, die deutschlandweit Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Überreicht bekam Ehlers die Ehrenurkunde von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Stefanie Seemann MdL und Prof.'in Annette Hofmann.

Ehlers, der künftig die Geschäftsführung innerhalb des Netzwerks „Cisterscapes“ übernehmen wird, versprach sich weiterhin im Wissenschaftlichen Institutsbeirat und bei den jährlichen Workshops für Jubiläumsvereine und Vereinsarchive einzubringen.

Es stand außerdem eine Nachwahl an. Nach dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden Erich Hägele Ende März hat das Gremium Wolfgang Eitel einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Es war dann auch Sache des neuen Vorsitzenden, einen Antrag auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für seinen nicht anwesenden Vorgänger zu stellen. Hägele hat in seinen zwölf Jahren als Vorsitzender das Institut in der Sportlandschaft bekannter gemacht, viele Kontakte in die Landespolitik geknüpft und erfolgreich Sponsoren erworben. Die Versammlung folgte diesem Vorschlag einstimmig. Die dazugehörige Ehrenurkunde wird bei passender Gelegenheit überreicht werden. ■

Der Workshop wird vom WfSB, BSB Nord und BSB Freiburg mit acht Lehrern/innen für die Ausfertigung zum Verbandsmanager C am 26./27. Oktober 2024 im Kloster Maulbronn durchgeführt.

Workshop
für Jubiläumsvereine
und Vereinsarchive
am
26./27. Oktober 2024
im Kloster Maulbronn

**EHRENAMT
IM SPORT**



Der Jubilar verleiht seiner Affinität zur französischen Lebensart nicht zuletzt auch durch die Wahl der Kopfbedeckung sichtbaren Ausdruck.



Dass Wolfgang Eitel einem guten Tropfen französischen Weins nicht abgeneigt ist, lässt sich unschwer erkennen.



Wolfgang und Sonja Eitel feiern in diesem Jahr beide ihren 70. Geburtstag. Fotos: BSB Nord

Happy Birthday, Wolfgang Eitel!

Ehemaliger BSB-Geschäftsführer vollendet am 10. Juli sein 70. Lebensjahr

Eine Volksweisheit besagt, Anlässe zum Feiern gäbe es immer. Runde Geburtstage gehören ganz sicher zu den besten Gelegenheiten. Insbesondere dann, wenn man, wie im Falle des ehemaligen BSB-Geschäftsführers Wolfgang Eitel, dies bei bester Gesundheit und gemeinsam mit der eigenen Ehefrau zelebrieren kann. Neben vielen anderen Interessen verbindet das Ehepaar Eitel die Liebe zum Sport. Sonja Eitel, ehemals aktive und erfolgreiche Turnerin, ist seit Jahrzehnten bis heute Übungsleiterin und Motor vieler Initiativen in ihrem Heimatverein, dem TV Huchenfeld.

Die Gemeinsamkeit der beiden beschränkt sich allerdings nicht auf die Affinität zum Sport allgemein, nein, sogar zur gleichen Sportart: Auch Wolfgang Eitel war in seiner Jugend lange Jahre ein aktiver, erfolgreicher Turner. Somit lag es seinerzeit nahe, das Hobby zum Beruf zu machen. Auf ein Studium an der Sporthochschule Köln mit Abschluss als Diplom-Sportlehrer folgten eine ganze Reihe hauptamtlicher Tätigkeiten im organisierten Sport: Diese reichen vom Bildungsreferenten der Württembergischen Sportjugend über die Tätigkeit als Referatsleiter „Sport, Bildung und Gesellschaft“ sowie schließlich als Geschäftsführer – beides ebenfalls beim WLSB – bis schließlich zum Geschäftsführer beim BSB Nord. Diese Aufgabe nahm er vom 1. Juni 2009 bis zum altersbedingten Ende seiner beruflichen Karriere 30. März 2020 wahr.

Herz, Verstand und Savoir-Vivre

Wolfgang Eitel zeichnet sich als Mensch und Führungskraft in vielfältiger Weise aus. Während sei-

nes aktiven Berufslebens war sein Sachverstand insbesondere in bildungs- und sport- wie gesellschaftspolitischen Fragen ebenso legendär, wie sein besonnener und menschlicher Führungsstil. Letzterer war auch sichtbarer Ausdruck seiner allgemeinen, durch eine gewisse Gelassenheit und irdischen Genüssen zugewandten Lebenseinstellung. So führte und führt er seit mehreren Dekaden mit einem harten Kern von Freunden alljährlich eine „Studienreise“ zu stets wechselnden Orten in Frankreich durch.

Und so führte der letzte gemeinsame Betriebsausflug des frankophilen Geschäftsführers mit BSB-Präsidium und der Geschäftsstelle ins nahegelegene Elsass, genauer gesagt nach Straßburg. Angesichts der seinerzeit niemandem bekannten Tatsache, dass sämtliche geplanten Verabschiedungen von Wolfgang Eitel den ab April 2020 pandemiebedingten Lockdowns zum Opfer fallen sollten, eine gute Entscheidung.

Neuer Vorsitzender des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg

Beim Eintritt in den Ruhestand antwortete der Jubilar auf die Frage nach seinen Plänen für die Zeit nach dem aktiven Berufsleben: „... Zunächst einmal möchte ich keinerlei Verpflichtungen eingehen: keine Ämter, keine Termine, keine Aufgaben ...“. Die Jahre des Ruhestandes nutze er besonders, um mit seinen Enkelkindern Zeit zu verbringen. Nun, gut vier Jahre später, war die Zeit offensichtlich reif, um sich einem Ehrenamt im System Sport anzunehmen. Nachdem der bisherige Vorsitzende des

Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg, Erich Hägele, sich bei der letzten Mitgliederversammlung altershalber nicht mehr zur Wahl stellte, erklärte sich Wolfgang Eitel bereit, diese Funktion zu übernehmen. Und so wurde er am 22. April 2024 zum neuen Vorsitzenden des IfSG BW gewählt. Wir beglückwünschen ihn zu dieser Wahl herzlich!

Weitere gegenseitige Verbundenheit

Den Umstand, dass Wolfgang Eitel und seine früheren Mitarbeiterinnen wie Mitarbeiter ein stets gutes, kollegiales und vertrauensvolles Miteinander pflegten, lässt sich daran ablesen, dass diese bis heute ein guter persönlicher Draht verbindet. In größeren, unregelmäßigen Abständen schaut er – vorzugsweise in der Mittagszeit – in der BSB-Geschäftsstelle vorbei. Bei einem gemeinsamen Mittagessen, an dem neben ihm, gelegentlich auch seine Frau, und stets mehrere Personen aus dem BSB-Kollegium teilnehmen, werden aktuelle persönliche Informationen ausgetauscht.

Herzlichen Glückwunsch, toi toi toi!

Lieber Herr Eitel, lieber Wolfgang. Zum 70. Geburtstag wünschen alle Mitglieder des BSB-Präsidiums sowie alle Kolleginnen und Kollegen der BSB-Geschäftsstelle sowie der BSJ von Herzen alles Gute, vor allem lang anhaltende Gesundheit und Mobilität, damit noch viele Gelegenheiten zum gemeinsamen Austausch möglich sind.

■ Michael Titze

Talentförderung im Sport 2024

Badischer Sportbund Nord zeichnet sechs Preisträger aus



Die Siegervereine freuen sich über ein Preisgeld von 3.000 Euro pro Verein. Fotos: H. Pfeifer

Der Badische Sportbund Nord e.V. hat am 24. Juni die Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ geehrt. In einer feierlichen Auszeichnungszeremonie wurden sechs Vereine für ihre herausragende Arbeit im Nachwuchsleistungssport ausgezeichnet.



Claus-Peter Bach, Vizepräsident für Wettkampf- und Leistungssport, hielt zu Ehren jedes ausgezeichneten Vereins eine Laudatio und überreichte die Preise.

„Wir möchten Vereine ehren, die es in außergewöhnlicher Weise schaffen, Kinder und Jugendliche zu entdecken, zu fördern und bis zu nationalen Meistertiteln und internationalen Einsätzen zu bringen“, betonte BSB-Vizepräsident Claus-Peter Bach.

Die Siegervereine haben mit durchdachten und nachhaltigen Konzepten junge Menschen zum Leistungssport geführt und sie bis in die nationale Spitze gefördert. Die Prämie von 3.000 Euro soll zweckgebunden der Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Abteilungen zugutekommen.

Diese sechs Vereine wurden ausgezeichnet:

Fechtclub Hardheim-Höpfingen

Der 1994 gegründete Fechtclub Hardheim-Höpfingen leistet trotz recht geringer Mitgliederzahl von 25 Mitgliedern, darunter 14 Jugendliche, einen bedeutenden Beitrag zum Fechtsport in der Region. Der Verein hat sich durch seine herausragenden Leistungen einen besonderen Ruf erworben. Regelmäßig führt er talentierte Fechter zum Olympiastützpunkt Baden-Württemberg (OSP BW) Servicepunkt Fechten, was den Athleten ein professionelles Training ermöglicht. Die Erfolge der Mitglieder motivieren weitere Jugendliche zum Fechtsport. Auch in der Schule wird den Athlet/-innen unter die Arme gegriffen. Am Gymnasium in Tauberbischofsheim können Kaderathleten ihr Abitur in drei statt zwei Jahren ablegen, um Training und schulische Bildung besser zu vereinbaren. Individuelle Einzelkationen und das Training im Fechtzentrum Tauberbischofsheim bieten den Sportlern zusätzlich erstklassige Trainingsmöglichkeiten. Für sein unermüdliches Engagement und die kontinuierliche Förderung junger Talente wurde der Fechtclub Hardheim-Höpfingen ausgezeichnet. Der Verein ist eine Talentschmiede und ein Vorbild für andere Vereine in der Region und darüber hinaus.

Rheinbrüder Karlsruhe

Der Verein der Rheinbrüder Karlsruhe (gegründet 1922) zählt insgesamt 780 Mitglieder, davon 404 in der Kanu-Abteilung, zu der auch 116 Jugendliche gehören. Unter erstklassiger Führung hat sich der Verein zu einer etablierten Anlaufstelle für den Kanusport in der Region entwickelt.

Die Rheinbrüder Karlsruhe zeichnen sich durch die systematische Förderung von leistungsstarken Nachwuchssportler aus. Im Trainingszentrum im Karlsruher Rheinhafen werden Talentgruppen gezielt aufgebaut und gefördert. Die Talentsuche beginnt bereits in den Schulen und führt die jungen Athleten in höhere Leistungsgruppen. Dabei profitieren sie von der Unterstützung durch lokale Netzwerke und Kooperationspartner, wie dem Otto-Hahn-Gymnasium, der Rennbuckel-Realschule, dem Karlsruher Sportinternat und dem KIT. Qualifiziertes Trainerpersonal, darunter Bundestrainer, Landestrainer, Honorarkräfte und Ehrenamtliche, betreuen die Athleten und fördern ihren langfristigen Leistungsaufbau. Ehemalige Athleten werden oft als Trainer gewonnen, was die Kontinuität und Qualität der Betreuung sichert. Der Verein schafft optimale Rahmenbedingungen für seine Athleten und unterstützt sie von der Basis bis zur Spitze. Viele Eigengewächse erreichen die deutsche und sogar die Weltspitze im Kanusport. Dank dieses umfassenden Förderprogramms und der gezielten Nachwuchsarbeit ist der Rheinbrüder Karlsruhe ein Vorbild im Kanusport und setzt Maßstäbe in der Talentschmiede.

SV Germania Weingarten

Der SV Germania Weingarten ist ein Einspartenverein für Ringen mit 560 Mitgliedern, davon 220 Jugendliche, der 1904 gegründet wurde. Der Verein legt großen Wert auf Leistungssport und verfügt über international erfahrene Trainer. Mit 150 Kindern und Jugendlichen und 20 Jugendtrainern betreibt der Verein eine intensive Nachwuchsförderung. Das Bundesliga-Team dient als Motivator und Vorbild.

Das eigene Sportzentrum bietet zwei Sporthallen, einen Jugendraum, ein Geschäftszimmer, einen Kulturraum, ein Restaurant und ein Fitnessstudio. Der Verein wird durch einen großen Pool regionaler Sponsoren und Einnahmen aus der vereinseigenen Gastronomie unterstützt, was umfangreiche Trainingsmöglichkeiten ermöglicht. Cheftrainer Frank Heinzlbecker bietet Verbindungen zu Kader, Laufbahnberatung, Sportmedizin, Reha und Wissenschaft. Starke menschliche Verbindungen und ein fördernder Umgang motivieren die Mitglieder zu Höchstleistungen. Der SV Germania Weingarten ist ein Vorbild im Ringsport und ein Ort, an dem Gemeinschaft und sportlicher Ehrgeiz Hand in Hand gehen.

SG Pforzheim-Eutingen

Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 hat sich die SG Pforzheim-Eutingen zu einer Spielgemeinschaft mit 383 Mitgliedern entwickelt, von denen 184 Jugendliche sind. Der Verein besticht durch ein einzigartiges altersklassenübergreifendes Leistungssportkonzept. Dieses Konzept ermöglicht es jüngeren und älteren Jahrgängen gemeinsam zu trainieren und zu spielen, was die Entwicklung und Integration der Talente nachhaltig fördert. Die Talentsuche beginnt bereits im Kindergarten, unterstützt durch Kooperationen, eine Grundschul-Handball-Liga und Feriencamps, die sowohl den Talentsport als auch den Breitensport fördern. Mit 26 Trainern und Betreuern, darunter 18 mit Trainerlizenz und zwei hauptamtlichen Kräften, bietet der Verein eine optimale Betreuung für seine Mitglieder. Alle Jugendmannschaften der SG Pforzheim-Eutingen spielen in den höchstmöglichen Spielklassen. Viele Jugendspieler schaffen den Sprung in Auswahlmannschaften von Baden-Württemberg und die DHB-Nationalmannschaften, und einige erreichen sogar die 1. oder 2. Bundesliga. Die SG Pforzheim-Eutingen ist damit ein anschauliches Beispiel für erfolgreiche Nachwuchsförderung und herausragende Vereinsarbeit im Handballsport.

SV Nikar Heidelberg

Der 1906 gegründete SV Nikar Heidelberg ist ein traditionsreicher Verein mit insgesamt 1.500 Mitgliedern, von denen 1.230 der Abteilung Schwimmen angehören. Besonders bemerkenswert ist die große Zahl von 600 jugendlichen Mitgliedern. Er bietet ein durchdachtes Nachwuchskonzept, das vom Schwimmenlernen über die Talententwicklung bis zum Leistungssport reicht. Der Leitspruch „Vom Babyschwimmen zum Olympiateilnehmer“ beschreibt treffend die Möglichkeiten, die der SV Nikar seinen Mitgliedern bietet. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Rhein-Neckar und dem Bun-



Ein besonderes Highlight der Feier war die Programmeinlage des Fecht-Clubs Hardheim/Höpfingen.

desstützpunkt „Schwimmen“ können sportliche Erfolge realisiert werden. Die hervorragenden Trainingsmöglichkeiten, wie das 50-Meter-Becken und die Nutzung der OSP-Einrichtungen (Kraftraum, Sportinternat etc.), tragen maßgeblich dazu bei. Der SV Nikar Heidelberg ist somit ein Vorbild für erfolgreiche Nachwuchsförderung und Spitzenleistungen im Schwimmsport.

SSV Waghäusel

Der SSV Waghäusel wurde 1959 gegründet und zählt insgesamt 700 Mitglieder, davon 108 in der Badmintonabteilung mit 63 Jugendlichen. Zu den Programmen und Aktivitäten des SSV Waghäusel gehören unter anderem die SSV-Oliver-Jugendcamps in allen Schulferien, eine eigene Badmintonakademie und eine Kooperation mit einem Spitzenverein aus Frankreich. Ein hauptamtlicher Trainer betreut die Jugendlichen mit bis zu 30 wöchentlichen Hallentrainingsstunden. Seit 31 Jahren richtet der Verein das „Globus Oliver Cup“-Turnier aus, eines der größten privaten Jugendturniere in Deutschland, ab

2025 ergänzt durch die Allianz-Oliver-Open. Die Mitglieder nehmen aktiv an Turnieren in Deutschland und international teil. Zusätzlich organisiert der SSV Waghäusel jährlich zwei Feste, einen Jugendausflug und bietet einen eigenen Vereinsraum inklusive Kegelbahn. Durch diese vielfältigen Angebote sichert der Verein den nachhaltigen Aufbau von Talenten im Badminton.

Den Nachbericht zur Veranstaltung finden Sie in der kommenden Ausgabe. Weitere Informationen zum Wettbewerb Talentförderung im Sport erhalten Sie auf unserer Website: <https://www.badischer-sportbund.de/service/wettbewerbe/talentfoerderung-im-sport/>



Die Auszeichnungsfeier fand am 24. Juni im Restaurant Carpe Diem des Golf Clubs St. Leon-Rot statt.



Außenansicht des neuen Bootshauses. Fotos: BSB Nord



Georg Wacker (1.v.r.) übergibt die Plakette „Exzellente Sportstätte“ an Gertrud Schäfer und Steffen Franzke (2.v.l.). Michael Titze (1.v.l.) gratuliert dem Verein herzlich.

Ein neues Kapitel für die Naturfreunde Karlsruhe – dank Lotto BW

Modernes Bootshaus für die nächste Generation der Kanuten

Ein Ort der Begegnung und Nachhaltigkeit

Die Naturfreunde Ortsgruppe Karlsruhe stehen kurz vor der Vollendung eines beeindruckenden Bauprojekts: Ein neues, modernes Bootshaus, das die Bedürfnisse der nächsten Generation erfüllen soll. Unter dem Motto „Wir bauen für die nächste Generation“ haben die Mitglieder mit unermüdlicher Hingabe daran gearbeitet, ein Gebäude zu schaffen, das funktional als auch zukunftsorientiert ist.

Dringend benötigte Modernisierung

Gertrud Schäfer, Leiterin der Fachgruppe Kanu der Naturfreunde Karlsruhe, beschreibt das neue Bootshaus als dringend notwendige Modernisierung und Erweiterung des bisherigen Gebäudes. Das alte Bootshaus, ein Relikt aus den 1930er-Jahren, entsprach nicht mehr den Anforderungen einer modernen Sportstätte. Es fehlten angemessene Umkleide- und Duschkmöglichkeiten, und das Gebäude war weder beheizt noch geräumig genug.

Neue Maßstäbe in Funktionalität und Komfort

Das neue Bootshaus erstreckt sich über 750 Quadratmeter und bietet eine Vielzahl von Einrichtungen:

- eine geräumige Bootshalle im Erdgeschoss mit Platz für 200 Kanus
- Duschen, Umkleieräume sowie
- einen Seminar-, einen Jugendraum und ein Büro im Obergeschoss
- eine Gastronomie mit Blick auf den Altrhein

Steffen Franzke, ebenfalls Leiter der Fachgruppe Kanu, betont, dass das Bootshaus nicht nur ein Treffpunkt für Kanugruppen sein wird, sondern auch ein Ort der Begegnung im sportlichen, ökologischen

und sozialen Bereich. „Unser Ziel ist es, das Bootshaus zu einem beliebten Ausflugsziel in den Rheinauen zu machen,“ sagt Franzke.

Nachhaltigkeit im Fokus

Nachhaltigkeit wird bei den Naturfreunden Karlsruhe großgeschrieben. Beim Rückbau des alten Gebäudes wurde auf Wiederverwendung und Recycling geachtet. Das neue Gebäude wird durch eine Photovoltaikanlage mit Puffer- und Batteriespeicher sowie eine Pelletheizung energetisch versorgt. Zudem ist es barrierefrei gestaltet. Im Restaurant vermeidet eine indirekte Deckenbeleuchtung, dass unnötige Lichtemissionen durch die raumhohen Fensterflächen an das umgebende Naturschutzgebiet abgegeben werden.

Gemeinschaftliche Anstrengung und Unterstützung

Dieses ambitionierte Projekt wäre ohne die Unterstützung verschiedener Organisationen nicht möglich gewesen. Besonders die finanzielle Unterstützung der Stadt Karlsruhe war entscheidend für die Umsetzung. Ohne deren Hilfe wären die Kosten, die noch nicht abschließend benannt werden können, nicht stemmbar für den Verein gewesen.

Zusätzlich haben die Mitglieder der Naturfreunde über 5.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden in das Projekt investiert. Gertrud Schäfer, Steffen Franzke und ihr Team waren mehrmals in der Woche auf der Baustelle, um den Fortschritt voranzutreiben.

Ein wesentlicher Beitrag kam auch vom BSB Nord, der einen Zuschuss aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg in Höhe von ca. 162.000 Euro bewilligte und auszahlte. Ein besonderer Dank



gilt hier der staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Unterstützung durch die Glücksspirale das Projekt maßgeblich voranbrachte.

Feierliche Einweihung

Die Einweihung des neuen Bootshauses fand am 26. April 2024 auf dem Gelände statt. Vertreter der Presse und des BSB Nord, darunter Geschäftsführer Michael Titze und Wolfgang Elfner von der Abteilung Sportstättenbau, waren anwesend. Auch Georg Wacker, Geschäftsführer der Lotto Baden-Württemberg, nahm an der Veranstaltung teil.

In seinem Grußwort hob Wacker die Bedeutung des Sports hervor und betonte, wie wichtig die Förderung von Sportstätten durch Lotto BW und die Glücksspirale für die Sportgemeinschaft in Baden-Württemberg ist. Er unterstrich auch die zentrale Rolle von Ehrenamt und Vereinen für die Gesellschaft. Ein besonderes Highlight der Einweihung war die erstmalige Übergabe der Plakette „Exzellente Sportstätte“ im Verbandsgebiet des BSB Nord durch Georg Wacker.

Ausblick in eine vielversprechende Zukunft

Dank Lotto BW, der Stadt Karlsruhe und der zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, können die Kanuten der Naturfreunde Karlsruhe nun auf ein neues Kapitel in ihrer Geschichte blicken. Das neue Bootshaus ist ein Symbol für Gemeinschaft, Engagement und Nachhaltigkeit. Sport im Verein ist eben besser – Dank Lotto BW!

Einfach nur WOW!

Baden-Württemberg hat am 11. Juni beim zweiten bundesweiten Trikottag mitgemacht. Bei der BW-Fotoaktion gingen über 1.500 Einsendungen ein.



Gute Stimmung im Kultusministerium Foto: KM BW



Cem Özdemir Foto: privat



Dennis Birnstock Foto: privat



Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut Foto: privat



Manuel Haifinger Foto: privat

Kleider machen Leute. Auch im Sport! Denn jedes Trikot, jeder Trainingsanzug, jedes Shirt mit Vereinslogo steht für Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft im Sportverein. Ganz besonders aber ist die Vereinskleidung in der Öffentlichkeit die beste Werbung für den eigenen Verein. Unzählige Mitglieder, Fans und Unterstützer der Sportvereine haben deshalb am 11. Juni im Vereins-Outfit Flagge gezeigt: für ihren Verein und den organisierten Sport in Baden-Württemberg. Bei der Arbeit, beim Einkaufen, in der Schule, einfach überall dort, wo Trikot und Vereins-Shirt normalerweise nicht zu sehen sind.

Um die Motivation zum Mitmachen noch zu steigern, hatten die Initiatoren des Trikottags BW – der Landessportverband Baden-Württemberg, der Badische Sportbund Freiburg, der Badische Sportbund Nord und der Württembergische Landessportbund – bei der Foto-Aktion dank der Partner der

Aktion 30 attraktive Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro aufgeboten. Über 1.500 Einsendungen gingen ein!

Politik zeigt Flagge für die Sportvereine im Land

Neben den Sportvereinen im Land haben natürlich auch viele ihrer Unterstützer am 11. Juni die Chance genutzt, um in der Öffentlichkeit Flagge zu zeigen – wie etwa Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, der sich im Trikot des größten Vereins seiner Heimatstadt Bad Urach zeigte. Oder die Fraktion von GRÜNE, CDU und SPD im baden-württembergischen Landtag die Unterstützung für den Vereinssport demonstrierten. Das Kultusministerium drehte eigens einen fast 30-sekündigen und überaus amüsanten Trikottag-Clip.

Auch die sportpolitischen Landtagssprecher von Bündnis90/Grüne, Petra Häffner, und der FDP, Den-

nis Birnstock, streiften sich so wie viele andere ein Vereinstrikot über. Nicht zuletzt war auch der „Trikottag BW“-Förderer Lotto Baden-Württemberg, sowie etliche Kommunen, Landratsämter und Volks- und Raiffeisenbanken mit an Bord am 11. Juni.

Zum zweiten Mal gab beim Trikottag BW auch einen Foto-Wettbewerb für die Schulen im Land, bei dem es drei Gutscheine von BENZ SPORT zu gewinnen gab. Auch hier gingen ebenso kreative Fotomotive wie von den Sportvereinen ein – zusammen mit zahlreichen überaus positiven Rückmeldungen zur Aktion. Der Trikottag BW wie auch der zweite bundesweite Trikottag waren also ein voller Erfolg. Für mindestens 24 Stunden gelang es Mitte Juni die 87.000 Sportvereine in Deutschland, darunter über 11.000 aus Baden-Württemberg, und ihre gesellschaftliche Bedeutung in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu bringen.

■ Thomas Müller



Die GRÜNE-Landtagsfraktion Foto: Grüne BW



Bei der FSJ-Schulung der BWSJ in Albstadt. Foto: privat



Der Trikottag-Partner Lotto BW Foto: Lotto BW



Die Volksbank Donau-Heuberg Foto: privat

Die Partner des „Trikottag BW“ 2024



Die SPD-Landtagsfraktion Foto: SPD BW



„Trikottag BW“-Fotoaktion

Die Gewinner der insgesamt 30 Vereins- und drei Schulpreise sind Ende Juni im Internet, u.a. auf www.trikottag-bw.de, bekanntgegeben worden.

Voraussetzung für Lebensdauer und Qualität

Kunstrasenreinigung und -pflege von Polytan



Kunstrasenpflege mit dem Polymobil

Ein Kunstrasen hat eine Menge Vorteile. Er ist langlebig, verletzungssicher, robust und intensiv bespielbar – und zwar bei jedem Wetter, das ganze Jahr hindurch. Voraussetzung ist allerdings, dass er in einem gepflegten Zustand ist. Denn mit einer regelmäßigen Pflege lässt sich die Lebensdauer und Qualität eines Kunstrasens über einen sehr langen Zeitraum zuverlässig sichern.

Bei der Reinigung und Pflege sind einige grundlegende Aspekte zu beachten. Basis ist die regelmäßige Prüfung des Spielfelds mit anschließender sachgerechter Reinigung und Pflege. Dadurch lassen sich Schäden frühzeitig erkennen und die sportfunktionellen Eigenschaften bleiben erhalten. Vor

allem die Tage vor großen Spielen am Wochenende sind der ideale Zeitpunkt, um diese Prüfung durchzuführen.

Leichte Oberflächenverschmutzungen wie Blätter, Papier und Zigaretten auf dem Spielfeld sollten umgehend entfernt werden. Das geht besonders einfach und schnell mit einem Gebläse, alternativ ist eine auf das Rasensystem angepasste Spezialkehrmaschine hilfreich. Vor allem in den Randzonen und den Außenbereichen des Kunstrasens sammeln sich häufig Blätter oder Erde. Damit sich hier keine Gräser, Moose oder Flechten ansiedeln, müssen die Randbereiche immer wieder gelockert werden.

Problematisch sind scharfe Gegenstände im Kunstrasen wie Steine, Glasscherben oder Metallteile – diese müssen möglichst sofort entfernt werden. Ebenso wie Verschmutzungen mit Kot oder Kaugummi. Zum Schluss steht die Prüfung der Befüllung des Infills an – dabei sollte unbedingt die gesamte Kunstrasenfläche in Augenschein genommen werden. Vor allem in den Hauptbelastungszonen, etwa im Torraum oder am Elfmeterpunkt, wird oft verstärkt das Material des Infills ausgetragen. Entsprechend der vorgeschriebenen Füllmenge werden dann insbesondere Sand, aber auch falls vorhanden Kork oder Granulat nachgefüllt.

Im Zuge des Klimawandels hat die Häufigkeit von Starkregenfällen enorm zugenommen. Ist das Wasser auf dem Platz wieder abgeflossen, bleibt oftmals aufgeschwemmtes Infill zurück – gerade Kork ist hier anfällig. In trockenem Zustand lässt es sich jedoch problemlos wieder einbürsten. Wichtig ist, dass nur das nicht abgetragene Granulat wieder eingekehrt wird. Alles was außerhalb des Platzes und der Umgangswege liegt, könnte dagegen unreinigt sein und sollte nicht wieder auf den Platz eingebracht werden. Ist das Gelände durch Hochwasser flächendeckend überschwemmt worden, sind die Betreiber von Kunstrasenplätzen gut beraten, sich mit einer Fachfirma wie Polytan in Verbindung zu setzen, um den Platz kostenlos begutachten zu lassen. ■



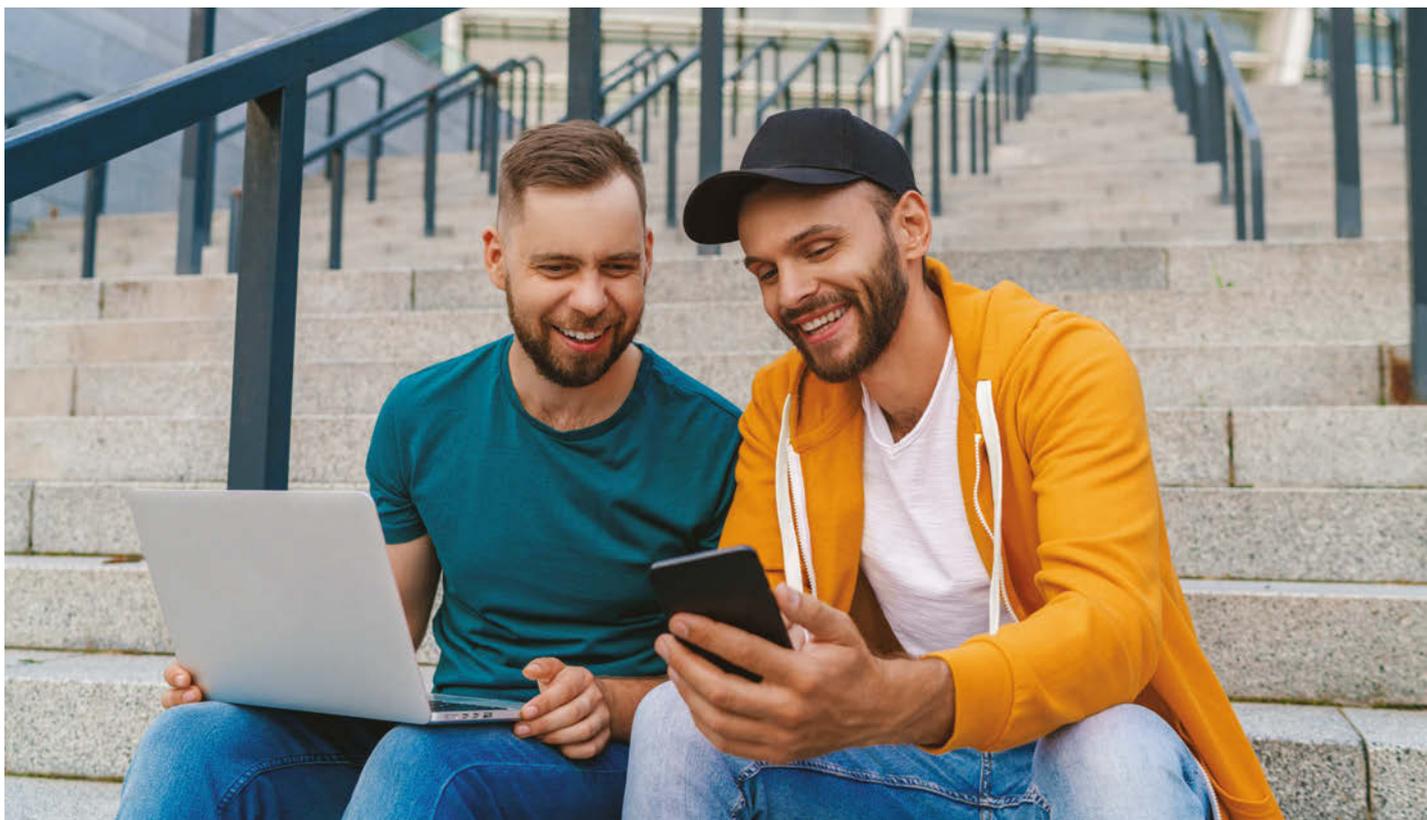
Das Sand-Infill wird aufgefüllt.



Nassreinigung Kunstrasen

Fünf Tipps für eine reibungslose Mitgliederverwaltung

So nutzen Sie die modernen Möglichkeiten des IntelliVerein Nutzerportals



Das Nutzerportal ist dank schnellen und intuitiven Funktionalitäten einfach zu nutzen. Perfektionieren Sie Ihre Verwaltungsprozesse mit geeigneter Software.

Mit dem Nutzerportal können Sie Ihren Vereinsmitgliedern und denen, die es werden möchten einen eingeschränkten und persönlichen Zugang zur Mitgliederverwaltung geben. So können alle ihre eignen Daten einsehen, prüfen und bei Bedarf schnell aktualisieren.

1. Mitgliedsantrag einfach online

Erleichtern Sie potenziellen Mitgliedern die Anmeldung, indem Sie einen direkten Link zu einem Online-Mitgliedsantrag auf Ihrer Vereinswebsite bereitstellen. Dies ermöglicht Interessenten, den Antrag schnell und unkompliziert auszufüllen und einzusenden. Stellen Sie nach Bedarf Pflichtfelder ein, so fehlen keine erforderlichen Daten.

2. Effektive Verwaltung von Anfragen

Nutzen Sie Anfrageformulare, um verschiedene Anliegen zwischen Mitgliedern und dem Verein zu kommunizieren. Ob es sich um Änderungen der

Mitgliedschaft, Mitgliedsdaten, Bankinformationen oder um Austrittsformulare handelt – Sie behalten die volle Kontrolle und Übersicht über alle Anfragen direkt auf Ihrem Dashboard.

3. Flexible Verwaltung von neuen Anfragen

Administratoren können Anfragen annehmen, ablehnen, kommentieren oder vorübergehend sperren. Diese Flexibilität erlaubt es, jede Anfrage individuell zu prüfen und sicherzustellen, dass alle offenen Punkte geklärt sind. Kommentare zu Anfragen ermöglichen eine transparente Kommunikation und stellen sicher, dass alle Teammitglieder informiert sind.

4. Sichere Bearbeitung von Änderungen

Möchte ein Mitglied seine Daten ändern, erhält ein Administrator aus dem Verein eine Anfrage dazu. Die Änderungen werden nicht automatisch übernommen und können so nochmal geprüft werden. Bestätigt der Admin die Änderungen werden diese direkt ins System übernommen. Dies minimiert Fehler und sorgt für eine gute Datenqualität.

5. Transparente Dokumentation und Historie

Alle Änderungen werden automatisch in der Änderungshistorie festgehalten. So können alle Arbeitsschritte nachvollzogen werden und Ihr Team bleibt stets über den aktuellen Stand der Verwaltungsprozesse informiert. Dies sorgt für eine transparente und effiziente Zusammenarbeit.

Wir empfehlen die kostenlose Testversion von IntelliVerein auszuprobieren. Überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Nutzerportals.



Kontakt

info@intellionline.de
www.intellionline.de

Freie Plätze bei Seminaren des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Crowdfunding

Ort: Online

Termin: 17.09.2024, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Innovative Finanzierungsmöglichkeiten wie Crowdfunding haben das Potenzial, Vereinsprojekte auf neue Weise zu unterstützen. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und -manager, die lernen möchten, wie sie erfolgreich Crowdfunding-Kampagnen für ihre Projekte planen und umsetzen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen des Crowfundings
- Planung einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne
- Durchführung und Umsetzung

Leitung: Lisanne Prosch M.A.

Nachhaltige Vereinsentwicklung am Beispiel der 360°-Förderung von Anpfiß ins Leben

Ort: Online

Termin: 25.09.2024, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Vereine sind tragende Pfeiler unserer Gesellschaft und Werte. Und Vereinsarbeit soll Spaß

machen. Seit 2001 ist das Motto von Anpfiß ins Leben „Wir schaffen Perspektiven“. Viele junge Sportler fanden über die ganzheitliche 360°-Förderung ihren Weg zum Sport, doch – was viel wichtiger ist – in ein selbstbestimmtes erfolgreiches Leben. Seit 2019 schafft Anpfiß ins Leben mit der neu gegründeten Vereinsberatung auch Perspektiven für Sportvereine und gibt Impulse, wie Vereinsarbeit zukunftsorientiert gestaltet werden kann.

Über Einblicke in die Themen „Vereinskonzept“, „Finanzierung“ und „Verein als Bildungsort“ lernen die Vereinsvertreter die ersten einfachen Schritte kennen und gehen mit praktischen Tipps zur direkten Umsetzung nach Hause.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was sind die Basics, damit unser Verein zukunftsfähig wird/bleibt?
- Was kann unser Verein im Rahmen der Jugendarbeit zusätzlich zum Sport anbieten?
- Wie lassen sich (zusätzliche) Maßnahmen finanzieren?

Leitung: Simone Born

Sportversicherung

Ort: Online

Termin: 26.09.2024, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: BSB Nord hat mit Wirkung zum 01. Januar 2024 einen neuen, über zehn Jahre laufenden Vertrag mit der ARAG-Sportversicherung abgeschlossen. Der Clou: es konnten stellenweise signifikante Leistungsverbesserungen ohne höhere Beiträge ausgehandelt werden. Diese betreffen unter anderem die Bereiche Sport-Unfallversicherung, Sport-Haftpflichtversicherung, Sport-Rechtsschutzversicherung, Vertrauensschadenversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung, Krankenversicherung sowie Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Welche Leistungen im Einzelnen konkret verbessert wurden bzw. ergänzend aufgenommen wurden.
- Welche Versicherungsleistungen vom Pauschalvertrag nicht abgedeckt werden und inwieweit ggf. Zusatzversicherungen angeboten werden, die der Verein bei Bedarf individuell abschließen kann.

Leitung: Thomas Rodenbüsch
(ARAG Sportversicherung)



Buchführung

Ort: Karlsruhe

Termin: 28.09.2024, 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Kostenarten, Kostenrahmen, Buchungssätze – die Grundkenntnisse der Buchhaltung sind auch in der Vereinsarbeit erforderlich. In diesem Seminar werden Ihnen nicht nur theoretisch die Aufgaben der Buchführung vorgestellt, sondern Sie lernen an Praxisbeispielen, wie konkrete Sachverhalte in einem Buchführungssystem erfasst und ausgewertet werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Aufgaben der Buchführung
- Bedeutung der gesetzlichen Vorschriften und Umsetzung in die Praxis
- Vorstellung eines Buchführungssystems
- Übungsaufgaben mit zahlreichen Fallbeispielen

Leitung: Jana Weber (Steuerberaterin)



Seminare Führung & Management

Matthias Tausch

Tel. 0721 1808-41

m.tausch@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

SPORTPRAXIS

**Flexibel und geschmeidig –
Beweglichkeitstraining für alle**

Ort: Karlsruhe

Termin: 20.09.2024, 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Für die Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit unseres Bewegungsapparates ist die Beweglichkeit ein elementarer Faktor. Nicht nur bei Rückenschmerzen ist ein gezieltes Beweglichkeitstraining angebracht, auch alltägliche Bewegungsausführungen können erhalten oder verbessert werden. Im Trainingsalltag vieler Sportarten wird das Thema „Beweglichkeit“ oftmals stiefmütterlich behandelt. Dabei kommt es nicht selten vor, dass sich eine mangelnde Beweglichkeit negativ auf die sportliche Technik auswirkt und dadurch einen leistungslimitierenden Faktor darstellt. Darüber hinaus ist eine eingeschränkte Beweglichkeit auch Ursache für muskuläre Dysbalancen und dar-

aus resultierende Abnutzungserscheinungen, Verletzungen und Schmerzen. Warum Beweglichkeit wichtig ist und welche Methoden und Techniken existieren, um die Beweglichkeit zu verbessern, wird in dieser Fortbildung beleuchtet.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Theoretische Hintergründe zur Beweglichkeit
- Erkennung von Bewegungseinschränkungen und muskulärer Dysbalancen
- Verschiedene Dehntechniken und -übungen
- Allgemeine Mobilisationsübungen zur Vorbereitung auf Belastungen
- Einsatzmöglichkeiten der Faszienrolle

Leitung: Dr. Jens-Peter Gnam
(Lehrteam des BSB Nord)

**Ballkoordination –
vom Anfänger zum Profi**

Ort: Karlsruhe

Termin: 21.09.2024, 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung

Anerkennung: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Von der Ballgewöhnung im Kleinkindalter bis zum Erwerb komplexer koordinativer Ballfertigkeiten – Sie lernen, wie Sie Ihre Kindergruppe vom Anfänger zum Ball-Profi begleiten – wie Sie mit Ihrer Gruppe schrittweise das Werfen, Fangen, Schießen, Schlagen, Dribbeln und Prellen entwickeln und diese Fertigkeiten anschließend festigen, automatisieren und technisch stetig verbessern.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Schrittweises Erlernen der Grundfertigkeiten
- Hilfestellungen und Erleichterungen
- Hinzunahme von Druckbedingungen
- Kleine Spiele für die Ballkoordination

Leitung: Tim Posawatz (Sportwissenschaftler,
Experte für Kindersport)

**Sportpraxis**

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

**badischer-sportbund.de/
bildung/sportpraxis**

Sportverein der Zukunft – Best-Practice Kongress

Termin: 28.09.2024, 10:00–16:00 Uhr

Ort: Institut für Sport und Sportwissenschaft
Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 700,
69120 Heidelberg

Gebühr: kostenlos

Beschreibung

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) lädt alle Vereine aus dem Verbandsgebiet herzlich zum Best Practice-Kongress „Sportverein der Zukunft“ ein! Diese spannende Veranstaltung bietet eine einzigartige Plattform für Vereine, die an den ersten beiden Zyklen des Projekts teilgenommen haben, ihre Erfahrungen und Erfolge zu präsentieren. Lassen Sie sich inspirieren von innovativen Ideen und erfolgreichen Digitalisierungsprojekten aus der Praxis!

Was Sie erwartet

- **Präsentationen der Vereine:** Erleben Sie spannende Vorträge und Präsentationen der Vereine, die ihre Projekte zur Digitalisierung erfolgreich umgesetzt haben. Erfahren Sie aus erster Hand, wie sie Herausforderungen gemeistert und ihre Vereinsarbeit modernisiert haben.



mit BASF fit für die Digitalisierung

- **Networking und Austausch:** **Nutzen Sie** die Gelegenheit, sich mit anderen Vereinsvertretern zu vernetzen und auszutauschen. Knüpfen Sie wertvolle Kontakte, die Ihnen bei der Umsetzung eigener Digitalisierungsprojekte helfen können.
- **Ideenschmiede:** Diskutieren Sie Ihre eigenen Projektideen mit erfahrenen Vereinsvertretern und Experten. Holen Sie sich wertvolle Tipps und Anregungen, um Ihr eigenes Digitalisierungsprojekt voranzubringen und erfolgreich zu gestalten.

Anerkennung

4 LE für VM C Aus- und Fortbildung

Zielgruppe

- Alle Vereine aus dem Verbandsgebiet des BSB Nord, die sich für die Zukunftsfähigkeit ihres Vereins einsetzen möchten.
- Vereinsvorstände und -mitglieder, die innovative Ansätze und Best Practices kennenlernen wollen.

Hintergrund

Die Förderung der Entwicklung der Breitensportvereine in der Metropolregion Rhein-Neckar ist seit jeher ein besonderes Anliegen des Chemieunternehmens BASF.

In enger Zusammenarbeit mit Nielsen Sports, dem führenden Forschungs- und Beratungsunternehmen in der Sport- und Entertainmentbranche, entstand daher die Idee zur Initiative „Sportverein der Zukunft – mit BASF fit für die Digitalisierung“.

Ziel der neuen Initiative, die sich als Fortsetzung der Initiative Sportverein 2020 versteht, ist die Unterstützung der Breitensportvereine im digitalen Wandel.

Erfolgreicher Jugendleiter-Prüfungslehrgang

Am 8. Juni stand für 13 Teilnehmende der Prüfungslehrgang und somit der letzte Baustein der insgesamt 120 Lerneinheiten umfassenden Jugendleiter-Ausbildung an der Sportschule Schöneck in Karlsruhe an. Erstmals fand die Ausbildung mit neuem Konzept statt. Der ursprüngliche Aufbaulehrgang wurde durch eine modulartige Struktur ersetzt, was sehr gut ankam.

Los ging es mit der schriftlichen Prüfung, anschließend folgten die Projektpräsentationen in zwei Gruppen. Alle Teilnehmenden hatten in ihrem Sportverein ein Projekt für Kinder und Jugendliche organisiert, das der restlichen Gruppe präsentiert wurde, u. a. ein Sportabzeichentag für Grundschul Kinder, eine Kinderfaschingsfeier, die Neuorganisation der Vereinsjugend, ein Weihnachtsmarkt und ein Spielabend, ein Kinderferientag, eine Skiausfahrt, ein Bootsreparatur-Workshop sowie ein mehrtägiges Ferien camp. Am Ende des Tages durften sich die neu ausgebildeten Jugendleiter über die DOSB-Lizenz sowie über ein BJS-Duschtuch freuen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder der Prüfungskommission Tobias Dosch, Ann-Cathrin Frenz, Alina Gottemeier, Friederike Marx und Marren Zimmer, die Bildungsreferentin Diana Giesen tatkräftig unterstützt haben. ■



Teilnehmende, Prüfungskommission und Lehrgangsleitung nach erfolgreich absolvierter Prüfung. Foto BJS



Informationen

Die nächste Ausbildungsreihe zum DOSB-Jugendleiter startet vom 28.10. bis 01.11.2024 mit dem Grundlehrgang an der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Alternativ werden folgende Ausbildungen als Grundlehrgang anerkannt: SportAssistenten-Ausbildung, Freizeitbetreuer-Ausbildung oder die Übungsleiter C-Ausbildung Profil Kinder.

Weitere Infos: <https://www.badische-sportjugend.de/bildung/ausbildungen/>

Kolumne Querpass – Time to say GOODBYE



Nun, da zur Jahresmitte die Saisons und Spielrunden auslaufen, werden bei den letzten Heimspielen oder Wettkämpfen Sportler/-innen verabschiedet, die vom aktiven Sport aufhören oder den Verein wechseln. Bei den Mitgliederversammlungen der Vereine gibt es in den Vorstandschaften der Vereine oder in Gremien immer wieder Abschiede. Auch in unserem Arbeitskreis Kirche und Sport werden mehrere Mitglieder ausscheiden.

Es gibt erzwungene Abschiede, wenn z.B. aufgrund einer Verletzung ein Weitermachen nicht mehr möglich ist oder ein Trainerwechsel die einzige Option für eine Veränderung erscheint. Dann gibt es aber auch ersehnte Abschiede, wenn z.B. nach jahrelanger Tätigkeit die Gewissheit besteht, ausgebrannt zu sein und keine Impulse mehr geben zu können oder dass andere Prioritäten nun Vorrang haben. Manche Abschiede sind wehmütig, weil vertraute Menschen dann nicht mehr da sind.

Abschiede sind zuweilen auch mit Ängsten verbunden. Wie werden sich die Nachfolger einfügen? Wird das zukünftige Zusammenspiel und Wirken funktionieren?

Es ist gut, Abschiede zu planen. Dabei helfen Abschiedsrituale mit Rückblick, Dank und einem würdigen Abschluss. Bei Sportvereinen wie auch in Kirchengemeinden habe ich beeindruckende, wertschätzende und einfallsreiche Verabschiedungsfeiern und Rituale erlebt. Falls hierzu auch ein geistlicher Akzent erwünscht ist, kann der Arbeitskreis Kirche und Sport unterstützen.

Aber Abschiede sind auch ‚persönlich‘ zu verarbeiten. Was lasse ich wehmütig zurück? Was ist gelungen? Was ist offengeblieben? Hätte ich früher loslassen sollen? Worüber bin ich stolz? Über was hadere ich? Was ist befreiend? Was werde ich vermissen? Die Bibel ist voll von Abschieds- und Neu-

anfangs-Erfahrungen. In den biblischen Geschichten lesen wir oft von der Aufforderung, Altes/Vertrautes los- und zurückzulassen, um Neues zu wagen oder zuzulassen.

Eine Unterstützung kann der von der Dichterin W. Klevinghaus formulierte Segen sein: „Gott segne das Dunkel, das du nicht verstehst, und lasse dich schauen das Licht. Gott segne deine Schwäche und lasse dich erfahren seine Kraft. Gott segne deine Fragen und öffne dir Ohren und Herz, dass du seine Antwort verstehst zu seiner Zeit. Gott segne deine Hoffnung und lass dich vertrauen, dass größer als deine Wünsche seine Liebe ist.“ Dieser Gedanke ist tröstend, auch wenn wir Abschiede eigentlich nicht mögen. Abschied bedeutet aber nicht nur, das Vergangene loszulassen, sondern Neuem hoffnungsvoll und erwartungsfroh entgegenzusehen.

■ Stephan Müller, Arbeitskreis Kirche und Sport

Stars, Show, Gala und Party – der SportAward 2024 bietet alles!



Im Super-Sportjahr 2024 – u.a. mit Handball- und Fußball-EM im eigenen Lande sowie Olympia in Paris – kommt das Beste zum Schluss! Der SportAward Rhein-Neckar 2024 am 21. Oktober im Mannheimer Rosengarten bietet allen Sportfreunden der Metropolregion Rhein-Neckar eine mitreißende Bühnenshow rund um die Verleihung der begehrten Auszeichnung in insgesamt neun Kategorien.

Ein Abend voller Stars und Emotionen

Unter der Moderation von Lea Wagner (ARD) und Norbert König (ZDF) wird im Mozartsaal des Mannheimer Rosengartens ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zu den prominenten Laudatoren gehören Waldhof-Legende Klaus Schlappner, Eishockey-Bundestrainer Harold Kreis, Fußball-Welttorhüterin Almuth Schult, Löwen- und National-Keeper David Späth sowie Tennis-Ass Anke Huber. Sie werden die herausragenden sportlichen Leistungen und das Engagement von Athlet/-innen und Vereinen ehren. Für das Team Paris der Metropolregion Rhein-Neckar wird der SportAward zur offiziellen Welcome-Back-Party, bei der alle Athlet/-innen erwartet werden, die in Paris an den Start gingen. Es wird gehofft, dass möglichst viele von ihnen mit glänzenden Medaillen und guten Platzierungen zurückkehren.

Ganz nah dran an den Stars

Alle Stars und Prominenten gibt es dabei ‚zum Anfassen‘ – ob zu Beginn auf dem roten Teppich, an den zahlreichen Buffets und Aktionsständen oder zum Abschluss bei der Champions Party im Ella & Louis. Der Sportregion Rhein-Neckar e.V. (Initiator), der dieses Jahr auch sein 20-jähriges Bestehen feiert, und die Veranstalter (ultrabold, S.I.M. Marketing) verzichten dabei ganz bewusst auf VIP-Bereiche, um den Gästen ein einzigartiges und nahbares Erlebnis zu bieten.

Alles inklusive – sorgenfreier Abend

Im Eintrittspreis (ab 89,00 €) sind alle Speisen und Getränke sowie die Garderobe bereits enthalten! Tickets sind auf www.sportawardrheinneckar.de oder telefonisch bei 0351 3070 8010 erhältlich. Sämtliche Infos zum Programm, den Award-Kategorien, den Laudatoren und mehr finden Sie stets aktuell auf www.sportawardrheinneckar.de.

Zitate von Persönlichkeiten

Prof. Dr. Eckart Würzner, Vorsitzender Sportregion Rhein-Neckar e.V.: „Der SportAward Rhein-Neckar ist eine geschätzte Tradition. Alle zwei Jahre würdigen wir die Spitzenleistungen der Athlet/-innen

unserer Region und auch das vorbildliche Ehrenamt. Ohne die breite Basis gäbe es keine erfolgreiche Spitze! Die Sportregion Rhein-Neckar ist unheimlich stolz, all diese Erfolge und das großartige Engagement auch im Jubiläumsjahr auszeichnen zu dürfen. Es wird sicherlich wieder ein unvergesslicher Abend, vielleicht mit Medallenträgern aus dem Team Paris der Metropolregion Rhein-Neckar.“

Das Programm des SportAward 2024

17:00 Uhr Einlass (Garderobe kostenlos)
Red Carpet, Aktionsstände,
Welcome-Drink & Food
18:45 Uhr Platznehmen im Mozartsaal
19:00 Uhr Award-Night mit Live-Entertainment
21:30 – Buffet und Aktionsstände
00:00 Uhr
23:00 – Sport-Party im Ella & Louis,
02:00 Uhr DJ Mo & Cocktaillbar

Die Kategorien des SportAward

Top Sportler, Top Sportlerin, Top Mannschaft, Top Trainer, Top Talent (bis U19), Publikumsliebbling, Top Vorbild Verein, Top Vorbild Persönlichkeit und Lifetime-Award

Jetzt Lieblingssportler/-in wählen!

Einen der neun Awards können die Sportfreunde der Metropolregion Rhein-Neckar selbst vergeben: den ‚PFALZKOM Publikumsliebbling‘. Ab sofort kann jeder Sportfan unter www.sportawardrheinneckar.de/publikumsliebbling seinen Vorschlag einreichen. Ab August kann dann an gleicher Stelle für den Publikumsliebbling abgestimmt werden. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Teil dieser einzigartigen Veranstaltung zu sein und die besten Sportler/-innen der Region zu feiern!

Bewerbungszeitraum ist gestartet:

Top Vorbild Verein

In der Kategorie Top Vorbild Verein werden Sportvereine ausgezeichnet, die sich durch herausragende Inklusionsprojekte und Inklusionsinitiativen hervorheben. Diese Projekte sollen innovativ sein und dienen als Best-Practice Beispiel für andere. Besonders wertgeschätzt wird das Engagement für Inklusion, das heißt, die Schaffung von Möglichkeiten für Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Fähigkeiten, aktiv am Vereinsleben und an



sportlichen Aktivitäten teilzunehmen. Ausgezeichnet werden Praxisbeispiele, die das gelungene inklusive Zusammenleben sowie die Umsetzung der Inklusion im Bewusstsein der Menschen mit und ohne Behinderungen fördern.

Top Vorbild Ehrenamt

In der Kategorie Top Vorbild Ehrenamt werden ehrenamtlich engagierte Funktionär/-innen, stille Helfer/-innen und treue Seelen geehrt, die sich in ihrer Freizeit für ihren Verein, die Gesellschaft und den Sport in der Region mit innovativen und kreativen Ideen besonders einsetzen.



Teilnahme und Bewerbung

Alle Sportvereine der Metropolregion Rhein-Neckar sind aufgerufen, sich für diese Auszeichnungen zu bewerben und/oder ehrenamtlich engagierte Personen vorzuschlagen.

Das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Website unter

<https://sportawardrheinneckar.de/vorbild/>

und auch im Anhang. Bewerbungen werden bis Samstag, den 20. Juli 2024, entgegengenommen.

Wer entscheidet über den Gewinner?

Eine Fachjury aus renommierten Sportfunktionären entscheidet über die Gewinner. Die drei besten Vorschläge in beiden Kategorien werden nach der Entscheidung der Fachjury als Nominierte bei der Pressekonferenz am 19. September 2024 bekanntgegeben.

Diese erhalten exklusive Tickets für den SportAward Rhein-Neckar am 21. Oktober 2024 im Rosengarten Mannheim, wo die Gewinner offiziell bekanntgegeben werden.



Informationen



Weitere Infos gibt es auf:
<https://sportawardrheinneckar.de/>

Zwei Soccercourts für die Fußballjugend in Gaggenau

Mit der Übergabe am Pfingstsportfest des FV Bad Rotenfels nahmen zahlreiche junge Kicker die neuen Soccercourts am Mönchhofstadion in Beschlag. Der FVR hatte unseren Partner Sportstättenbau Garten-Moser mit der Realisierung beauftragt, Planungspartner war das Büro dreigrün, Reutlingen. Die Bauzeit ab Anfang März betrug zehn Wochen.

Zunächst wurden ca. 500 m³ Grasnarbe und Bodenmaterial abgetragen, Bodenvlies und die Entwässerung verlegt. Darauf folgten 30 m³ Schottertragschicht sowie der Einbau von Flutlichtfundament plus Mast, Stromversorgung und Blitzschutz. Die beiden Spielfelder erhielten 140 lfm., die umlaufenden Nutzflächen 100 lfm. Einfassungen. Für eine zügige Oberflächenentwässerung wurden die Wege mit Sickerfugenpflaster belegt. Beide Spielfelder erhielten ein insgesamt drei Meter hohes Bandensystem, bestehend aus einer einen Meter hohen festen Bande plus zwei Meter hohen Zaunelementen sowie integrierten Toren.

Auf dem Schotterplanum wurden als elastische Tragschicht unter den Spielflächen wasserdurchlässige PE-Platten mit integrierten Entwässerungskännen verlegt, darauf folgte der Kunstrasen vom



Die zwei neuen Soccercourts in Gaggenau Quelle: FV Bad Rotenfels

Typ Polytan LigaGrass Synergy. Für eine optimale Planlage wurde er mit 17 kg/m² Quarzsand verfüllt.

Den Abschluss bildeten Muldenrinnen / Schächte sowie Vegetationsarbeiten in den umschließenden Außenanlagen.

Die beiden Minispielfelder messen jeweils 20 x 13 Meter. Sie stehen tagsüber allen Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre offen, abends nutzt sie der FV Bad Rotenfels als zusätzliche Trainingsfläche. Er übernimmt daher auch Pflege und Unterhalt der gesamten Anlage.





Fußball

Bälle & Zubehör

für die Europameister von Morgen





10% Rabatt

für alle BSB-Nord

Mitgliedsvereine



www.benz-sport.de



Kempfh GmbH und Co. KG



Kempfh GmbH & Co KG ist stolzer Partner vom Badischen Sportbund Nord und dem Amateursowie Profisport.

Seit mehr als zehn Jahren unterstützen wir Vereine auf dem Weg ihr Flutlicht der neusten LED-Technik anzupassen. Neben dem Umrüsten bestehender Leuchtmittel zählt die Planung und der Aufbau neuer Beleuchtungsanlagen zu unserem Leistungsspektrum.

Mit den innovativen LED-Modulen von AAA-LUX Deutschland bietet sich Ihrem Verein die Chance durchschnittlich 60 bis 70 Prozent der Energiekosten gegenüber herkömmlichen Halogen-Metallampfen zu sparen.

Zu den Vorteilen neuester LED-Lampen zählen neben dem Sparen von Energiekosten, die Reduzie-

rung möglicher Blendungen von anliegenden Straßen und Wohngebieten, die Möglichkeit der Dimmung des Lichts sowie die erhöhte Gleichmäßigkeit innerhalb der beleuchteten Fläche.

Des Weiteren können die anfallenden Kosten durch verschiedene Förderungen sichergestellt werden. Dank dem Badischen Sportbund Nord und dem Projektträger ZUG kommen Vereine auf eine Förderung ca. 55 Prozent.

Auch die Dietmar Hopp Stiftung unterstützt Vereine in Baden bei einer Umrüstung der Flutlichtanlage mit bis zu 20.000 Euro.

Neben zahlreichen Amateurreinen vertraut die TSG 1899 Hoffenheim auf unsere langjährige Expertise, die wir, neben den Trainingsanlagen, auch bei der Beleuchtung in ihrem Champions League

Stadion der Frauen unterstützen durften. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Rückrunde und viele emotionale Flutlichtmomente!

Für weitere Informationen und Beratungen zu Ihrer Beleuchtung und Förderanträgen steht unser Team Ihnen jederzeit zur Verfügung. ■



Kontakt

Sie erreichen uns unter:
Tel. 06227 8220-0
info@kempfh-led.de

www.kempfh-led.de

Mehr als nur Vielfalt im Ring



Pugilist Boxing & Fitness Gym – Ein IdS-Stützpunktverein der Integration und Gemeinschaft



Der Ninja Warrior Parcours im Herzen der Trainingshalle.



Der Boxing unter dem Dach zahlreicher Nationen. Bildquellen: Nina Skala, BSB Nord

Der Pugilist Boxing & Fitness Gym e.V. ist weit mehr als nur ein Sportverein. Er hat sich zu einem lebendigen Zentrum der Gemeinschaft in Bruchsal entwickelt, das die Werte von

Integration, Vielfalt und Sport fest verankert hat. Holger Dörr, Gründungsmitglied, Geschäftsführer und Vizepräsident des Vereins, gewährt einen Einblick in die faszinierende Welt des Pugilist.



Vielfalt und Zusammenhalt im Mittelpunkt

Eine der herausragenden Eigenschaften des Pugilist ist seine Fähigkeit, Hintergründe, Menschen jeden Alters und Geschlechts zusammenzubringen. Der Verein legt großen Wert auf gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung zwischen Jung und Alt und schafft damit eine Atmosphäre, in der jede/-r willkommen ist. Hier steht der Sport im Mittelpunkt, sei es im Ring bei intensiven Boxkämpfen oder beim Reha-Sport für diejenigen, die sich von Verletzungen oder anderen körperlichen Einschränkungen erholen und regenerieren möchten. „Im Pugilist wird Boxen für alle angeboten. Boxen ist kein privilegierter Sport. Es ist vielmehr ein Schmelztiegel verschiedenster Nationen und Religionen“, erklärt Holger Dörr stolz.

Innovation und Tradition vereint

Der Pugilist steht nicht nur für klassisches Boxen, sondern auch für neue Trends und Ideen. Die Vereinsführung ist stets darum bemüht, neue Sportarten zu integrieren, die sich gut mit dem Boxen vereinbaren lassen. Beispielsweise realisierte der Pugilist in seiner Trainingshalle einen beachtlichen Ninja Warrior Parcours. Um die Hindernisse erfolgreich zu absolvieren, bedarf es dafür sowohl Kraft, Ausdauer als auch Körperbeherrschung. Durch solche innovativen Ansätze bleibt der Verein zukunftsfähig und attraktiv für Bestandsmitglieder und gewinnt gleichzeitig neue Mitglieder in der Umgebung.

„Wir sind immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, unsere Mitglieder zu begeistern und zu inspirieren. Innovation und Tradition gehen bei uns Hand in Hand“, erklärt Holger Dörr. Das spiegelt sich auch im Kursplan wider mit Einheiten wie Breakdance, Kidspower und Warrior Kids. Aber auch Ideen der Mitglieder werden ernst genommen, denn nicht nur die Teilhabe am Sport soll ermöglicht werden, sondern auch die Umsetzung und Organisation neuer Kurse, Turniere oder Events. „Prinzipiell bin ich für alles offen. Mir ist lediglich wichtig, dass Vorhaben durchgezogen werden und nicht auf halber Strecke einschlafen“, verdeutlicht der 51-Jährige. Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg des Pugilist ist die kontinuierliche Weiterbildung der Trainer/

-innen. Die fachliche Kompetenz wird hochgeschätzt, um den knapp 4.000 Mitgliedern ein qualitativ hochwertiges Training zu bieten.

Integration durch Sport

Ein zentrales Anliegen des Pugilist ist die Integration von Menschen verschiedener Herkunft und Hintergründe. Die Halle des Vereins ist geschmückt mit über 30 Länderflaggen, die die Vielfalt der Mitglieder widerspiegeln. Was vor 26 Jahren durch die Gründungsmitglieder mit der deutschen, amerikanischen und iranischen Flagge begann, ist nun fest in der Vereinsstruktur verankert. Neue Mitglieder, die ihre Nation nicht an den Wänden finden, bringen ihre Flagge mit, hängen sie auf und bringen so ein Stück Heimat nach Bruchsal. Rustam Rahimov, der Box-Headcoach, ist selbst aus Tadschikistan geflohen und repräsentiert damit den Werdegang vieler Mitglieder, deren Wurzeln nicht in Deutschland liegen. Holger Dörr betont: „Er ist eine wichtige Persönlichkeit im Verein, zu dem viele Sportler/-innen aufschauen, da man auf gemeinsam Erlebtes blickt und so anders wahrgenommen wird.“

Der Verein bietet nicht nur Sport, sondern auch Unterstützung in anderen Bereichen des Lebens an. Seit 2006 gibt es die Lern Academy, die Schüler/-innen Hilfe bei den Hausaufgaben, Nachhilfe und Unterstützung bei der Berufswahl bietet. „Wir wol-



Das Vereinsmotto lautet „We are Family“.

len nicht nur ein Ort für Sport sein, sondern auch eine Gemeinschaft, die Menschen unterstützt und zusammenbringt. Alle sollen sich hier zu Hause fühlen ganz nach dem Vereinsmotto „We are Family“, erklärt der Geschäftsführer. So kam es auch, dass die kleine Wohnung im Gebäude, die eigentlich für Gast-Boxer/-innen vorgesehen ist, seit zwei Jahren von einer ukrainischen Familie bewohnt wird, die

ebenfalls Anschluss und Unterstützung im Pugilist gefunden hat.

Soziale Vernetzung und Unterstützung

Der Pugilist ist nicht nur im Sportzentrum Bruchsal angesiedelt, sondern auch in der sozialen Vernetzung der Stadt fest verankert. Der Verein kooperiert zudem mit diversen Schulen, der Lebenshilfe, Ein-

richtungen der Jugendhilfe und dem Landratsamt sowie im Schul- und Sportamt der Stadt Bruchsal. Abschließend fasst Holger Dörr zusammen: „Dank der großartigen Unterstützung der Stadt Bruchsal und des BSB Nord werden wir weiterhin unseren Schwerpunkt auf die Förderung der Jugendarbeit setzen. Insgesamt ist der Pugilist weit mehr als nur ein Sportverein. Er ist ein Ort der Begegnung, des Zusammenhalts und der Integration, der Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen zusammenbringt und eine positive Veränderung in der Gemeinschaft bewirkt.“

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

„Kunststoffsportflächen – Neubau, Sanierung und Pflege“

Gemeinsam mit dem Württembergischen Landessportbund, dem Badischen Leichtathletikverband und dem BSB-Partner Polytan hat der BSB Nord am 4. Juni ein Online-Seminar zum Thema „Kunststoffsportflächen – Neubau, Sanierung und Pflege“ veranstaltet. 30 Personen aus ganz Baden und Württemberg konnten wichtige Informationen rund um Kunststoffbeläge sammeln sowie wertvolle Tipps mitnehmen.

Peter Eberhardt von der Firma Polytan erklärte zunächst die Grundlagen. Er zeigte den üblichen Aufbau einer Kunststofflaufbahn auf und auf welchen Normen dieser beruht. Die verschiedenen Belagstypen wurden vorgestellt und die Teilnehmer lernten die Unterschiede zwischen gespritzten, geschütteten und gegossenen Oberflächen kennen. Zum Thema Sanierungen erklärte der Fachmann, dass bei leichten Beschädigungen an der Oberfläche nur die Deckschicht aufgebessert werden muss. Ist der Zustand der Laufbahn sehr schlecht, so müssen die verschiedenen Schichten bis zur Drainage tief-

greifend saniert werden. Im Anschluss gab der Experte den Anwesenden mit den zehn Tipps zur Pflege wertvolle Kniffe an die Hand, mit denen die Sportanlagen lange funktionsfähig bleiben. Abschließend stellte Peter Eberhardt das innovative Zeitmesssystem „SmarTracks“ vor. Damit können Trainingsleistungen mit digitaler Technologie detailliert dokumentiert und ausgewertet werden, was den Trainingsbetrieb wesentlich optimieren kann.

Nach einer kurzen Pause stellte Dr. Wilfried Pletschen, Vizepräsident für Wettkampfwesen beim Badischen Leichtathletikverband, die Qualitätsanforderungen und -vorschriften für den Wettkampfbetrieb vor. Dabei ging er auf die Besonderheiten in der Leichtathletik ein und zeigte auf, welche Neigungen die Fläche in den einzelnen Disziplinen haben darf und welche Auswirkungen das auf den

Wasserabfluss hat. Dies ist besonders bei Neubauten oder Sanierungen ein wichtiges Thema, damit es zu keinen Planungsfehlern kommt. Dr. Pletschen zeigte die Wichtigkeit einer regelmäßigen Prüfung der Beläge auf, da Mängel, wie Blasen oder Risse, aber auch größere Unebenheiten inakzeptabel sind und eine Gefahr für Sportler darstellen.

Abgerundet wurde das Seminar durch Benedikt Bohn vom WLSB. Er stellte die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten durch die Sportbünde vor. In einem kurzen Exkurs zur Sportgeräteförderung verdeutlichte er, welche Geräte zuschussfähig sind und wie das Antragsverfahren abläuft. Danach ging er auf die Bezuschussung von baulichen Maßnahmen über die Sportstättenbauförderung ein und erklärte den Ablauf und die wichtigsten Faktoren rund um die Antragsstellung.



polytan



WLSB

BADISCHER
LEICHTATHLETIK-
VERBAND E.V. 



Schadensfall des Monats

Die Schaukel und der Stein des Anstoßes

Die Eltern spielten Tennis; ihre Kinder vergnügten sich auf dem kleinen Spielplatzgelände des Tennisvereins direkt neben der Vereinsgaststätte mit ihrer großen Außenterrasse.

Was passierte?

Die achtjährige Tennisspielerin M. wartete nach ihrem absolvierten Training mit weiteren Kindern auf dem Spielplatz auf ihre Eltern. M. setzte sich in eine Nestschaukel und schwang hin und her. Zeit und Langeweile flogen nur so dahin. Als ihre Mutter rief, bewegte sich die kleine Luftpiratin in der Schaukel nach vorne. Sie bremste mit ihrem Fuß ab und stieß dabei gegen einen Stein, der unterhalb der Schaukel aus dem Boden herausragte. Die schmerzhafte, aber zum Glück harmlose Folge: eine Hautabschürfung nahe des Sprunggelenks. Die Mutter kümmerte sich sofort um M. Sie säuberte ihre Wunde und versorgte sie mit einem Pflaster. M. hatte zwar nur eine oberflächliche Hautabschürfung erlitten, die gut ausheilen würde. Dennoch melde-

ten die Eltern den Unfall rein vorsorglich der Sportversicherung des Vereins. In der Folge stand der Unfall auf der Agenda der nächsten Vorstandssitzung. Die Vorstandsmitglieder des Tennisvereins fragten sich, wie und in welchem Umfang sie versichert sind, wenn sich ein Kind schwerer verletzen würde und möglicherweise Schadensersatz oder ein Schmerzensgeld vom Verein gefordert würde.

Wie ist der Sportverein bei Unfällen auf dem eigenen Spielplatz versichert?

Der Schriftführer kümmerte sich und fragte bei den Mitarbeitenden des Versicherungsbüros beim LSB/LSV nach. Er erhielt kurze Zeit später die Mitteilung, dass der Verein im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung geschützt ist. Die Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrags umfasst auch die gesetzliche Haftpflicht der Vereine für Spielplätze, wenn diese dem üblichen und gewöhnlichen Vereinsbetrieb dienen. Zudem erhielten die Vorstandsmitglieder die



Auskunft, dass ihre Vereinsmitglieder auch bei bestimmungsgemäßer Nutzung des Spielplatzes im Rahmen der Sport-Unfallversicherung versichert sind.

Wie aber ist ein Verein haftpflichtversichert, der einen öffentlichen Spielplatz betreibt, der für jedermann rund um die Uhr zugänglich ist? Erkundigen Sie sich hierzu bei den Mitarbeitenden Ihres jeweiligen Versicherungsbüros. Erste Informationen finden Sie auch in unserem ausführlichen Artikel „Rechtliches zum Spielplatz: Alles zu Bau, Sicherheit, Verkehrssicherungspflicht und Haftung“.

Freie Fahrt mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung

Mit dem Sommer kommt mit vielen auch auswärtigen Terminen Bewegung in die Vereine. Mit der leistungsstarken Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz der ARAG tragen die Mitglieder, Vorstände und Helfer – ob mit eigenen oder vereinseigenen Fahrzeugen unterwegs – nach einem Unfall nicht privat die Kosten oder fordern einen finanziellen Ausgleich vom Verein.

Gut aufgestellt für umfassenden Schutz!

Die ARAG bietet deutschlandweit den angeschlossenen Mitgliedsorganisationen der Landessportbünde/-verbände (LSB/LSV) mit dem Standard und dem Comfortschutz zwei Varianten der Kfz-Zusatzversicherung an. Schon der Standardschutz bietet Leistungen wie Bergung, Abschleppen und Weiterbeförderung der Insassen sowie Rechtsschutz mit der vollen Expertise der ARAG als weltweit führendem Rechtsschutzversicherer. Der Comfortschutz wartet mit noch mehr Extras wie Insas-

sen-Unfallversicherung oder der Erstattung eines eventuellen Rabattverlusts in der Kfz-Haftpflicht auf. Der Versicherungsschutz gilt in ganz Europa und allen Anliegerstaaten des Mittelmeers.

Welche Fahrzeuge sind versichert?

Grundsätzlich versichert sind Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins oder Verbands von Mitgliedern, Freunden und Gönnern genutzt werden. Pkw, Krafträder (Motorräder, Mopeds und Mofas), Anhänger für Pkw und Krafträder, Lkw (bis 3,5 Tonnen), die bauartbedingt einem Pkw entsprechen, und Wohnmobile (bis 2,8 Tonnen).

Gut abgesichert auch bei mehrtägigen Veranstaltungen!

Ob Jugendfreizeit oder auswärtige Sportturniere, Trainingslager und Ausflüge: Während mehrtägiger Veranstaltungen sind alle Fahrten zum, am und vom Veranstaltungsort wieder zurück mitversichert –

zum Beispiel bei Besichtigungstouren oder auch Besorgungsfahrten.

Noch keine Kfz-Zusatzversicherung?

Sie möchten sich näher über die Kfz-Zusatzversicherung informieren oder direkt den Antrag ausfüllen? Kontaktieren Sie Ihr zuständiges ARAG Versicherungsbüro oder besuchen Sie uns unter www.arag.de/vereins-kfz-zusatzversicherung.

Die ARAG wünscht Ihnen Gute Fahrt und eine erfolgreiche Saison!



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Sicherheitslehrgang des Kanu-Sportkreises Bruchsal

Am 8. und 9. Juni fand auf dem Vereinsgelände des Kanu-Verein Bruhrain (KVB) und des Wasser-Sport-Club Rheintreu (WSC) Rheinsheim ein Sicherheitslehrgang des Kanu-Sportkreises Bruchsal statt. Am Samstag war Touring/Kajak das Thema des Sicherheitstrainings mit Schwerpunkt auf Binnenschiffahrtsstraßen, während der Sonntag ganz im Zeichen der (Groß-)Kanadier mit gleichem Schwerpunkt stand. Diese Veranstaltung, die als Sicherheitslehrgang im Ausbildungsprogramm des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) bundesweit ausgeschrieben und anerkannt ist, stellt ein besonderes Highlight für die Kanut/-innen in der Region, aber auch für den Kanu-Verband Baden-Württemberg (KV BW) dar.

Der Sicherheitslehrgang startete am Samstag um 9 Uhr mit einer Begrüßung und Einführung durch Günter Werner, den Vorsitzenden des Kanu-Sportkreises Bruchsal. Die sehr gut besuchte Veranstaltung richtete sich an fortgeschrittene Paddler/-innen ab 14 Jahren und begann mit theoretischen Inhalten. Themen wie Fahrtenplanung und -leitung, Regeln auf Binnenschiffahrtsstraßen, Besonderheiten der Großschiffahrt, Notfälle und Kenterungen, Transport- und Ladungssicherung sowie das Verhalten von Paddlern auf dem Rhein wurden umfassend behandelt.

Am Nachmittag folgte die praktische Umsetzung. Paddeln auf dem Rhein, Buhnen, Einfahrten/Ausfahrten, Fahrinne und Berücksichtigung der Großschiffahrt das alles bei ordentlichem Wasserstand und beeindruckender Strömungsgeschwindigkeit. Als besonderes Highlight wurde auch die T-Lenzung und die Heel-Hook-Rettung vorgestellt und im Wasser geübt. Diese Methode, gekenterten Kanuten im offenen Gewässer wieder ins Boot zu helfen, ist besonders effektiv, da sie die Kraft der Beine statt des Oberkörpers nutzt, um die Gekenterten wieder ins Kajak zu bringen.

Am Sonntag lag der Schwerpunkt auf dem Führen und Steuern eines (Groß-)Kanadiers. Auch hier standen theoretische Inhalte im Vordergrund, gefolgt von praktischen Übungen. Die Teilnehmer lernten unter anderem die verschiedenen Steuer- und Paddeltechniken wie Steuerschlag, Konterschlag, Ziehschlag und J-Schlag kennen. Außerdem erklärte der Referent die Bauarten von Kanadiern und die richtige Positionierung der Besatzung, um eine optimale Balance und Steuerung zu gewährleisten. Inhaltlich besonders wichtig waren auch die Gefahrensituationen für Mannschaftskanadier auf Fließgewässern wie dem Rhein, insbesondere wenn Anfänger an Bord sind und bei starkem Schiffsver-



Übung im Großkanadier: Die Teilnehmer/-innen trainieren bei realen Bedingungen auf dem Rhein und unter Anleitung des erfahrenen Referenten Oskar Kowalczyk sichere Wendemannöver, das Ein- und Ausfahren in den Hauptstrom sowie das Anlanden bei hohem Wasserstand und schneller Strömung. Foto: G. Müller

kehr. Die Teilnehmenden wurden auch in der Fahrtenplanung geschult, wobei Kriterien wie die Eignung des Gewässers, die Erfahrung der Paddler/-innen sowie der Steuer- und Schlagleute berücksichtigt wurden. Auch die verschiedenen Wetterbedingungen und die Sicherheitsausrüstung im Großkanadier, wie z.B. Heck- und Frontschotten, Ersatzpaddel, Schöpfmittel und passende Schwimmwesten, wurden ausführlich besprochen.

Die praktische Umsetzung erfolgte auf dem Rhein und Altrhein, wo die Teilnehmer das Gelernte unter realen Bedingungen anwenden konnten. Alle Kommandos im Boot mussten vom Steuermann/-frau kommen, um eine koordinierte und sichere Fahrt zu gewährleisten. Besonderer Wert wurde auf vorausschauendes Fahren gelegt, um mögliche Gefahrenstellen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Die Referenten Uwe Pfeifer vom WSC, Oskar Kowalczyk und Silke Kosian vom KVB Rheinsheim sowie Michael Moritz vom Kanuverein Bruchsal vermittelten den Teilnehmenden geduldig

und kompetent das notwendige Wissen und standen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Der Kanu-Sportkreis Bruchsal bedankte sich herzlich bei den Referenten mit kleinen Geschenken. Ein besonderer Dank ging an Uwe Pfeifer, der die gesamte Hauptorganisation des Lehrgangs übernommen hatte und die gastgebenden Vereine WSC und KVB Rheinsheim für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten sowie das schmackhafte Catering durch Vorstand und Mitglieder des KVB.

Alle Teilnehmer/-innen sowie die beteiligten Vereine – auch aus der benachbarten Kanusportgemeinschaft Gernersheim – zeigten sich zufrieden mit der hohen inhaltlichen Qualität und dem erfolgreichen Verlauf dieses Sicherheitslehrgangs, der nicht nur das Sicherheitsbewusstsein stärkte, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Kanu-Gemeinschaft förderte. Dieser außergewöhnliche Lehrgang wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle im Kanusport des Sportkreises Bruchsal spielen.

■ Silke Kosian, KVB Rheinsheim

Kreistag des Fußballkreises Bruchsal

Am 7. Juni 2024 fand der 55. ordentliche Kreistag des Fußballkreises Bruchsal beim FC Neibsheim statt.

Ralf Longerich, der den Kreisvorsitz von Heinz Blattner übernommen hatte, blickte auf die letzten vier Jahre zurück. Trotz der Herausforderungen durch Corona, Spiel- und Saisonabbrüche sowie Kontaktbeschränkungen konnte die Belegschaft zufriedenstellende Ergebnisse erzielen. Ralf Longerich wurde für weitere vier Jahre wiedergewählt. „Den nächsten vier Jahren sehe ich positiv entgegen. Wir können der Versammlung eine vollständige Kreisvorstandschaft präsentieren und ich freue mich auf die Fortführung unserer Zusammenarbeit.“ so Longerich in seinem Schlusswort.

Jürgen Zink gratulierte ihm recht herzlich. Die gute und respektvolle Zusammenarbeit des Fußballkreises und des Sportkreises wird auch weiterhin bestehen.

■ Pamela Drexler

Vichy Austausch ... endlich wieder normal

Was heißt normal? Normal bedeutet für uns, dass wir nach einer Durststrecke durch Corona, anschließender minimaler Durchführung und langsamem Anlauf endlich wieder 63 französische Kinder aus Vichy und ihre Betreuer in unseren Vereinen begrüßen konnten. Normal heißt auch, dass alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren wieder in Familien untergebracht waren und die Vereine für ihre Gäste und Vereinskinder ein eigenes Programm durchführten. Die Gäste wurden von zwei Basketballvereinen und je einem Rugby und einem Leichtathletikverein empfangen. Bei den neu hinzu ge-

kommenen Fußballern wird es einen Austausch im nächsten Jahr geben, ebenso hoffentlich bei den Schwimmern, die in diesem Jahr auf beiden Seiten Probleme hatten. Die Programme waren sehr vielseitig und beinhalteten sowohl sportliche als auch kulturelle Veranstaltungen. Auch für eine Sprachanimation wurde in den Vereinen gesorgt. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Abschiedsfest in der Halle 02 in Heidelberg.

Für die Offiziellen aus Vichy wurde von Elke Boll und Petra Stadler ein Extraprogramm mit Besuchen

in den einzelnen Vereinen, der Eröffnungsfeier des HCC, einem Besuch in Speyer und einem Abendessen mit Landrat Dallinger und Herrn Bäuerlein vom Landratsamt organisiert. Wir bedanken uns auf diesem Wege herzlich für den sehr netten Abend.

Im Herbst wird eine Delegation aus Vereinsvertretern und Offiziellen nach Vichy reisen, um den Austausch 2025 in Vichy vorzubereiten. Sollten Vereine an unserem Austauschprogramm interessiert sein, so können sie gern Kontakt aufnehmen.

■ Elke Boll

Mit 140 Kindern täglich im Wasser

Vor den Sommerferien ist der Andrang immer hoch, wenn es um das Schwimmenlernen geht. Im Sportkreis Heidelberg konnten wir allerdings mit den Pfingstferien schon in den Vorsprung gehen, denn auch in diesem Jahr fand während der Pfingstferien unser kostenfreies Angebot in Kooperation mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW), der Stadt Heidelberg, der Stadtwerke und der Franziska van Almsick Stiftung, statt.

Ganze zwei Wochen konnten insgesamt 140 Nichtschwimmer/-innen die Vorzüge des intensiv gestalteten Kurses genießen. Pünktlich um 9:00 Uhr startete die erste Gruppe im Hallenbad Hasenleiser in Rohrbach mit dem Schwimmkurs.

Es hat sich in unseren Kursen so etabliert, dass die Kinder den Gruppen Krokodil, Flamingo, Ente und Donut zugeteilt werden. Treffpunkt war dann immer am jeweiligen „Gummitier“. So war es nicht unüblich, dass die Kinder ins Schwimmbad kamen und das Trainerteam mit dem Satz „ich bin ein Donut“ oder „ich bin ein Krokodil“ begrüßten.

Wie in den vergangenen Ferienkursen wurde darauf geachtet, die Gruppengröße möglichst klein zu halten, um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder besonders eingehen zu können, da unser Angebot inklusiv gestaltet war. Der kostenlose Schwimmkurs erstreckte sich insgesamt über acht Tage.

Zum Abschluss wurde die Möglichkeit gegeben, das Seepferdchen-Abzeichen abzulegen. Insgesamt konnten 42 Kinder ihre Seepferdchen Prüfungen ablegen. Auch diejenigen Kinder, die das Seepferdchen-Abzeichen noch nicht vollständig erreicht haben, zeigten während der acht Trainingstage erhebliche Fortschritte. Da kann man nur stolz sein.

Wir bedanken uns bei dem großen Trainerteam, welches mit viel Herz und Elan dabei war. Das Projekt war insgesamt ein großer Erfolg. ■



Stolze Kursabsolventen mit ihrem Trainerteam. Fotos: Sportkreis Heidelberg

Deutsche Meisterschaft der Damen im Rollstuhlbasketball zum dritten Mal in Folge in Heidelberg

Am Wochenende 08./09. Juni findet die Deutsche Meisterschaft der Damen im Rollstuhlbasketball im Sportzentrum Süd in Heidelberg Kirchheim statt. Zum dritten Mal in Folge kooperiert wir mit dem Deutschen Rollstuhlsport-Verband (DRS) bei der Ausrichtung. Dabei treten insgesamt sechs Landesländer gegeneinander an: Bayern, Hamburg, NRW, Sachsen-Anhalt, Hessen und Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz.

Im letzten Jahr krönten sich die Hessinnen in einem packenden Finale gegen das Team Bayern in letzter Minute mit nur einem einzigen Punkt Vorsprung mit dem Titel "Deutsche Meisterinnen". Die Nationalspielerinnen und ehemalige Heidelbergerin, Catharina Weiß wurde von der Bayerischen Verteidigung vergessen und machte so in letzter Minute einen 1 gegen 0 Korbleger zur Meisterschaft für das Team Hessen.

Dieses Jahr hat das Turnier insbesondere für die Nationalspielerinnen eine besondere Bedeutung: Es ist das letzte kompetitive Turnier, bevor sie Deutschland ab Ende August bei den Paralympics in Paris vertreten werden.



Stellvertretender Vorsitzender Prof. Dr. Peter Schlör bei der Siegerehrung der Meisterschaft. Foto: Rolling Chocolate

Als Co-Ausrichter freuen wir uns vor allem darüber, dass insgesamt sieben Spielerinnen der Rolling Chocolate für den Landeskader BaWü/RLP nominiert sind und so in der heimischen Halle Vollgas um den Titel geben können. Die Spiele steigen in den Hallen 1 und 2 des Sportzentrum Süd in Heidel-

berg Kirchheim. Für Menschen aus Heidelberg und Region, die sich schon immer mal Rollstuhlbasketball anschauen wollten, ist das DIE Gelegenheit, sich von dem spektakulären Sport auf Rädern begeistern zu lassen. ■

Unser Praktikant Jonathan Leibensperger stellt sich vor



Wir danken Jonathan für die sehr große Unterstützung bei unseren Schulfest Sportabzeichen. Foto: Sportkreis Heidelberg

Mein Name ist Jonatan Leibensperger und ich habe ein einmonatiges Praktikum beim Sportkreis Heidelberg absolviert. Mein Ziel ist es, Sportwissenschaften in Heidelberg zu studieren, und ich wollte

mit Hilfe dieses Praktikums erste Erfahrungen sammeln sowie mein Portfolio für die Universität erweitern.

Der Sportkreis Heidelberg ist eine bedeutende Organisation im Bereich des Sports in der Region Heidelberg. Er fördert sportliche Aktivitäten und unterstützt Sportvereine bei ihrer Arbeit.

Während meines Praktikums war ich häufig als Helfer bei Sportfesten und Bundesjugendspielen tätig. Dabei habe ich die Station Weitsprung betreut, den Kindern die Technik erklärt und ihre Sprünge ausgewertet. Dies war jedoch nicht meine einzige Aufgabe. Ich war auch in Vereinen und bei verschiedenen AGs als Helfer und Leiter tätig. Dadurch hatte ich die Gelegenheit, viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln und erste Einblicke in das Berufsfeld des Sports zu gewinnen. Mit den Arbeitskollegen konnte ich mich schnell gut verstehen, da sie ähnliche Ziele hatten wie ich und ebenso engagiert waren.

Ein typischer Arbeitstag, an dem ein Sportfest stattfand, begann um 8 Uhr meistens direkt auf einem Sportplatz. Dort ging es zuerst ans Aufbauen von verschiedenen Stationen wie Sprint, Weitwurf oder

Weitsprung. Danach wurden die freiwilligen Helfer auf die Stationen aufgeteilt und eingewiesen. Schon bald trafen die Schulen mit den Klassen 1 bis 4 ein. Die Kinder waren meist hoch motiviert, aber es war manchmal schwierig, besonders die jüngeren Kinder einzuweisen. Im Endeffekt hatten jedoch alle viel Spaß an diesem Tag, und ich konnte diesen Spaß ebenfalls teilen. In der Regel waren alle Klassen um etwa 13 Uhr fertig und es wurde mit dem Abbauen und Einladen der Stationen begonnen. Nach dem Sportfest gab es eine Mittagspause im Sportkreis, bei der sich alle über den Tag austauschten. Die Sportfeste waren mein absolutes Highlight, da sie immer wieder aufs Neue Spaß machten, besonders das Arbeiten mit den Kindern.

In der dritten Woche hatte ich sogar meinen eigenen BOGY-Praktikanten, den ich selbst einweisen durfte. Gemeinsam waren wir auf einem Sportfest, in einer Kita und haben weitere Aufgaben erledigt. Ihm konnte ich bereits meine Aufgaben so gut erklären, dass er sie auch schon selbstständig ausführen konnte. Insgesamt hat mir das Praktikum sehr gefallen und ich konnte in nur vier Wochen viele tolle Erfahrungen sammeln. Persönlich kann ich das Praktikum daher nur weiterempfehlen. ■

JVA Adelsheim: Sport kennt keine Grenzen

Das traditionelle Fußballspiel fand nach zwei Jahren endlich wieder zwischen der Jugendvollzugsanstalt Adelsheim und der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis statt. Hier kooperierte der TV Niederstetten mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und erklärte sich bereit, mit seinen A-Junioren und ihren verantwortlichen Trainern Robin Kistner und Manuel Egner, dieses nicht alltägliche Fußballspiel hinter Gefängnismauern zu bestreiten. Außerdem waren zahlreiche Vorstandsmitglieder und Freiwilligendienstleistende der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis dabei. In der JVA Adelsheim leisten momentan ca. 300 männliche Jugendliche aus zahlreichen Nationen ihre Haftstrafe ab. Organisiert wurde das Spiel durch den Verantwortlichen des Gefangenensports Heiko Link von der JVA Adelsheim sowie Michael Geidl und Marion Engert von der Sportjugend Mergentheim. Von Seiten der Sportjugend und des Sportkreises waren außerdem der Vorsitzende des Sportkreises Mergentheim und gleichzeitig Vorsitzender des Sportjugendfördervereins Main-Tauber e.V. Volker Silberzahn, Theresa Schumm, Lea Afalter, Annika Föhr, Nele Schmitt sowie die jetzigen und kommenden Freiwilligen Lorenz Volk, David Vogt, Erik Schultheiß und Kevin Künzig dabei.

Bevor das Spiel hinter Gittern in Adelsheim starten konnte, hatten die jungen Fußballer allerdings die ein oder andere bedrückende Situation zu meistern: „Wenn hinter einem das Gefängnistor zugeht, ist das schon komisch“, kommentierte ein Spieler des TV Niederstetten zum Beispiel das Hineingehen

ins Gefängnis. Nach der Sicherheitskontrolle öffnete sich für die Jugendlichen und Betreuer des TV Niederstetten und der Sportjugend Mergentheim nacheinander die Sicherheits-schleusen. Auch erfuhren die Teilnehmer von der Sportjugend, dass bereits Jugendliche ab 14 Jahren in der Anstalt sind. Momentan sind 360 Personen dort untergebracht.

Die JVA Adelsheim hat den größten Kunstrasenplatz im gesamten Neckar-Odenwald-Kreis. Wichtig war für alle der Fair-Play Gedanke und das Soziale Miteinander.

Interessant gestalteten sich die Gespräche mit den jugendlichen Gefangenen im Anschluss an das Spiel. Bei einem kleinen Snack erfuhren die Kicker aus Niederstetten und dem Main-Tauber-Kreis viel über den straff organisierten Gefängnisalltag. Die Gefangenen erzählten zum Beispiel warum sie einsitzen, welcher Ausbildung, bzw. welcher Arbeit sie in der JVA nachgehen und wie sie sich ihre Zukunft nach ihrer Haftstrafe vorstellen. Dies ist ein immens wichtiger Beitrag für die Wiedereingliederung in die Gesellschaft.



Vor den Gefängnismauern der JVA Adelsheim.
Foto: Reiner Ziegler

Am Ende der Veranstaltung erklärte Heiko Link den Gästen aus dem Main-Tauber-Kreis noch vieles über das Leben in der Anstalt. So stellte er die verschiedenen Ausbildungsbetriebe und den Schulalltag dar. Des Weiteren erläuterte er die Aufteilung der Insassen auf die verschiedenen Blöcke. Hautnah erlebten die Jugendlichen, wie die Insassen auf das „normale“ Leben vorbereitet werden. Im Beisein von Vollzugsbeamten dürfen die jungen Häftlinge mit einer positiven Prognose teils sogar selbst einkaufen gehen, die medizinische Versorgung innerhalb der Anstalt besuchen und im neu angesetzten Besucherraum ihre Familien besuchen.

Dezentrale SportAssistentenausbildung

Profil Kinder/Jugendliche in Tauberbischofsheim in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim – Jetzt anmelden!

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum 13. Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Mit Abschluss der SportAssistentenausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt

in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer/-innen noch in diesem Jahr 15 Jahre alt sind.

Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden 12./13.10. und 09./10.11.2024 in Tauberbischofsheim statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei der Sportjugend Tauberbischofsheim unter der E-Mail-Adresse: sportjugendtbb@t-online.de oder telefonisch unter 09341 898813.



Schon im letzten Jahr war die dezentrale SportAssistentenausbildung ein voller Erfolg. Foto: Sportjugend TBB

Sparkasse Tauberfranken bewegt die Region 15.000 Euro fürs Sportabzeichen

Bewegung, Spaß und tolle Preise – das erwartet Schulen und Vereine im Main-Tauber-Kreis beim diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkasse Tauberfranken! Bis zum 31. Dezember 2024 haben alle die Chance, mit ihren sportlichen Leistungen oder kreativen Ideen einen Anteil am Gesamtpreisgeld von 15.000 Euro zu gewinnen

Ob Schüler, Lehrer, Vereinsmitglieder oder Vorstände – alle sind herzlich eingeladen, sich aktiv am Wettbewerb zu beteiligen. Durch das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens und die Teilnahme am Wettbewerbsportal der Sparkasse Tauberfranken können Schulen und Vereine nicht nur ihre Fitness unter Beweis stellen, sondern auch die Chance auf großartige Preise ergreifen.

Die Sparkasse Tauberfranken engagiert sich nachhaltig für den Sport in der Region und unterstützt lokale Vereine sowie sportliche Projekte. Mit viel Einsatz und Teamgeist können Schulen und Vereine nicht nur Preisgelder für ihre Leistungen ge-

winnen, sondern auch Sonderpreise für besonderes Engagement rund um das Deutsche Sportabzeichen erhalten. Eine tolle Gelegenheit, um gemeinsam aktiv zu werden und etwas Großartiges zu schaffen!

„Sport fördern heißt Standorte lebenswert machen“, begründet Peter Vogel, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, das sportliche Engagement seines Instituts. „Die Sparkasse fördert seit Jahrzehnten den Breitensport und legt so die Grundlage dafür, dass die Menschen finanziell wie sportlich neue Bestmarken erreichen.“

Schulen und Vereine aus dem Main-Tauber-Kreis sowie den Gemeinden Hardheim und Höpfigen sind herzlich eingeladen, sich unter

www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen

anzumelden und ihre Ergebnisse einzutragen. Hier kann man sich in den Kategorien Sportliche Leistung und Sonderpreise bewerben. ■



Der Landrat des Main-Tauber-Kreises, Christoph Schauder (l.) gab gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken den Startschuss.

Foto: Pressestelle des Landrates

30 Jahre deutsch-ungarische Freundschaft

Ungarische Handballer zu Gast bei der Sportjugend und der HG Königshofen/Sachsen

Seit 30 Jahren pflegen die Handballer der HG Königshofen/Sachsenflur eine enge Freundschaft mit ihren Kollegen aus den ungarischen Städten Pécs und Hosszúhetény. Im stetigen Wechsel besuchen sich die Teams gegenseitig. Nach einer mehrjährigen coronabedingten Pause reisten die Ungarn in diesem Jahr wieder ins Taubertal, eine Strecke von über 1.000 Kilometern.

Diese Austauschmaßnahme wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie vom Main-Tauber-Kreis gefördert. Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis unterstützte bei der Antragstellung und der Organisation der Internationalen Jugendbegegnung.

Der Besuch war geprägt von gemeinsamen sportlichen und kulturellen Aktivitäten. So besuchte die Gruppe die Winzer in Beckstein, um die regionale Weinbautechnik kennenzulernen. Sie besichtigten die malerische Stadt Würzburg, bekannt für ihre reiche Geschichte, beeindruckende Architektur und renommierten Weinberge. Zudem erhielten die ungarischen Gäste Einblicke in die Firma Spotex Arena. Weitere Höhepunkte für die Gäste aus Ungarn waren die Besichtigungen regionaler Sehenswürdigkeiten in Weikersheim sowie der historischen

mittelalterlichen Stadt Rothenburg ob der Tauber. Die persönlichen Begegnungen zwischen deutschen und ungarischen Jugendlichen waren jedoch das Herzstück des Austauschs. Die Teilnehmer verbrachten viel Zeit gemeinsam und lernten die jeweiligen Lebensweisen und Traditionen kennen und knüpften Freundschaften.

Um die kulturelle Vielfalt zu feiern, wurden internationale Abende veranstaltet, bei denen die Teilnehmer Speisen, Tänze und Traditionen aus ihren Heimatländern präsentierten. Die Organisatoren des Austauschs, sowohl auf deutscher als auch auf ungarischer Seite, zeigten sich begeistert von der langjährigen Zusammenarbeit und betonten die positiven Auswirkungen auf die jungen Teilnehmer. Der 30. Jahrestag dieses einzigartigen Jugendaustauschs ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Erinnerung an die Bedeutung von interkulturellem Verständnis und Zusammenarbeit in einer zunehmend globalisierten Welt.

Ein unterhaltsames gemischtes Handball-Turnier, bei dem sechs Mannschaften gegeneinander antraten und der Spaß im Vordergrund stand, durfte natürlich nicht fehlen. Im Solymar Bad Mergentheim konnten die Jugendlichen sich sportlich abseits der Platte betätigen. Ein geselliger Grillabend mit vielen Diskussionen über die örtlichen Unterschiede und die gemeinsam organisierten Mahl-

zeiten rundeten das Programm ab und boten die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. Vor allem stand das interkulturelle Lernen im Vordergrund der Maßnahme.

Passend zum Austausch und dem regnerischen Wetter an diesem Tag verfolgten die Handballer gemeinsam das spannende deutsch-ungarische EHF Champions League Finale der Frauen zwischen Györi ETO KC und der SG BBM Bietigheim.

Abschließend wurden in einer feierlichen Zeremonie Gastgeschenke überreicht und die Freundschaft zwischen den Vereinen gefeiert. Diese Tage voller sportlicher und kultureller Erlebnisse haben die 30-jährige Freundschaft zwischen den Handballern aus Deutschland und Ungarn weiter gefestigt und lassen auf viele weitere gemeinsame Jahre hoffen. Gleichzeitig sprachen die Ungarn eine Einladung zum Gegenbesuch aus. ■

**BILDUNG
IM SPORT**

Weitere Freiwilligenstelle im Sportkreis Tauberbischofsheim

FC Grünsfeld und die Grundschule Grünsfeld-Wittighausen richten neue „FSJ – Sport und Schule“-Stelle ein – Sportjugend unterstützend tätig

Aufgrund der neuen Herausforderungen in Schule und Verein richteten der FC Grünsfeld und die Grundschule Grünsfeld-Wittighausen eine neue Freiwilligenstelle ein. Hierbei leistete die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis wertvolle Unterstützung, da sie in diesem Bereich immense Erfahrung aufweist.

Rosalie Kirchner wird ab dem 15. August 2024 die neue Projektstelle antreten. Dieses Freiwillige So-

ziale Jahr oder besser ausgedrückt Orientierungsjahr soll für Rosalie die beruflichen Möglichkeiten für ihre Zukunft aufzeigen.

Sie wird Vereinsstrukturen, den Schulalltag, das Leben als Trainer und Sportfunktionär sowie vieles mehr kennenlernen. Sie wird u.a. den Unterricht in der Schule begleiten dürfen, bei Trainingseinheiten im Verein mitwirken und sie selbst leiten, eigene AGs durchführen und in der Verwaltung tätig sein. Ebenso soll Rosalie neue Ideen einbringen, ihr sind alle Türen geöffnet.

■ Noah Konietzka, Sportjugend TBB



Rosalie – unsere 6. Freiwillige. Foto: SK TBB

Mannheim | www.sportkreis-ma.de

Sportkreis auf neuen Wegen

Zum 1. Juli folgt der Sportkreis Mannheim einer neuen Struktur und zieht mit seiner Geschäftsstelle um.

Die Gesellschaft befindet sich in einem stetigen Wandel. Politische Entscheidungen, weltweite Krisensituationen oder auch einfach nur neue Haltungen sind Auslöser für Veränderungen, von denen natürlich auch der Sport, der Arbeitsmarkt, das Ehrenamt und damit der Sportkreis Mannheim betroffen ist. Es gilt für uns daher stets, unseren Status Quo zu prüfen und einen guten Balanceakt zwischen Bewahren und Verändern zu finden. Der Monat Juli wird für uns für weitreichende Veränderungen stehen.

Als Träger des Fanprojekts Mannheim sind wir in der Verantwortung, diesem gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dazu gehört der Unterhalt einer Anlaufstelle, in der die Kernaufgabe des Fanprojekts (Sozialarbeit mit jugendlichen Fans des SV Waldhof Mannheim) gute Umsetzungsbedingungen findet. Eine solche Anlaufstelle haben wir nun gemeinsam mit dem Fandachverband Pro Waldhof am Carl-Benz-Stadion umgesetzt. Der Umzug unserer Fanprojekt-Mitarbeiter aus der bisherigen Sportkreis-Geschäftsstelle in Mannheim-Wallstadt dorthin steht unmittelbar bevor. Bedingt durch diesen Umzug ist die Geschäftsstelle in Mannheim-Wallstadt für Sportkreis und Sportkreisjugend zu groß geworden, ihr Unterhalt in der bisherigen Größe künftig nicht mehr sinnvoll und nicht mehr wirtschaftlich abbildbar. Ab 1. Juli 2024 werden wir diese Geschäftsstellenräume daher aufgeben. Der

Sportkreis Mannheim übernimmt ein kleineres Büro in der Mannheimer Innenstadt, im Herschelbad im Quadrat U3.

Wir sind der Stadt Mannheim und insbesondere dem Fachbereich 52 rund um Fachbereichsleiter Uwe Kaliske sehr dankbar, uns diese Möglichkeit eröffnet zu haben.

Im Zuge der Suche nach alternativen Räumlichkeiten haben wir im Rahmen einer Klausurtagung zu Beginn des Jahres auch unsere Arbeitsstrukturen auf den Prüfstand gestellt und gemeinsam entschieden, dass es sinnvoll ist, die Last der Arbeit, die bisher gebündelt auf den Schultern einer Person als Geschäftsführung lag, künftig auf mehrere Schultern zu verteilen. Dies scheint uns vor allem vor dem Hintergrund angezeigt, dass die anfallenden Arbeiten inhaltlich sehr unterschiedlich und vielfältig sind: Es sind dies die ganz klassischen Aufgaben eines Büros wie Schriftverkehr, Buchungen, Antragswesen, es sind dies Aufgaben im Bereich des Sports wie bspw. Sportabzeichen, Übungsleiterzuschüsse, Ehrungen, Eventmanagement, usw., es ist dies aber auch die Büroarbeit für das Fanprojekt oder die Verwaltung der „Ein-Euro-Jobber“, da der Sportkreis auch Träger für Zusatzarbeit (AGH) für das Jobcenter Mannheim ist.



Räumung der bisherigen Sportkreis-Geschäftsstelle in Mannheim-Wallstadt.

Wir sind Jens Rückert sehr dankbar, der im Januar die Geschäftsführung des Sportkreises sehr spontan übernommen hatte und uns auf diesem Weg der Umstrukturierung maßgeblich begleitet hat. Jens Rückert wird sich wie geplant aus der Geschäftsführung des Sportkreises zum 1. Juli 2024 wieder zurückziehen, bleibt dem Sportkreis aber in beratender Funktion auch weiterhin erhalten.

In diesem Zuge suchen wir noch weitere Mitarbeitende, die uns auf der Basis geringfügiger Beschäftigung mit jeweils fünf bis zehn Wochenstunden in einem begrenzten und umschriebenen Aufgabengebiet regelmäßig unterstützen wollen.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an, am besten in Form einer kurzen Mail an info@sportkreis-ma.de. Wir melden uns dann gerne bei Ihnen. ■

Leichtathletik-Sprintmeeting in Niefern mit tollen Leistungen und Wetterglück!



Pure Dynamik – 100-Meter-Sieger Rafael Alcaniz-Hofer hat das Ziel fest im Blick.



Stilistisch eine Augenweide – EM-Starterin Mikaelle Assani beim 100-Meter Lauf. Fotos: K.-D. Kern

Kühles aber weitgehend trockenes Wetter ermöglichte gute Leistungen – EM-Starterin Mikaelle Assani überzeugte über 100 Meter.

Kräftiges Durchpusten am Abend bei Wettkampfleiter Marcel Kilian und seinem vielköpfigen Helferteam – trotz anderer Prognosen war das Wetter bis auf einen kleinen Regenguss um die Mittagszeit weitgehend stabil und ermöglichte einen schönen Wettkampftag, der aufgrund der großen und hochklassigen Starterfelder mit Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg auch gute Resultate lieferte.

Besonders gespannt waren die Zuschauer und Teilnehmer natürlich auf den Auftritt von Mikaelle Assani, die in der nächsten Woche bei der EM in Rom im Weitsprung starten wird. Die 6,91-Meter-Springerin, die Deutschlands Weitsprung-Ikone Malaika Mihambo damit dicht auf den Fersen ist, startete in Niefern beim 100-Meter-Lauf. Der für die Grundschnelligkeit geplante Trainingslauf lieferte mit 12,01 Sekunden ein gutes Ergebnis ab, mit dem sie

sich im Interview bei Stadionsprecherin Maximiliane Stauß sehr zufrieden zeigte. Auf den Finalstart und auf die 200 Meter verzichtete sie verständlicherweise aus Vorsichtsgründen dann – aber ein sehr sympathischer Auftritt einer tollen Sportlerin – wir werden in Rom die Daumen drücken.

Aber auch die anderen Bewerbe lieferten sehr gute Ergebnisse – so konnte bei den 100 Meter der Männer Niefern Lokalmatador Rafael Alcaniz-Hofer mit starken 10,96 Sekunden in Vorlauf und Finale den Pokal nach Niefern holen. Hochklassig auch die 4x 100 Meter-Zeit des VfL Sindelfingen mit 41,4 Sekunden vor der LG Region Karlsruhe mit 41,74 Sekunden, die damit beide die DM-Norm erfüllten – die TSG Niefern hat die Norm mit 42,2 Sekunden auch schon, muss aber noch zittern – am Samstag war leider nur eine 42,76 auf der Anzeigetafel.

Ganz hervorragend auch die Zeiten der 100-Meter-Siegerin Sina Kammerschmidt aus Mannheim mit 11,88 Sekunden und vom Dreifachsieger bei der

U18 aus Nöttingen mit Tyrees Fechtig über 100, 200 und 400 Meter. Und auch viele weitere Athleten konnten mit Bestleistungen oder Qualifikationsnormen überzeugen, so dass am Ende des Tages überall zufriedene Gesichter zu sehen waren. Und auch Niefern's Trainerteam Colin Schiller, Moritz Steinlage und Philipp Händel zeigten sich mit den Leistungen der Nieferner Athleten in den Starterfeldern sehr zufrieden.

Die Siegerehrungen wurden in zwei großen Blöcken durchgeführt – hier gratulierten Niefern's Ex-Schultes Jürgen Kurz und der Neu-Schultes Uwe Engelsberger, die beide selbst eine erfolgreiche Leichtathletik-Vergangenheit haben.

Unterstützt wurden sie vom Nieferner Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Erik Schweickert, der Sportkreis-Ehrenvorsitzenden Gudrun Augenstein und dem Leichtathletik-Kreisvorsitzenden Robert Geller. Damit wurde der Tag sehr schön abgerundet – und nächstes Jahr gerne wieder! ■

„Ich bin stolz darauf, in Paris dabei zu sein“

Anne Sauer aus Reinhardsachsen steht vor dem wohl wichtigsten Turnier ihrer Karriere als Florettfechterin: Olympia in Paris

Ein langes Jahr des Kämpfens und Durchbeißens endet in diesen Wochen für Anne Sauer aus Reinhardsachsen. Die vierfache Einzel- und siebenfache Mannschaftsmeisterin im Florettfechten hat bereits elf Goldmedaillen geholt. Der Triumph an Olympischen Spielen teilzunehmen, blieb der Welt-

rangfünften bislang verwehrt. Und jetzt – Paris! In der Qualifikation zur Olympia-Teilnahme 2024 hatte die Athletin seit letztem Jahr sechs Weltcups, eine EM und eine WM zu absolvieren. Dann aber, hat Anne Sauer beim FIE Grand Prix Florett Anfang Februar in Turin eine Bronzemedaille erfochten.

Durch einen weiteren Bronze-Sieg, Ende März in Washington, hat Sauer sich bereits von ihrem bisher Rang 6 auf jetzt Rang 5 verbessert. „Den will

ich auf alle Fälle halten, oder will noch weiter nach vorne rutschen“, kämpft sie. Sie hoffe bis Juli auf weitere Siege, „damit ich mit möglichst viel Selbstvertrauen nach Paris fahre.“ Kämpfen im Weltcup 200 Fechterinnen gegeneinander, werden es in Paris die weltweit 40 besten sein. „Ein überschaubares, aber eben auch sehr starkes Teilnehmerinnenfeld“, zollt Sauer dem schon heute Respekt. Nun also, geht es für Anne Sauer auf zu den Spielen der XXXIII. Olympiade in Paris, vom 26. Juli bis zum 11. August.

Sie wird dort bereits eine Woche zuvor anreisen, zusammen mit ihrem Team und dessen Begleitungen, von Trainer bis Physiotherapeuten. Es gilt, sich vor Ort zu orientieren, sich einzugewöhnen und den Spannungsbogen der Trainings hoch zu halten. Mit ihrem Team und dessen Begleitern, wird sie dann weitestgehend abgekapselt sein. Gleichwohl aber, werden auch ihre Eltern Monika und Armin Sauer in Paris mit dabei sein. Und ihre beste Freundin aus Glashofen, mit der sie seit Kindergarten tagen eng verbunden ist. "Die Fechtwettkämpfe sind schon jetzt komplett ausverkauft", freut sich Anne über den regen öffentlichen Zuspruch zu ihrer Sportart.

Säbel-, Degen- oder Florettfechten – warum hat sich Anne Sauer eigentlich für letzteres entschieden? Am Anfang stand für sie tatsächlich das Fechten mit den Stoßwaffen Degen und Florett. Weil aber beide taktisch unterschiedlich geführt werden, hat sie sich schon in früher Jugend für das Florettfechten entschieden. Auch die Hieb- und Stoßwaffe Säbel hatte sie für sich ausprobiert: "Nee – ich bin so wie es ist, ganz happy", sagt sie heute. Dass Florett steht in dem Ruf, unter den drei genannten die eleganteste Waffe zu sein. Während beim Degenfechten der gesamte Körper Trefferfläche ist, beim Säbelfechten Rumpf, Arme und Kopf, hat das Florettfechten mit allein dem Rumpf die kleinste Trefferfläche aller dieser drei Waffen. Hinzu kommt: Der Treffer im Florettfechten zählt nur, wenn der Kopf der Klingenspitze mit mindestens 500 Gramm Druckgewicht auf der Fläche platziert wurde. "Das Florettfechten ist insgesamt aggressiver, präziser und konzentrierter", erklärt Anne Sauer. Das passe gut zu ihren Charaktereigenschaften, zu denen sie großen Ehrgeiz und standfestes Durchsetzungsvermögen zählt. "Niemals aufzugeben", sagt sie, "das braucht man in meiner Sportart, um darin erfolgreich zu sein."

Was hat Anne Sauer an Reinhardsachsen nie aufgegeben? "Alles, sagt sie – den Ort, meine Familie, meine Freunde. Reinhardsachsen bedeutet mir die Möglichkeit, zurückzukommen. Eine Verortung, um Ruhe zu haben, wie ich sie in der Großstadt so nicht habe." Nach langen Wettkampfreisen etwa, ziehe sie sich gerne zum "Akkus aufladen" für ein Wochenende nach Reinhardsachsen zurück. Je nach Weltcupkalender gelinge es ihr, etwa alle fünf, sechs Wochen ein paar Tage im Heimatort zu verbringen. Anne Sauer ist bekannt für ihre kulinarische Vorliebe für den "besten Schinknudelaufwurf der Welt", den ihre Mutter zubereite. Nachdem ihre Qualifikation für Paris sicher und sie danach daheim in Reinhardsachsen "zum Auftanken" war, habe es daheim einmal mehr diesen Aufwurf gegeben, "natürlich, zum Feiern."

Sauer lebt inzwischen im 250 Kilometer entfernten Bonn. Denn dort befindet sich der Bundesstütz-

punkt ihrer Sportart, das nationale Trainingszentrum für Herrenflorettpet und Damendegen. Moment mal – Herrenflorettpet? Das zu erklären, dazu holt Anne Sauer ein wenig aus: "Mein Partner Benjamin Kleibrink ist fünffacher Deutscher Meister im Florettfechten der Männer, Europameister 2007 und Olympiasieger im Florett-Einzel in Peking, 2008. Er ist Trainer der Männer im Florettfechten am Bundesstützpunkt. Nach meiner verpassten Quali für Tokio 2020 hatte ich entschieden, dass sich für mich etwas ändern müsse. Ich wollte wissen, wie es

ist, wenn ich künftig nur mit Männern trainiere, statt, wie in Tauberbischofsheim, nur mit Mädels. Ich würde in Bonn ganz anders herausgefordert sein. Denn Männer fechten mit dem Florett weitaus kraftvoller, schneller, ausdauernder und insgesamt athletischer." Dem hat sie sich seither gestellt und sei noch einmal daran gewachsen, jetzt mit Männern aus dem U 20-Kader zu trainieren, sagt Sauer. "Es ist auch eine mentale Weiterentwicklung für mich, nun mehr und härtere Treffer einzustecken. Das hat meine Frustrationstoleranz verschoben, anzuerkennen, dass auch andere ihre Treffer machen." Und ergänzt noch: "Auch, wenn ich nach meinem Training jedes Mal auf dem Zahnfleisch nachhause gehe."

Der berufliche Status Anne Sauers lautet derzeit: Bundeswehr-, genauer Sportsoldatin. Vom Bundeswehrdienst ist sie freigestellt und vertritt in ihrer Sportart die Bundeswehr im internationalen Sport. Für – irgendwann – eine Zeit danach, hat sie eine Ausbildung zur Fitness- und Personal-Trainerin absolviert. Zuvor hat sie 2014 in Würzburg ein Lehramtsstudium abgeschlossen. Und sie ist Yoga-Lehrerin. Wann die "Zeit danach" gekommen sein werde, wisse sie nicht, sagt Anne Sauer. "Je nachdem, wie der Körper das alles mitmacht. Momentan bin ich top fit. Deswegen habe ich mich dazu entschieden, noch vier Jahre weiterzumachen." Wo genau sie später einmal beruflich Fuß fassen werde, sei zurzeit noch völlig unvorhersehbar. "Frauen als Athletiktrainerinnen, sind im Spitzensport ja nicht so dicht gesät. Ich denke daher, dass es für mich insofern eher bei einem gewissen olympischen oder Bundesbezug bleiben wird. Der kann ja auch in einer anderen Sportart sein. Am liebsten natür-



Anne Sauer voller Freude. Foto: A. Bizzi/FIE

lich im Fechten. Aber das muss man alles dann sehen, wenn es soweit sein wird. Im Augenblick zählt für mich erst einmal die volle Konzentration auf das, was jetzt wichtig ist."

In Reinhardsachsen, schon immer ihre "Home Base" und dessen Umgebung, wie Glashofen, Höpfigen, Walldürn habe sie einen treuen Fanclub, erzählt Anne Sauer dann noch. "Meine Mädels", nennt sie den liebevoll. Denn er rekrutiert sich weitgehend aus der "Clique die damals entstanden ist, als ich noch beim SV Wettersdorf-Glashofen Frauenfußball gespielt habe." Bei Wettkämpfen seien "ihre Mädels" im Livestream immer mit dabei. Oder vor Ort, wie bei der WM 2017 in Leipzig und der EM 2019 in Düsseldorf.

"Es freut mich sehr", sagt Anne Sauer dann noch, "dass immer so viele von mir zuhause mit fiebern. Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist. Es gibt mir Kraft. Und es tut mir gut zu wissen, dass so viele hinter mir stehen." Aus Reinhardsachsen, ihrem "eigentliches Zuhause", erhalte sie nach wichtigen Siegen noch immer Glückwünsche.

Auch vom Bürgermeister aus Walldürn. "Naja, Reinhardsachsen und Walldürn sind ja praktisch eins." – Führten sich auch die Bürgerinnen und Bürger der Gesamtstadt vor Augen, welche Spitzensportlerin von hier dann bei den Olympischen Spielen von Paris im Sommer kämpfen wird, dann dürften die Streamings wie auch die Glückwünsche für Anne Sauer nach Paris rund um diesen einzigartigen Wettkampf ganz sicher noch einmal kräftig zunehmen.

■ Engelbert Kötter

Badminton | Baden-Württembergischer Badmintonverband | www.bwbv.de

Über 110 Kinder aus sechs Grundschulen ließen die Federn fliegen

Zum 20. Grundschul-Badmintonturnier des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) in der Hemsbacher Badminton-Oase starteten über 110 Schüler/-innen aus sechs Grundschulen. Sie spielten auf über 20 Grundschulfeldern, die Ralf Benthin, der Besitzer der Badminton-Oase, wie schon seit 20 Jahren, kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Als Zeichen des Dankes übergab Turnierorganisator Karlheinz Hohenadel ein Präsent an den Spender.

Bei der Mannschaftswertung hatte nach fünf spannenden Spielrunden die Hebelschule Hemsbach knapp die Nase vorn. Karlheinz Hohenadel, der das Turnier leitete, begrüßte die Teilnehmer/-innen und dankte den betreuenden Lehrkräften und Begleitpersonen für ihre Unterstützung. Er wies darauf hin, dass ohne Schiedsrichter gespielt wird und nur die beiden Spieler auf dem Spielfeld entscheiden. Bei unterschiedlicher Meinung heißt das Zauberwort „Wiederholung“. Die Kinder setzten das sehr gut um und zeigten große Fairness und Ehrlichkeit.

Auf den halbierten und verkürzten Spielfeldern konnten bis zu 52 Kinder gleichzeitig spielen. Um die Alters- und Leistungsunterschiede anzugleichen, wurde in vier Zufallsgruppen im „Schweizer



116 Grundschüler/-innen hatten viel Freude am Badminton auf Grundschulfeldern. Foto: Christa Hohenadel

System“ gespielt. Die Spieleorganisation managten SG-Jugendtrainerin Brigitte Hertinger, Ada Wirnitzer, Christa Hohenadel und Reinhard Küssner. SG-Jugendtrainer Fenelon Dugimont verarbeitete mit dem Computer die Daten.

Die Hebelschule Hemsbach belegte den 1. Platz. Die erfolgreichsten Schüler waren Elias Krämer, Joah Boeker, Taras Bondar (alle 1. in ihrer Gruppe) und Max Zeifelder/Simon Harter (beide 2.). Der 2. Platz ging an die Goetheschule Hemsbach mit Maximilian Jöst, Aurelius Mazzon-Jacquier und Felix Zimmermann (jeweils 2.) sowie Anton Konie-

tzny/Tom Rensland (beide 3.). Die 2. Mannschaft der Hebelschule wurde Dritte.

Bei der Siegerehrung erhielten die Mannschaften JtFO-Urkunden. Karlheinz Hohenadel dankte den betreuenden Lehrer/-innen und lobte die Schüler für ihre Disziplin, ihre Fairness und ihren sportlichen Einsatz. Er informierte die Hemsbacher Kinder über das Jugendtraining der SG Hemsbach Badminton, wo es für Grundschüler eine Extragruppe gibt. Die Weinheimer Schüler/-innen machte er auf die TSG Weinheim Badminton aufmerksam.

■ Karlheinz Hohenadel (gek. Red.)

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

Landes- und Deutsche Meisterschaft Doublette sowie Europameisterschaft Tete und Doublette Frauen/Herren

BERGALINGEN – am 2. Juni wurde die Landesmeisterschaft Doublette ausgetragen. 125 Teams gingen dort unter nass-kalten Bedingungen an Start. Im Halbfinale konnte das Team Sascha Wagner/Marvin Petzold (beide TV Mannheim Waldhof) das Spiel gegen das Team Andre Skiba / Patrick Abdelhak (BC Achern/BC Konstanz) mit 13:7 für sich entscheiden. Im Finale trafen Sascha und Marvin dann auf die letztjährigen Landesmeister Matthias Laukart und Sönke Backens (PCB Horb/BPV Freiburg), die zuvor in ihrem Halbfinale das Team Philippe Jankowski/Christian Bossert (TG Laudenbach) besiegt hatten. Bei strömenden Regen konnten sich Matthias und Sönke auch in diesem Jahr wieder den Landesmeister-Titel sichern – herzlichen Glückwunsch!

ACHERN – am 15./16. Juni fand die Deutsche Meisterschaft Doublette statt. 128 Teams, die sich zuvor qualifizieren mussten, spielten um den Titel. Hier holten sich Matthias Laukart und Sönke Backens

Bronze – im Halbfinale, welches über zwei Stunden auf höchstem Niveau gespielt wurde, mussten sie sich dem Team aus Achern, Tehina Anania und Robin Stentenbach, geschlagen geben. Tehina und Robin verloren dann leider das Finale gegen Moritz Rosik und Sascha Löh, die für Nordrhein-Westfalen am Start waren, freuten sich aber über den verdienten Vize-Meistertitel. Glückwunsch an die neuen Deutschen Meister und natürlich auch an unsere Vize-Meister aus Achern!

MARTIGNY (Schweiz) – hier fand vom bis die Europameisterschaft Tete und Doublette Frauen/Herren statt. Gleich in fünf Disziplinen wurde der Europameistertitel ausgespielt – die Damen und die Herren treten je im Tete und im Doublette gegeneinander an und dann wurde noch das Doublette mixte gespielt. Der Zeitplan dieser Fünffach-EM war für die nominierten Spieler/innen Sascha Wagner (TV Waldhof) und Matthias Laukart (PCB Horb) und Anna Lazaridis und Carolin Birkmeyer (beide



Matthias Laukart und Sönke Backens Landesmeister Doublette 2024. Foto: Matthias Laukart

Düsseldorf sur place) sowie für die Coaches Sascha und Lara Koch sehr anspruchsvoll. Die deutschen Teams starteten oft mit einem Rückstand in die Partien, haben aber nie aufgegeben und die Spiele mehrmals durch ihre Spielqualität, Ruhe und taktischem Geschick gedreht. Am Ende durfte sich das deutsche Team verdient über zweimal Bronze in den Disziplinen Doublette Mixte (Matthias/Anna) und Doublette Frauen (Anna/Carolin) freuen. Herzlichen Glückwunsch an Matthias, Anna und Carolin sowie an die Coaches zu dieser super Leistung!

■ Yvonne Retter, (BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit)

Bowling & Kegeln

Badischer Landesverband für
Bowling- und Kegelsportvereine

Bowlingbundesliga – das Wunder blieb aus: ABC MANNHEIM STEIGT AB

„Es hat nicht sein sollen“ verließ Team Captain und langjähriger Leistungsträger Oliver Blase deprimiert das Dream Bowl Bowlingcenter in Unterföhring. Nach Punkten musste sich der ABC Mannheim vom TSV 1846 gegen die heimstarken Teams BK München und BC E-Max jeweils 1:3 nach Punkten geschlagen geben, womit das Aus in der Bowlingbundesliga für das letzte dort noch verbliebene Team aus der Metropolregion besiegelt war. Zwar konnten sich die 46er in den Mannschaftsdisziplinen leicht steigern, aber speziell gegen E-Max München war dieses Mal im Einzel und Doppel der Wurm drin. Auch Mannheims Sean Burnet, der sich mit 225 Pins im Schnitt als mit Abstand bester Akteur dieser Begegnung gegen die Niederlage aufbäumte, konnte den Abstieg des Mannheimer Bowling Aushängeschildes nicht verhindern. Im bedeutungslosen letzten Spiel in Fellbach gegen den BC Waiblingen war die Luft dann endgültig raus.

Der ABC stieg 1971 in die Bundesliga auf und nimmt nach 53 Jahren Spitzensport sicher ein Alleinstellungsmerkmal für die Bowlingfreunde im Rhein-Neckar-Raum ein. „Über 30 Jahre hat das Konzept, überwiegend auf die eigene Nachwuchsarbeit in der TSV Bowlingabteilung zu setzen, funktioniert. Mit der Einführung eines völlig neuen Spielsystems nach Corona und weniger Mannschaften in einer

Liga ging es leider nicht mehr auf“ ist Bowlingabteilungsleiter Dieter Jerrentrup vom TSV 1846 zwar enttäuscht aber auch stolz, so lange dabei gewesen zu sein, „auch ein Verdienst von Oliver Blase und seinem langjährigen Engagement als Mannschaftsführer!“

Die Hoffnungen des TSV ruhen nun auf dem Partnerclub BSC Condor Mannheim, zusammen mit dem ABC Mannheim Gründungsmitglied der TSV Bowlingabteilung. Der amtierende badische Clubmeister hat am 22. und 23. Juni bei den Aufstiegs-spielen zur zweiten Bundesliga im Ludwigshafener Felix Bowlingcenter die Chance, in der Region weiter für Bundesligaluft zu sorgen. ■ ra

Senioren DM in Unterföhring: Medaillenregen

Toller Erfolg für Badens Bowling Senioren! Mit 2x Gold, 2x Silber und 1x Bronze war der Landesverband Baden wieder ähnlich erfolgreich wie im Vorjahr und landete unter 13 Landesverbänden im Medaillenspiegel auf dem dritten Platz.

In den Einzelwettbewerben gewann Monika Prätorius vom TSV 1846 Mannheim bei den C Seniorinnen die Gold Medaille. Sie setzte sich im Finale souverän gegen Inge Eichholz aus NRW durch. Angelika Koczor vom BSV Mannheim sicherte sich Bronze. Bei den Versehrten 1 war Hans Peter Eberspach (USC Viernheim) dem neuen Deutschen Meister Manuel Gehweiler aus Bayern nur hauchdünn unterlegen und brachte Silber mit nach Hause.

Im Trio Wettbewerb gab es für Monika Prätorius erneut Gold. Zusammen mit ihren Teamkameradinnen Ingeborg Glück, Andrea Koczor und Christine Bahm verwiesen sie die starken Bayern Trios auf die Plätze. Bei den Herren A schrammte das badische Team mit Joachim Koob, Peter Thüry (beide TSV 1846 Mannheim) und Roland Lust (BV Pforzheim) gegen die Vertretung aus Hessen nur knapp am Titel vorbei, am Ende vervollständigte die Silbermedaille das erfreuliche Abschneiden von Badens Bowlern. ■ ra

Kanu

Kanu-Verband Baden-Württemberg
www.kanu-bw.de

Acht Medaillen für die Rheinbrüder bei internationaler Junioren-Regatta in Bratislava

Die Karlsruher Junioren-Nationalfahrer/innen waren bei der internationalen Regatta im slowakischen Bratislava gefordert. Canadierfahrerin Cheyenne Heidl gelang es dabei, bei vier Wettkämpfen auch viermal auf dem Podium zu stehen. Leni Kliment und Katharina Nikolay erhielten einen Doppelstart, bei dem ihnen ebenfalls die maximale Medaillenausbeute gelang. Den „Beutezug“ komplettierte der Karlsruher Neuzugang Jaron Schulz.

Die slowakische Hauptstadt war für die 15-jährige Cheyenne Heidl ein sehr gutes Pflaster, um international Erfahrung zu sammeln. Einen gelungenen Auftakt schaffte sie mit ihrer Zweierpartnerin Se-



InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe

Ansprechpartner: Ben Rudolph

Tel. 0721/6656-0, vertrieb@intellionline.de

www.intellionline.de



Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36

71665 Vaihingen/Enz-Ensingen

Ansprechpartner: Frederick Paries

Tel. 07042/2809-522, frederick.paries@ensinger.de

www.ensinger.de



Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf

Ansprechpartner: Nico Kempf

Tel. 06227/8220-22, nico@kempf-led.de

www.kempf-led.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11

67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Ansprechpartner: Jochen Deck

Tel. 07261/941921, jochen.deck@hornbach.com

www.hornbach-baustoff-union.com

lina Gerchel (Potsdam) mit dem dritten Platz über die 1.000 Meter. Wenngleich das Rennen nach vorne schon früh entschieden war, schaffte es das Karlsruher/Potsdamer-Duo, das polnische Boot auf Position vier liegend, knapp sechs Sekunden hinter sich zu lassen. Auf halber Distanz zeigten die beiden ebenfalls ein solides Rennen, waren näher an den beiden Erstplatzierten und sicherten sich erneut Bronze. Zum Abschluss der Regatta standen dann noch die Rennen im Großboot an. Im Vierercanadier zeigte die deutsche Crew mit Selina Gerchel, Carlotta Lose (Potsdam), Larissa Noelke (Berlin) und der Rheinschwester, dass sie das Maß der Dinge an diesem Wochenende waren. Mit einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg vollendete Heidl ihr Medailleset, nachdem sie im Einercanadier über 200 Meter bereits Silber gewonnen hatte. Im Sprintrennen musste sie lediglich ihrer deutschen Teamkameradin Carlotta Loske den Vortritt lassen. „Da ist es am Start nicht gut gelaufen!“, berichtete Heidl und kommentierte auch die weiteren Einsätze durchaus selbstkritisch: „Im Zweier hätte ich mir mehr erhofft, aber das Boot war sehr wackelig unterwegs. Dafür hat der Vierer richtig Spaß gemacht, aber auch der kann noch besser laufen.“

Eine ähnliche Situation erlebte ihre Vereinskameradin Katharina Nikolay im Einerkajak. Auch die 18-Jährige erwischte den Start nicht perfekt und musste sich um zwei Zehntel Finja Hermanussen vom KC Limmer geschlagen geben, gewann aber souverän die Silbermedaille. Das abschließende Rennen im Viererkajak bestritt Nikolay mit der „Neu-Rheinschwester“ Leni Kliment sowie Ricka Kuinke (Berlin) und Caroline Heuser (Oberhausen). Das deutsche Quartett musste nach dem Start zunächst damit klarkommen, dass die startstarken Polinnen

in Führung gingen. Doch das von Maren Knebel trainierte Team blieb ruhig und holte über die Strecke Stück für Stück auf, sodass sie am Ende mit einer dreiviertel Bootslänge Vorsprung gewannen. Maren Knebel, die in diesem Jahr als DKV-Bundesauswahltrainerin die Kajak-Damen im Juniorenbereich unter ihrer Obhut hat, war mit dem Abschneiden ihres Teams zufrieden: „Für den ersten internationalen Einsatz dieses Jahr bin ich mit den Rennen zufrieden. Im Grundlagen-Trainingslager müssen wir sicher noch an der ein oder anderen Feinabstimmung arbeiten und aufgrund des WM-Zeitplans auch noch die Einsatzkonzeption anpassen. Aber fürs Erste war das richtig gut.“

Die super Leistungen aus Karlsruher Sicht komplettierte Leni Kliment zudem mit einem Bronzerang im Einerkajak über die 1.000 Meter. Die 18-jährige Schlagfrau des Viererkajaks hatte zu Beginn des Wettkampfs ihre Mühen, aber steigerte sich gegen Ende des Rennens immer mehr und sorgte mit einem gelungenen Endspurt dafür, dass sie den Abstand zur viertplatzierten Polin vergrößern konnte. Mit Carolin Heuser und Nele Reinwardt (Dresden) gewannen zwei herausragende deutsche Ausdauerspezialistinnen das Rennen. Lange musste der Neuzugang der Rheinbrüder, Jaron Schulz, auf seinen Einsatz warten. Am Abschlussstag stand für den gebürtigen Koblenzer gemeinsam mit Julius Mühlnickel (Neubrandenburg), David Nedotopa (Leipzig) und Julian Schmiech (Heilbronn) der Viererkajak über 500 Meter auf dem Programm. Dem deutschen Vierer gelang ein perfekter Start. Insgesamt sind sie von der Schlagzahl am oberen Limit gefahren, haben das Rennen aber stark und sicher nach Hause gebracht. Der Abstand zum Rest des Feldes betrug am Ende zwei Sekunden. ■

Karate

Karateverband Baden-Württemberg
www.karate-kvbw.de

Anton Klotz zeichnet Johanna Kneer mit der KVBW-Ehrenurkunde aus

Sie ist die derzeit erfolgreichste deutsche Kumite-Athletin – und sie kommt aus Baden-Württemberg! Die Rede ist von Johanna Kneer vom KJC Ravensburg. Die 26-Jährige hat ein beeindruckendes erstes Halbjahr absolviert und sich – wie schon 2023 – in Zadar zur Doppel-Europameisterin (Einzel/Team) gekürt.

Darüber hinaus gewann Kneer, die in der Gewichtsklasse +68 Kilogramm an den Start geht, in Antalya und Kairo zwei Premier-League-Turniere – dabei handelt es sich um die höchste Kategorie nach Welt- und Kontinental-Meisterschaften – und sicherte sich in Elsenfeld den nationalen Meistertitel. Für KVBW-Präsident Anton Klotz waren all' diese Triumphe genügend gute Gründe, ins KJC-Dojo nach Ravensburg zu fahren, um Kneer im Namen des gesamten KVBW-Präsidiums mit der KVBW-Ehrenurkunde und einer Prämie auszuzeichnen. In seiner Laudatio lobte Klotz die „sympathische Sportlerin“ für „ihre Bescheidenheit“ und dass sie trotz der zahlreichen Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene nie die Bodenhaftung verloren habe. „Das sind Eigenschaften, die nur große Sportlerinnen aufweisen.“ Darüber hinaus hatte Klotz noch wertschätzende Worte für den Landesstützpunkt KJC Ravensburg parat – „weil der gesamte Trainerstab eine sehr gute Arbeit leistet“.

■ Dirk Kaiser



Canadierfahlerin Cheyenne Heidl. Foto: Rheinbrüder | GES



KVBW-Präsident Anton Klotz und Johanna Kneer. Foto: privat

Alle Ämter kompetent besetzt

Mitgliederversammlung des RBW wählte Edeltraut Holek und Guntram Hacker zu Ehrenmitgliedern

Der Rugby-Verband Baden-Württemberg, das sind 21 Vereine mit 3.110 Mitgliedern, hat seine Ordentliche Mitgliederversammlung am 27. April 2024 im „Haus des badischen Sports“ in Karlsruhe durchgeführt. Nachdem der RBW-Vorsitzende Claus-Peter Bach die 33 Anwesenden, darunter die Ehrenmitglieder Heinz Reutlinger und Helmut Rohr, begrüßt hatte, hieß Geschäftsführer Michael Titze vom Badischen Sportbund Nord die Repräsentanten des baden-württembergischen Rugbysports herzlich willkommen und betonte die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen BSB und RBW. Matthias Bechtel, der neue Vorsitzende der Jugendorganisation von Rugby Deutschland, überbrachte die herzlichen Grüße des neuen RD-Präsidenten Michael Schnellbach, der in den 1980-er Jahren ein erfolgreicher RBW-Sportwart gewesen war und die Kooperation mit den Vereinen und Landesverbänden stärken möchte. Die Mitgliederversammlung wählte Edeltraut Holek vom RC Konstanz (langjährige Managerin der Oldies-Auswahl) und Guntram Hacker (Mitbegründer der Rugby-Sparten der TSG Heilbronn und der Sport-Union Neckarsulm und Förderer des Mädchen- und Frauenrugbys) einstimmig zu Ehrenmitgliedern. Der RBW-Vorstand zeichnete Jan Ceselka, Uwe Günther, Andreas Hacker, Andreas Müller, Regina Schuster und Alexander Wiedemann mit der Verdienstnadel des RBW aus.

Der RBW, bei dem der Leistungssport eine tragende Rolle spielt und dessen Auswahlmannschaften bei den fünf deutschen Meisterschaften der Landesauswahlen 2023 vier erste und einen zweiten Platz belegt hatten, hat sich auch im internationalen Leistungsvergleich bewährt und bei Turnieren in Brüssel, Longwy, Metz und Prag sowie bei den Heidelberg Juniors & Girls Sevens Siege errungen und vordere Plätze belegt. Höhepunkte des Sportjahres waren auch der Besuch des Shelford RFC aus dem englischen Cambridge und das Sommercamp mit rund 80 jugendlichen Leistungssportlern und drei Nationaltrainern aus Wales.

Nach den Rechenschaftsberichten von elf Ressortleitern wussten die entscheidungsbefugten Delegierten der Vereine, dass der RBW bei Einnahmen von 254.000 Euro und Ausgaben von 270.000 Euro ein wenig an den Reserven geknabbert hat, weil der

Verband den Vereinen die Schiedsrichterspesen für die gesamte Spielzeit 2023/24 vorgestreckt hat, dass alle Konten im Plus sind, dass das Schiedsgericht keinen einzigen Streitfall zu entscheiden hatte und dass es in Baden-Württembergs Rugby keinen Dopingsünder und keinen Fall von sexualisierter Gewalt gegeben hat. Da die Kassenprüfer Wolfgang Mund und Harald Hößler den Schatzmeistern Wolfgang Seibert (Haupt- und Gehaltskonten), Jens-Peter Buchta (Jugendkasse) und Stephan Zimmermann (Schiedsrichterkasse) einwandfreie Arbeit attestierten, wurden Vorstand und Ausschüsse einstimmig entlastet. Der von Wolfgang Seibert vorgeschlagene ausgeglichene Haushalt für 2024 mit einem Volumen von 198.000 Euro wurde einstimmig beschlossen. Die Vereine, denen neun Anträge zur Entscheidung vorlagen, entschieden sich für die Durchführung der Männer-Regionalliga Südwest, also gemeinsam mit Vereinen aus Rheinland-Pfalz und in zwei Vorrunden-Staffeln und einer Endrunde, die ein Ranking von 1 bis 10 oder 12 ergeben wird, für einen strengen Strafenkatalog für den Fall von kurzfristigen Spielabsagen, für die Einrichtung eines Fördertopfes für die Vereine außerhalb der Hochburg Heidelberg, welcher aus den Strafgeldern gespeist wird, für die Fortführung der Verbandsliga im olympischen Siebenerrugby und für die Einführung einer Pokal-Meisterschaft in Baden-Württemberg.

Bei den Wahlen konnte jedes Amt besetzt werden. Gewählt wurden, **Vorsitzender:** Claus-Peter Bach (SC Neuenheim); **Stellvertretende Vorsitzende:** Alexander Pipa (TSV Handschuhshaus für Nordbaden), Roland Geuss (Freiburger RC/für Südbaden), Karl-Heinz Bahr (RC Rottweil/für Württemberg); **Schatzmeister:** Wolfgang Seibert (Heidelberger TV); **Stellvertretender Schatzmeister:** Georg Walter (SC Neuenheim); **Lehrwart:** Jan Ceselka (TSV Handschuhshaus); **Sportwart:** Benjamin Merdes (SC Neuenheim); **Schriftführer:** Julian Schmitt (Heidelberg Hellhounds); **Staffelleiter, Regionalliga:** Alexander Wiedemann (Heidelberger RK), **Verbandsliga:** Christoph Papajewski (Stuttgarter RC); **Jugendwartin:** Caroline Trost (Heidelberger TV); **Schulrugby-Beauftragter:** Bernard Guyénot (Stuttgarter RC); **Schiedsrichter-Obmann:** Thomas Bollian (RG Heidelberg); **Pasststelle:** Regina Schuster (Heidelberger RK); **Frauenwartin:** Caroline Augspurger-Hacker (Heidelberger RK); **Oldies-Beauftragter:** Caleb Cooke (RC Konstanz); **Antidoping-Beauftragter:** Markus Hirsch (Stuttgarter RC); **Ombudsmann für sexualisierte Gewalt:** Bo Pernter (MTV Ludwigsburg). ■ CPB

Siebenerrugby-Nachwuchs mit drei Turniersiegen

Baden-Württembergs Talente sind vor den Heidelberg Sevens in guter Form

Am 29. und 30. Juni veranstaltet der Rugby-Verband Baden-Württemberg das internationale Siebenerrugby-Turnier „Heidelberg Juniors & Girls Sevens“, zu dem sich zwölf Jugendteams der Altersklasse U16 und acht Mädchenmannschaften U18 aus zwölf Nationen angemeldet haben. Um sich auf internationalem Niveau einzuspielen, haben Baden-Württembergs Auswahlen am gut besetzten Turnier im lothringischen Longwy teilgenommen und dabei drei erste Plätze und einen dritten Rang belegt.

Die U18-Mädchen, die Ende des Monats auf die Nationalteams von Dubai, Schweden und der Niederlande, den englischen Winscombe FC, die North American Lions, die MacDowell Academy aus Kanada und die Gazellen der Bourgogne treffen werden, errangen den Turniersieg durch ein 31:0 und ein 28:0 gegen Lothringen sowie ein 28:12 und ein 41:7 gegen das Elsass. Die fleißigsten Punktensammlerinnen waren Emilia Hacker (Heidelberger RK/27), Soraya Hölzer-Castillo (RG Heidelberg/25), Nele Seeberger (Karlsruher SV/24) und Maja Krzyzanowski (HRK/17).

Die U16-Jungen des RBW werden in Heidelberg auf die Nationalmannschaften von Israel, Luxemburg und den Niederlanden, zwei Auswahlen aus Ost-Frankreich, zwei Auswahlen aus den USA, eine Akademie aus Kanada und die Landesverbände Brandenburg und Hessen treffen. In Longwy belegten sie Platz 1 durch ein 22:19 gegen Strasbourg, ein 26:0 gegen Chalon-sur-Saone, ein 21:14 gegen Luxemburg und ein 35:24 gegen die Entente Marne. Die meisten Punkte des RBW erzielten Till Zimmer (München RFC & HRK/30), Robin Schmitt (RGH/29) und Felix May (TSV Handschuhshaus/15).

Die U18-Junioren aus Baden-Württemberg gewannen alle vier Spiele durch ein 29:0 gegen Chalon-sur-Saone, ein 24:12 gegen Luxemburg, ein 19:0 gegen das Elsass und ein 19:0 gegen Strasbourg-Illkirch. Die meisten Punkte erzielten Luan Dietz (HRK/29), Tristan Link (HRK/17) und Philip Buchta (HRK/15).

Die erstmals international geforderten U15-Mädchen des RBW besiegten das Elsass mit 26:7 und unterlagen dem belgischen Waterloo RFC mit 0:17 sowie Lothringen mit 7:12 und wurden Dritter. Topscorerin war Juli Kerber (HRK) mit 21 Punkten.

Heidelberg Sevens 2024 findet bei kostenfreiem Eintritt an beiden Turniertagen von 9 bis 17 Uhr im Fritz-Grunebaum-Sportpark in Heidelberg-Kirchheim statt. ■ CPB



Squash | Squash Rackets Landesverband Baden-Württemberg | www.bawue.dsqv.de

Beide Herren-Bundesliga-Teams aus Baden-Württemberg qualifizieren sich für die Bundesliga-Endrunde

Es fand der zehnte und damit letzte Spieltag der Herren-Bundesliga-Saison statt. In der Bundesliga Süd traten dieses Jahr sechs Teams an. Der amtierende deutsche Meister aus Worms hatte sich bereits vor dem letzten Spieltagswochenende als Tabellenführer für die Bundesliga-Endrunde im August qualifiziert.

Am Samstag, dem neunten Spieltag, lieferten sich die beiden Baden-Württemberg-Teams Karlsruhe und Stuttgart in Karlsruhe ein spannendes Derby. Karlsruhe trat mit den englischen Malik-Brüdern an der Spitze an, gefolgt von Ben Petzoldt und Daniel Friedwald auf den Positionen 3 und 4. Die Stuttgarter reisten mit Ivan Perez (Spanien), Robertino

Pezzota (Argentinien) und den deutschen Spielern Jakob Känel und Nils Schwab an. Alle Spiele waren hart umkämpft. Schwab unterlag Friedwald 1:3, Känel verlor knapp in fünf Sätzen gegen Petzoldt, während Perez und Pezzota jeweils in vier Sätzen unterlagen. Somit gewann der 1. SC Karlsruhe mit 4:0 und festigte seinen Platz 2 in der Bundesliga Süd. Stuttgart blieb auf Position 3, da der direkte Konkurrent aus Kempten in ihrem Heimspiel gegen Worms mit 0:4 verlor. Damit konnte sich Stuttgart mit 15 Punkten vor dem letzten Spieltag für die Bundesliga-Endrunde qualifizieren.

Am zehnten Spieltag trat Karlsruhe gegen Kempten an. Mit Siegen in allen Spielen, außer dem von

Friedwald, ging Karlsruhe mit 3:1 als Sieger vom Court und beendete die Saison mit 21 Punkten auf Platz 2. Stuttgart spielte auswärts gegen Saar-Pfalz. Bis auf Känel konnten alle Stuttgarter Spieler ihre Matches gewinnen, sodass Stuttgart drei Punkte holte und die Saison auf Platz 3 abschloss.

In der Bundesliga Nord qualifizierten sich der Paderborner SC, der 1. Bremer SC und das Sportwerk Hamburg für die Endrunde. Die Bundesliga-Endrunde findet vom Donnerstag, den 1. August bis Samstag, den 3. August 2024 in Krefeld statt. Karlsruhe trifft als Tabellenzweiter der Bundesliga Süd im Viertelfinale auf den Tabellendritten der Bundesliga Nord, Sportwerk Hamburg. Stuttgart spielt im Viertelfinale als Tabellendritter der Bundesliga Süd gegen den Tabellenzweiten der Bundesliga Nord, den 1. Bremer SC. Die Sieger der Süd- und Nordliga, Paderborn und Worms, haben sich direkt für das Halbfinale qualifiziert. ■

Tanzen | Tanzsportverband Baden-Württemberg | www.tbw.de

60. TBW-Verbandstag in Nürtingen

Zum 60. Verbandstag des TBW ging es nach Nürtingen. Die TG Nürtingen 1859 war Gastgeberin des Verbandstags und der Jugendvollversammlung 2024. TBW-Präsident Wilfried Scheible konnte durch einen informativen und harmonischen Verbandstag führen.

Neue Gesichter in der Jugend

Vor dem Verbandstag war jedoch erst einmal die baden-württembergische Tanzsportjugend dran. TBW-Jugendwart Michael Sawang begrüßte die Teilnehmenden der Jugendvollversammlung und durfte die Sitzungsleitung an ein Sitzungspräsidium abgeben, wofür sich Sportwartin Petra Dres als Sitzungspräsidentin zur Verfügung stellte. Sawang ging in seinem Bericht unter anderem kurz auf die neue Kaderstruktur in der Jugend ein, bevor als weitere Punkte der Versammlung insbesondere der Haushalt von Jugend-Kassenwart Raimund Rieger sowie Nachwahlen und Ergänzungen des Jugendausschusses anstanden. Andrea Garcia Lopez war bisher als stellvertretende Jugendwartin kommissarisch aktiv – die Nachwahl erfolgte einstimmig. Als neue Schriftführerin wurde Kristina Flaig gewählt, die die Nachfolge von Isabel Stüber antritt. Für die Nachfolge von Jugendsprecher Bastian Jörke stellte sich Jannik Schwarz zur Verfügung und wurde ebenso einstimmig gewählt.

Ehrungen für langjährige Dienst für den Tanzsport

Nach einer längeren Mittagspause konnte Wilfried Scheible den 60. TBW-Verbandstag offiziell eröff-

nen. Als Gastgeber begrüßte Hartmut Binder, Vorsitzender der TG Nürtingen, die Delegierten und das TBW-Präsidium: „Ich freue mich, dass der 60. Verbandstag, als ganz besonderer Verbandstag, hier in Nürtingen bei der TG Nürtingen zu Gast ist“. Im Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden die beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle überrascht und für ihr langjähriges Engagement für den Tanzsport ausgezeichnet. Ilka Scheible erhielt die Ehrennadel in Bronze und Gudrun Scheible sogar die Ausführung in Gold.

Für die Kassenprüfung mussten aufgrund gesundheitlicher Umstände die beiden stellvertretenden Kassenprüfer Stephen Harnisch und Frank Pfersich einspringen. Nachdem der Prüfbericht kurz erläutert wurde, schlug Harnisch die Entlastung nicht nur des Vizepräsidenten Finanzen Thomas Kienzle vor, sondern gleich des Gesamtpräsidiums. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Der Haushaltsentwurf 2024/2025 von Kienzle, der keine Beitragserhöhungen seitens des TBW enthält, fand breite Zustimmung und wurde einstimmig genehmigt. Die bisher stellvertretenden Kassenprüfer wurden von Scheible als neue Kassenprüfer vorgeschlagen – und auch für die neuen Stellvertreter wurde man im Verbandstag fündig. Als neue stellvertretende Kassenprüfer wurden Johann Hermann und Alexander Loesch gewählt.

Wie mit kurzfristigen Absagen umgehen?

Eine kurze, aber spannende Diskussion entbrannte sich um einen Antrag, in dem es im Kern um den

Umgang mit kurzfristigen Absagen bei Tanzsportturnieren ging und welche großen Probleme dies oftmals die ausrichtenden Vereine macht, weil plötzlich keine oder nicht mehr genügend Paare da sind. Nach mehreren Wortmeldungen, schlug Dres vor, dass die Vereine direkt mit ihren Tanzsportler/-innen sprechen, um zu erläutern, was kurzfristige Abmeldungen für Probleme bei den Ausrichtern erzeugen können. „Man muss den Paaren erklären, was sie damit anrichten und dass man Gefahr läuft, dass es immer weniger Ausrichter für Turniere gibt“, so der Appell von Dres.

Nach Informationen unter anderem über den bevorstehenden DTV-Verbandstag, konnte Wilfried Scheible den Verbandstag 2024 schließen.

■ Lars Keller

Tauchen
Badischer Tauchsportverband
www.btsv.de

Erstmals Sprung auf das Siegertreppchen!

Bei der diesjährigen Endrunde um die Deutsche Meisterschaft im UW-Rugby der Damen schafften es das Team SG SSC Karlsruhe/TSV Malsch erstmals in die Medaillenränge. Der 2:1-Erfolg im Spiel gegen die Auswahl Bayerns bedeuteten Platz 3. Ihren Titel verteidigten die Stuttgarter Damen im Finale mit einem knappen 1:0-Sieg gegen FS Duisburg.

In der Qualifikationsrunde um den Einzug ins Halbfinale ging es gegen die Damen der Sporttaucher

Berlin. Unsere Damen waren über die gesamte Spielzeit drückend überlegen und drängten die Berlinerrinnen tief in die eigene Beckenhälfte. Die beiden Nationalspielerinnen Annika Waidele in der siebten Minute und Laura Büchner nach der Pause sorgten mit ihren Körben für den 2:0-Erfolg. Das Halbfinale gegen FS Duisburg war ein Kräftemessen auf Augenhöhe. Die westdeutschen Damen gingen zwar früh mit 1:0 in Führung, unsere Spielgemeinschaft kam aber immer besser ins Spiel und Mitte der zweiten Halbzeit konnte Laura Büchner ausgleichen. In der Schlussphase konnten die Duisburgerinnen eine ihrer Chancen zum 2:1-Sieg nutzen.

Angespornt durch die guten Leistungen an diesem Tag, war ein Sieg gegen die Damenauswahl Bayerns das erklärte Ziel im Spiel um Platz 3. Mitte der ersten Hälfte konnten Anntin Rusche und Laura Büchner das Team aus Mittelbaden 2:0 in Führung bringen. Erst in der Schlussphase gelang den Bayerischen Damen der Anschlusstreffer. Mit diesem Erfolg schafften es unsere Damen erstmals in die Medaillenränge.

Für die SG SSC Karlsruhe/TSV Malsch fällt das Fazit zu diesem Turnier und auch zur gesamten Saison sehr positiv aus. Das Team entstand im Rahmen des Konzepts zum lokalen Bundesleistungszentrum. Mit den sportlichen und organisatorischen Potentialen der beiden Vereine der Spielgemeinschaft, den langjährigen Erfahrungen sowohl des weiblichen Trainerteams als auch der international erfahrenen Aktiven gelang es, eine erfolgreiche Mannschaft zu formen. Zwei Jahre gemeinsames Training tragen ihre Früchte.

■ Reinhard Schottmüller

Triathlon | Baden-Württembergischer Triathlonverband | www.bwtv.de

BWTV-Nachwuchs viermal auf dem Podium

Beim DTU Jugendcup in Forst standen vier BWTV-Nachwuchstriathleten auf dem Siegerpodest. Lorenz Rumpel gewann in der Jugend B, Miguel Müller-Cerqueira wurde Dritter. Bei den Mädels belegten Marielle Bouchti bei den Juniorinnen und Jara Banka in der Jugend A jeweils den zweiten Platz.

Bei besten äußeren Bedingungen gingen im badi-schen Forst rund 300 Nachwuchstriathlet/-innen aus ganz Deutschland beim DTU Jugendcup an den Start. Der BWTV-Nachwuchs konnte den Heimvor-

teil nutzen und gleich viermal aufs Siegerpodest stürmen. Den Anfang machte Marielle Bouchti (Sport-Union Neckarsulm), die bei den Juniorinnen Zweite wurde und sich damit auch das Ticket für die Junioren-Europameisterschaften in Balikesir sicherte. Ebenfalls auf Rang zwei landete Jara Banka (Mey Post-SV Tübingen) in der Jugend A.

Doppelte Freude gab es dann nach dem Rennen der männlichen Jugend B. Lorenz Rumpel (TSF Tuttlingen) gewann, Miguel Müller-Cerqueira (DAV Ravensburg) wurde Dritter. Zusammen mit vier weiteren Top-Ten-Platzierungen durch Elias Kühn, Max Birk, Yassin Bouchti und Philipp Bauman sorgten die Ergebnisse für zufriedene Mienen bei der sportlichen Leitung des BWTV – wenn auch bis zu den Deutschen Meisterschaften noch einiges an Trainingsarbeit ansteht.



Juniorin Marielle Bouchti freut sich über die EM-Quali.

Foto: Armin Reiner

Social Media für den Verein sinnvoll nutzen

Am 24. Mai gab Referentin Maike Wellmann (www.wellmann-media.com) in einem 1,5-stündigen Online-Seminar einen Einblick in die Welt des Marketings, benannte Plattformen und stellte Tools vor, mit denen soziale Netzwerke bespielt werden können. Auf Instagram, als eine von vielen sozialen Plattformen, wurde etwas näher eingegangen. 21 Teilnehmer aus 15 Vereinen waren mit dabei und erhielten einen ersten Überblick, wie soziale Medien effektiv und sinnvoll im Rahmen der Vereinsarbeit genutzt werden können.

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:
Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:
Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765
Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:
Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:
Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare
Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 bis 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2024: Sonntag, 21. Juli 2024 | **Erscheinungstermin:** 01. August 2024



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler*innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG. Auf ins Leben.



Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

